

# Der oberschlesische Wanderer

Der Wanderer erscheint werktäglich nachmittags.  
Bezugspreis bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 70 Pfg., frei ins Haus, im Voraus zahlbar; bei den Postanstalten monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 M.

## Oberschlesische Zeitung

Anzeigengebühr für Auswärts und amtliche Anzeigen die Kolonelleile, 50 mm = 25 Pf.; die Reklamezeile 100 mm = 80 Pf.; im Industriegebiet: Inseratenzeile 20 Pf., die Reklamezeile 60 Pf.; Offerten- u. Auskunftsvermittlung 25 Pf.; Beilagengebühr 4,00 M. % für die Gesamtauflage, für Teilaufgabe pro % 5,00 M.

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirkes, bewährtestes Anzeigenblatt.

Gleiwitz, Kirchplatz 1.  
Beuthen, Bahnhofstraße 26.  
Zabrze, Dorotheenstraße 14.  
Kattowitz, Weitenstraße 2.  
Königsbrunn, Kaiserstraße 48.

Die Familie jedes durch einen Unfall zu Tode kommenden Abonnenten des Wanderers hat nach Erfüllung der von Zeit zu Zeit darüber veröffentlichten Bedingungen Anspruch auf einhundertfünfzig Mark, bei Unfällen unter Tage auf fünfundsiebzig Mark, die vom Verlage des Wanderers in Gleiwitz gezahlt werden. Die Bedingungen stehen jedem Abonnenten kostenlos zur Verfügung.

Fernspr. Gleiwitz 171 n. 172.  
Fernsprecher Beuthen 1683.  
Fernsprecher Zabrze 78.  
Fernsprecher Kattowitz 1418.  
Fernspr. Königsbrunn 1348.

1909 — Nr. 172. 20 Seiten.

Sonnabend, 31. Juli (Sonntag-Nummer.)

Telegramme:  
Wanderer Gleiwitz.

82. Jahrgang.

## Letzte Depeschen.

Telegr. Nachrichtendienst des „Oberschl. Wanderer“.  
(Nachdruck unserer Privat-Depeschen verboten.)

(Aus dem Wolffschen Depeschensbureau Berlin-Breslau.)

### Reichstagsersatzwahl.

w. Neustadt a. Saardt, 31. Juli. (Amtlich.) Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl entfielen auf Suber (Soz.) 12 719 Stimmen, auf Dr. Dohler (liberal) 11 765 Stimmen, 319 Stimmen waren ungültig. Suber ist somit gewählt.

### Die Fahrt des Zeppelin II.

w. Friedrichshafen, 31. Juli. Heute früh 3,40 Uhr ist „Zeppelin II“ aufgestiegen und in der Richtung nach Ulm geflogen.

w. Gröningen, 31. Juli. Seitdem „Zeppelin II“ um 5,15 Uhr Ulm passiert hatte, mußte er auf der Höhe der schwäbischen Alb gegen starken Wind ankämpfen, sodaß die Fahrt erheblich langsamer vor sich ging.

w. Göppingen, 31. Juli. „Z. II“ passierte um 8,16 Uhr die Stadt.

### Frankreichs Hilfe in Marokko

w. Wien, 31. Juli. Die „Wiener Allgem. Ztg.“ veröffentlicht ein spanisch-französisches Geheimabkommen vom 6. Oktober 1904, wonach Frankreich sich verpflichtet, den bewaffneten Widerstand zu leisten, wenn die militärische Macht Spaniens bei der Verhinderung seiner nordafrikanischen Besitzungen nicht hinreichen sollte.

### Verhaftung eines Betrügers.

w. Mühlheim-Broich, 31. Juli. Hier wurde ein Betrüger verhaftet, welcher für 25 000 M. falsche Hundertmarkscheine abgeben wollte.

### Einigung im Streik der schottischen Bergleute.

w. London, 31. Juli. In dem Streik der schottischen Bergarbeiter ist eine Einigung erzielt worden.

w. London, 31. Juli. Das Uebereinkommen, durch das der Streik der schottischen Bergleute abgewendet worden ist, billigt den Arbeitern für die nächsten drei Jahre einen Minimaltagelohn von 6 Schilling zu. Die Delegierten der Arbeiter sehen in dem Uebereinkommen einen Sieg ihrer Forderungen.

### Schwere Erdbebenkatastrophe.

w. Mexiko, 31. Juli. Die Stadt wurde durch zwei heftige Erdstöße heimgesucht. 5 Personen wurden getötet, viele verwundet. In den ärmeren Stadtteilen sind viele Häuser eingestürzt.

w. New York, 31. Juli. Das Erdbeben in verschiedenen Teilen Mexikos hat große Verheerungen angerichtet.

w. London, 31. Juli. Neutembureau meldet aus Apollon: Die halbe Stadt ist zerstört. In der Stadt Julia wurden 15 Tote gezählt. Die Verbindung der Westküste mit dem Innern des Landes ist unterbrochen.

### Sitze in Montenegro.

w. Cetinje, 31. Juli. In Montenegro herrscht gewaltige Hitze. In Podgorica kamen am Donnerstag allein 5 Todesfälle an Sonnenstich vor.

(Aus dem telegraphischen Bureau D. Girsch, Berlin.)

### Griechisch-türkischer Krieg in Sicht.

h. Konstantinopel, 31. Juli. Die Flotte hat der türkischen Flotte Befehl gegeben, sich bereit zu halten, um nach Kreta abzudampfen. Die Schiffsfahrtsellschaft „Alafusa“ erhielt Befehl, eine große Anzahl von Dampfern für Truppentransporte bereit zu halten.

### Die feindlichen gelben Brüder.

h. Wien, 31. Juli. Wie verlautet, stehen im fernen Osten erste Konflikte bevor. Japan droht China mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen, falls China Japan in Sachen der Mughanbahn nicht entgegenkommt.

### Amtliche Wettervorauslage.

Veränderliche Bewölkung, nur stellenweise Niederschläge, wärmer, zuweilen windig.

## Revolution in Spanien

Krieg und Revolution. — Barrikadenschlacht in Barcelona. — Proklamation einer provisorischen Regierung. — Auch die Residenz Madrid revoltiert. — Flotsposten aus Marokko.

Die Erregung, die in Spanien durch den unglücklichen Feldzug gegen die Rabylen hervorgerufen ist, wird immer größer. Das Volk wehrt sich mit Gewalt gegen weitere Truppentransporte, so daß sich die Regierung bereits gezwungen sah, über weitere Gebiete des Landes den Belagerungszustand zu verhängen. In Marokko werden die Spanier bei genügender Verstärkung ihrer Truppen bei Melilla, daran ist wohl nicht zu zweifeln, schließlich die Oberhand behalten. Nahezu unübersehbar sind aber die Folgen, die dieser leichtfertig begonnene Kampf in Spanien selbst auslöst.

Die weitere Entwicklung der schweren inneren Krisis, die Spanien dadurch durchlebt, ist heute noch unübersehbar. Die Ereignisse haben fast den Charakter einer Revolution angenommen, die einen völligen Umschwung des Bestehenden in dem unglücklichen Lande zur Folge haben kann. Bedeutungsvoll ist, daß die Bevölkerung der spanischen Hauptstadt ihrem Unwillen sogar vor dem Schloß des Königs in Madrid Ausdruck gegeben hat, und daß Soldaten sich nicht scheuten, an dieser Demonstration teilzunehmen.

### Straßenkampf in Barcelona.

Ein Telegramm gibt folgende Schilderung von den Kämpfen, bei denen die Regierungstruppen mit Artilleriefeuer gegen die Barrikaden vorgingen und die so außerordentlich blutig waren:

Wien, 30. Juli. Die Neue Freie Presse erhält über den Aufbruch in Spanien aus einer Grenzstation folgenden Bericht: In ganz Katalonien lodert der Aufbruch Lichterloh, und die Bewegung ergreift immer weitere Provinzen. In den Industriebezirken mußten alle großen Textilfabriken den Betrieb einstellen. Die Arbeiter, denen sich die beiden Volksschichten anschließen, stürmen die öffentlichen Gebäude und Klöster, stürmen nach den Bahnhöfen, reißen Schienen auf, zerstören die Telephon- und Telegraphendrähte, verhindern die Weiterfahrt der Züge, hauptsächlich der Militärszüge, wobei unaußersichtliche blutige Kämpfe stattfinden. Die Bewegung trägt einen antidynastischen Charakter. Die Schreckensherrschaft in Barcelona spottet jeder Vorstellung. Die Straßenkämpfe dauern fort und wiederholen sich in kurzen Intervallen mit unverminderter Heftigkeit. Bei den letzten Barrikadenkämpfen wurde Artillerie ins Treffen geführt, welche blutige Verheerungen anrichtete. In einzelnen Straßen konnten die Bewohner die Häuser drei Stunden lang nicht verlassen. Zahlreiche öffentliche Gebäude sind in Brand gesteckt worden. Seit fünf Tagen ist die Stadt ohne Beleuchtung. Die angsterfüllte Bevölkerung flüchtet zu den im Innern anliegenden Auslandsdampfern. Ueber die Gebirgspfade desertieren die Reservisten zu Hunderten nach Frankreich. Der Generalstreik droht auch in dem fantastischen Minendistrikt auszubrechen.

### Gefährdung der Dynastie?

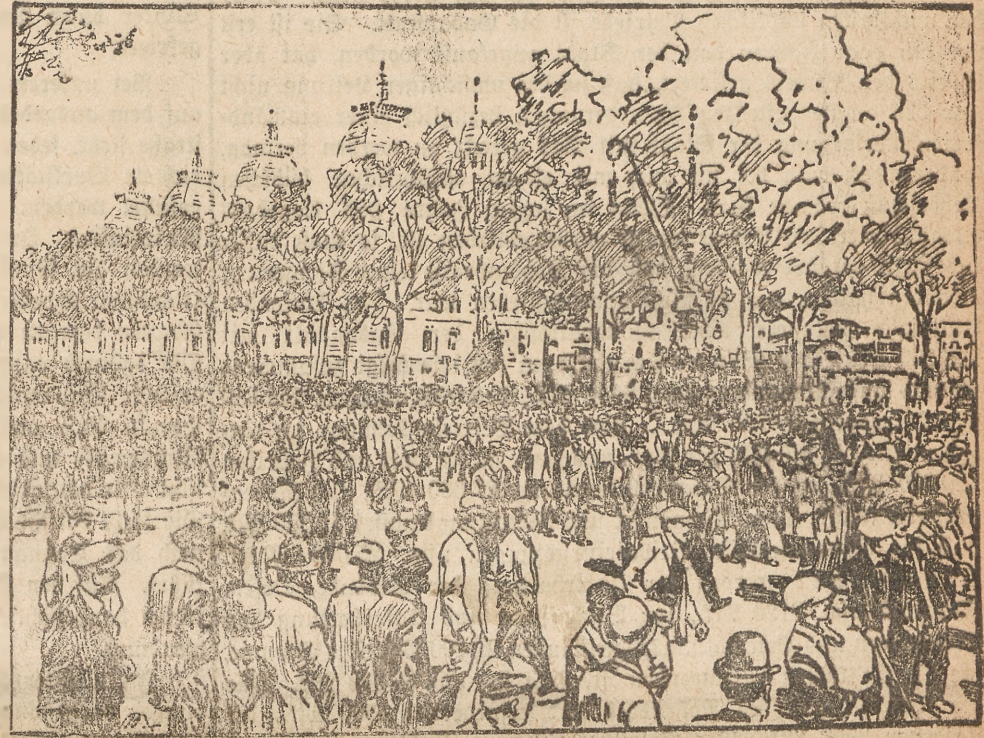
Bayonne, 30. Juli. Aus Madrid läuft folgende Meldung ein: Die Lage in Spanien erscheint unentwärtbar. Die Regierung hat die Zustände in Barcelona als sehr ernst anerkannt. Gerüchte außerordentlich schwerwiegenden Inhalts rufen, da zuverlässige Nachrichten nicht vorhanden sind, große Bestürzung hervor. Heute wurde hier davon gesprochen, daß in Barcelona eine provisorische Regierung proklamiert worden sei.

Die Demonstrationen vor dem königlichen Schloß in Madrid, worüber wir gestern schon berichtet haben, sind noch ernsterer Natur gewesen, als sich zuerst erkennen ließ. Sie richteten sich direkt gegen den König und wurden z. B. in dem mit dem Madrider Hof in enger Beziehung stehenden England als Anzeichen einer starken Gefährdung der Dynastie angesehen.

Madrid, 30. Juli. In der Hauptstadt selbst herrscht eine sehr schwüle Atmosphäre. Gestern kam es wieder zu einem Ausbruch des Volkswillens gegen den König. Große Massen versammelten sich vor dem Kriegsministerium und bewarfen das Gebäude mit Steinen, dann zogen sie vor den königlichen Palast und schrien „Nieder mit dem König!“. Auch des Königs Person wurde verhöhnt. Unter dem Volk befanden sich viele Soldaten in Uniform. Die Polizei vermochte nicht die Menschenmassen zu vertreiben, die sich erst lange nach Anbruch der Nacht zerstreuten.

### Bildung eines Militärkabinetts.

San Sebastian, 30. Juli. Nachdem heute der König eine lange Unterredung mit General Weyler und anderen hervorragenden Generalen gehabt hat, gilt die Bildung eines Militärkabinetts als sicher.



Die Revolution in Spanien:

Die protestierende Volksmenge mit roten Fahnen vor dem Justizpalast in Barcelona.

### Schlimme Botschaft vom Kriegsschauplatze.

Die letzten Kämpfe um Melilla haben mit einer Niederlage der spanischen Truppen geendet. Die Rabylen sind bis vor die Mauern der Stadt vorgedrungen. Die Spanier mußten ihre Vorpostenstellungen aufgeben. Die Verluste sind auf beiden Seiten enorm. Ein Telegramm besagt:

Paris, 30. Juli. Aus Melilla wird unter dem 29. Juli gemeldet: Seit dem Kampf vom 27. Juli ist die Eisenbahn abgeschnitten und damit die Versorgung der spanischen Vorposten mit Munition und Lebensmitteln unmöglich geworden. Ihre Stellungen werden also wahrscheinlich aufgegeben werden müssen. Die Lage in Melilla ist ernst; man kämpft unter den Mauern der Stadt. Der General soll 75 000 Mann Verstärkungen erbeten haben.

### Die Verluste der Rabylen.

Madrid, 30. Juli. In Melilla eingetroffene marokkanische Juden behaupten, daß die Verluste der Mauren ungeheuer groß seien.

h. Madrid, 30. Juli. Zwischen Ripoll und Barcelona sind zwei Eisenbahnbrücken in die Luft gesprengt worden.

h. Gerone, 30. Juli. Aus Gerone ist heute hier ein Eisenbahnzug eingetroffen. Die Reisenden erzählen, daß die Revolution in Barcelona in vollem Umfange wütet. Das Volkshaus ist von der Artillerie dem Erdboden gleichgemacht worden. Alle Klöster sind eingekassiert. Die Forts von Montjuich haben die Straßen und Alleen bombardiert. 10 000 Revolutionäre stehen gegen die Truppen in Waffen. Ein revolutionäres Komitee leitet den Aufstand planmäßig.

h. Gendane, 30. Juli. Es bestätigt sich, daß das Carmeliterkloster in Amer niedergebrannt ist.

h. San Sebastian, 30. Juli. Amtlichen Nachrichten zufolge ist die Lage in Katalonien noch andauernd ernst. Auch in der Provinz Bizcaya befürchtet man den Ausbruch von Unruhen. Der Befehlshaber des Militärbezirks von San Sebastian, Generalkapitän Aguilar, ist heute nach Bilbao abgereist.

### Spanische „Damen der Halle“.

h. Barcelona, 30. Juli. Die Elektrizität ist abgeschnitten. Straßenbahnen verkehren nicht. Die Zusammenstöße zwischen Truppen und Volk hören nicht auf. Viele Soldaten weigern sich, auf das Volk zu schießen. Aus allen kleineren Ortschaften der Bahnstrecke Barcelona—Gerone werden Kämpfe gemeldet. Die Frauen sind die Hauptkämpferinnen. Sie greifen die Polizei wie Furien an.

### Niederwerfung des Aufstandes.

Madrid, 30. Juli. Amtlich wird bekanntgegeben, daß die Nachrichten aus Barcelona jetzt zufriedenstellend lauten. Die Kavallerie hat die Aufständischen aus den Vorstädten nach dem Stadteinnern zusammengedrängt. Die Artillerie eröffnete hierauf das Feuer gegen sie und fügte ihnen große Verluste zu. Die Ueberlebenden ergaben sich und lieferten ihre Waffen aus. Jetzt sind noch einige kleinere Gruppen Aufständischer in den benachbarten Orten zu bekämpfen.

# Politische Tagesüberblick. Deutsches Reich.

w. Ddte, 30. Juli. Die „Sohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist mit den Beileiterschiffen Nachmittags kurz nach 4 Uhr hier angekommen. Das Wetter ist prachtvoll.  
h. Caffel, 30. Juli. Die Ankunft des Kaisers in Wilhelmshöhe wird anfangs nächster Woche erwartet.

## Ausland.

Kriegswolken auf dem Balkan.

h. Konstantinopel, 30. Juli. Die Blätter führen eine äußerst kriegerische Sprache; sie fordern die Regierung auf, von Griechenland zu verlangen, es möge binnen 24 Stunden eine positive Erklärung abgeben, daß es keine Absichten auf Areta habe, widrigenfalls die Türken die Grenze überschreiten müßten.

## Gleiwitzer Nachrichten.

Kirchplatz 1. 31. Juli 1909 Fernspr. 171 u. 172

### Unsere städtische Gasanstalt.

Im Wirtschaftsleben der Städte spielen neben dem kommunalen Grundbesitz namentlich die sog. erwerbenden Institute eine große Rolle, und von ihrer Rentabilität hängt es nicht zuletzt ab, inwieweit die Steuerzahler zur Deckung der Ausgaben für die städtische Verwaltung herangezogen werden müssen. Daß die Steuerzahler in Gleiwitz besonders günstig dastehen, wird wohl niemand behaupten können. Umso wünschenswerter erscheint es daher, daß ihnen in recht ausgiebigem Maße die Ueberschüsse der Betriebe usw. zu fließen kommen, die die Stadt in eigene Regie übernommen hat. Groß ist ihre Zahl bei uns leider nicht. Einer der wichtigsten städtischen Betriebe ist die Gasanstalt. Sie ist erst vor ein paar Jahren von der Stadt angekauft worden, hat aber bereits den Beweis geliefert, daß sie bei umsichtiger Leitung nicht nur den an sie gestellten Anforderungen bezüglich einer einwandfreien Versorgung der Stadt mit Gas gerecht zu werden vermag, sondern daß man bei ihr auch mit einem alljährlichen hübschen Ueberschuß rechnen darf. Wenn im letzten Jahre das Ergebnis etwas hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist, so muß dafür ins Feld geführt werden, daß die Kohlenpreise eine Steigerung erfahren hatten, wie sie nicht vorausgesehen war. Im laufenden Etatsjahr balanciert der Haushaltsplan der Gasanstalt mit 258 900 Mk. Die Einnahmen sehen sich wie folgt zusammen: Grund- und Stammvermögen 9840 Mk., Betriebsentnahme 248 810 Mk., Insgesamt 750 Mk. Aus dem Betriebe kommen im einzelnen ein 147 360 Mk. für Gas, und zwar an Private und Fabriken 120 000 Mk., an die Straßenbeleuchtung 27 360 Mk., für Nebenprodukte (Koks, Teer, Ammoniak und Reinigungsmasse) 75 950 Mk. und für Hausanschlüsse, Privateinrichtungen usw. 25 000 Mk. Veranschlagt werden zur Unterhaltung der Gebäude, Defen, Apparate usw. 9120 Mk., zur Beschaffung und Unterhaltung von Gasmessern und Beleuchtungsgegenständen 21 400 Mk. Die Summe, die für Gaskohlen aufzuwenden ist, stellt sich auf 67 500 Mk. Für die Unterhaltung des Rohrnetzes sind erforderlich 1500 Mk., der Baternen 3500 Mk. Der Selbstverbrauch an Koks in Defen und Kesseln kostet 20 000 Mk.; für Beleuchtung der Fabrik usw. sind 3000 Mk. notwendig. Die Schuldenverwaltung erfordert 39 075 Mk. Es wird für dieses Jahr mit einem an die Stadthauptkasse abzuführenden Reingewinn von 45 000 Mark gerechnet.

Aus diesen Zahlen ist zu ersehen, daß bei der Verwaltung unseres Gaswerks gut gewirtschaftet wird.

Da wir wohl annehmen dürfen, daß das Interesse an diesem städt. Institut ein ziemlich allgemeines ist, möchten wir unsern Lesern im Nachstehenden in aller Kürze einen Einblick auch in den technischen Betrieb unserer Gasanstalt ermöglichen. Zur Herstellung des Gases sind zwei Halbgeneratoren- und 3 Kesselföfen mit zusammen 36 Retorten ununterbrochen in Tätigkeit. Durchschnittlich 36 Arbeiter lösen sich in Tag- und Nachtschicht ab. Das produzierte Gas wird in 8 Gasbehältern aufgespeichert. Ehe es jedoch in gebrauchsfertigem Zustand dorthin gelangt, hat es verschiedene Prozesse durchzumachen. Die Entwicklung des Gases geht im Ofenhaus vor sich. Die Retorten werden dort mittels einer fahrbaren Rademulde von 2,50 Meter Länge mit Kohle gefüllt, welche bald nach ihrem Einbringen zu destillieren anfängt. Der Koks bleibt in den Retorten zurück, während das mit Teer und

Ammoniak geschwängerte Gas durch die Steigeröhren zieht. Am Ende der letzteren, in der sog. Vorlage, sondert sich bereits ein Teil des Teeres und Ammoniaks ab. An den Wänden der Retorten bleibt Graphit zurück, der alle paar Wochen herausgeholt und an Bleistiftfabriken verkauft wird. Von den Retorten aus geht das Gas, dessen Temperatur etwa 65° beträgt, in die Apparatenhäuser, wo es zuerst durch Wasser gekühlt wird. Das Kühlen bezweckt den Niederschlag der noch im Gas enthaltenen Stoffe, wie Naphthalin, Teer und Ammoniak. Hierauf passiert der Gasstrom die Ammoniakwäsche, die in der Weise vor sich geht, daß Gas und Wasser gegeneinanderströmen. Das Wasser absorbiert das noch vorhandene Ammoniak. Die nächste Station ist der Teerschneider. Er ist so konstruiert, daß das Gas zwischen zwei durchlöchernten Platten hindurchstreicht, wodurch der letzte noch vorhandene Rest von Teer ausgeschieden wird. Zwei Gasfänger, ein größerer für den Winter und ein kleinerer für den Sommer, drücken das Gas nunmehr durch den Wasserschleier und hierauf durch den Druckregler hindurch. Der selbsttätige Druckregler zeigt tagsüber 40 mm, abends bei stärkerem Gasverbrauch 80 mm an. Die letzte Station, die das Gas zu passieren hat, ist das Reinigerhaus. Es wird hier hauptsächlich noch vom Schwefelwasserstoff gereinigt, indem es durch eine Schicht Raseneisenerz hindurchströmt. Das Raseneisenerz bekommt hierdurch nach und nach eine bläuliche Färbung und muß fleißig erneuert werden. An der frischen Luft regeneriert es sich jedoch mehrere Male wieder. Nachdem das Gas die sämtlichen Prozesse hinter sich hat, zieht es in die bereits erwähnten Gasbehälter ab, die zusammen 6000 cbm fassen. Der große 22 m hohe Gasbehälter wurde bekanntlich im vorigen Jahre telekopiert und sein Fassungsvermögen dadurch von 2000 auf 4000 cbm erweitert. Die beiden kleineren Behälter fassen je 1000 cbm. Sämtliche 3 Gasbehälter stehen im Wasser, das im Winter durch Dampfstrahlgebläse erwärmt wird, damit es nicht gefriert.

Bei unserem Rundgang durch die Gasanstalt, die bekanntlich auf dem ausgedehnten Terrain zwischen der Friedhofs- und Kohlstraße steht, sehen wir auch eine erst im vorigen Jahre neu eingerichtete Werkstätte, in der sämtliche einfacheren Reparaturen ausgeführt werden. Ein Laboratorium dient zur Untersuchung der Materialien. In einem reichhaltigen, musterhaft geordneten Lager werden die sämtlichen für das Beleuchtungswesen erforderlichen Utensilien vorrätig gehalten. Die Glühstrümpfe werden in rohem Gewebe bezogen und selbst mit einem Druckstapparat gehärtet. Die dadurch gegenüber dem Bezug von fertigen Glühstrümpfen erzielte Ersparnis ist nicht unwesentlich. Auf dem Gasanstaltsterrain sind auch die Verwaltungsbehörden untergebracht. Das Rechnungs- und Buchungswesen ist nach Möglichkeit vereinfacht, läßt aber nirgends die notwendige gegenseitige Kontrolle vermissen. Die Zahl der Beamten beträgt 4-5. Zu erwähnen wäre schließlich noch das Bahnananschlußgleis, das direkt an den Kohlenstuppen führt. Auf den Koksplätzen wird der Koks 3fach sortiert. Er findet hauptsächlich als Heizungsmaterial in unseren Schulen Verwendung.

In nächster Zeit sollen in der Gasanstalt bauliche Veränderungen vorgenommen werden. In einem Gebäude werden Brause- und Bannbäder für die Arbeiter eingerichtet. Ferner sollen die beiden Dampfessel, die sich bis jetzt im Ofenhaus befinden, im früheren Werkstättengebäude untergebracht werden. Der stehende der beiden vorhandenen Kessel wird alsdann durch einen liegenden ersetzt.

Der 8-Uhr-Ladenschluß. Mit heute schließt eine Epoche im Geschäftsleben unserer Stadt ab. Diejenige des 9-Uhr-Ladenschlusses. Am Montag beginnt für unsere Stadt der 8-Uhr-Ladenschluß. Da ist es kein Wunder, daß Jubel und Freude herrscht, besonders im Reiche der jungen Kaufleute und der sonstigen Angestellten in den Geschäften. Wie an jede andere neue Sache, so wird man sich auch an den 8-Uhr-Ladenschluß bald gewöhnen, und die Klagen derjenigen, welche sich mit dem früheren Ladenschluß noch nicht befremden können, werden verstummen. Die Zeit soll bekanntlich alle Wunden heilen, hoffentlich geht es auch so den mit dem früheren Ladenschluß jetzt noch Unzufriedenen. Von Montag ab tritt also jener Zustand ein, dem der Sonntags-Plauderer des Wanderers u. a. folgende Zeilen widmete:

Der Stiff und die Konfektionsöfe,  
Sind wahrlich nicht darüber böse,  
Sie nennen einen Hochgenuß,  
Gural den 8-Uhr-Ladenschluß!

u. Die nächste Kreisauskunft findet am 21. September, vormittags 11 Uhr, im unteren Saale des Landratsamtes statt.

X Zeppelin in Schlesien. Die „Schles. Kor.“ hatte sich in Breslau gemeldet, am 21. d. Mts. mit der Anfrage an den Grafen Zeppelin gewandt, ob wohl ein Besuch des Grafen in seinem Luftschiff für die nächste Zukunft sich ermöglichen ließe, oder etwa bereits ins Auge gefaßt sei. In dem Schreiben war zugleich darauf hingewiesen, daß die Schlesier Zeppelin aufs freudigste begrüßen würden, da auch in unserer Provinz die Begeisterung für das nationale Werk des Grafen eine große sei. Darauf ist die „Schles. Kor.“ aus dem Bureau der Luftschiffbau-Zeppelin G. m. b. H. in Friedrichshafen folgendes bemerkenswertes Schreiben zugegangen: „Ihr werdet, an Seine Erzellenz, Herrn Grafen Zeppelin gerichtetes Schreiben wurde uns zur Beantwortung übergeben: Leider läßt sich einstweilen der Besuch Schlesiens mit einem Luftschiff nicht verwirklichen. Sie werden in den nächsten Tagen von der Gründung einer Luftschiffahrtsgesellschaft in Frankfurt lesen und es wird von der Beteiligung der schlesischen Kreise an dieser Versuchsgesellschaft abhängen, ob späterhin auch Luftschiffe nach dorthin verkehren. Wenn die Aussicht auf eine rege Beteiligung vorhanden wäre, so würde eine Propagandafahrt mit dem Luftschiff „Z. III“ wohl in Erwägung zu ziehen sein. Selbstverständlich würde es Seiner Erzellenz ein Herzensbedürfnis sein, an seinen zahlreichen begeisterten Anhängern in Schlesien durch die Erscheinung mit dem Luftschiff seine Ernteblicke auszudrücken zu können. Für die nächste Zeit aber dürfte sein Programm zu besetzt sein.“

Später, später! Der Verein der Kaufleute hatte an die Direktion des Eruchen gerichtet, sie möge im Mittelpunkt der Straße „Schlesischer Hof“ (Wilhelmstr.) und Fleischmarkt (Niederwall) einen Postbriefkasten anbringen, da auf dieser weiten Strecke ein Briefkasten nicht vorhanden ist. Die Postbehörde hat nun die in derbare Antwort erteilt, die Anbringung eines neuen Briefkastens auf gen. Strecke werde für das nächste Rechnungsja. ermog. — Kommentar überflüssig!

Aus der Promenade. Nachdem die ersten Sommerblumen verhältnismäßig rasch verblüht, sind es nunmehr die Linden, die eine reiche Blütenpracht entwickelt haben, und mit ihrem kräftigen lieblichen Duft die Spaziergänger erfreuen. Baum und Strauch stehen jetzt in der Vollpracht ihrer Entwicklung da. Einzelne Weiden bilden herrliche Alleen, die von einem dichten Laubdach überwölbt sind. Das große Schmußbeet am Springbrunnen hat nach der Abblühen der ersten Sommerblumen seine endgültige Pflanzung erhalten. Neben prächtigen Palmen und Blätterpflanzen herrschen jetzt dort die rotfarbigen Geranien und die blauen Heliotropen. Eine Fülle anderer herrlicher Blumen umgibt den Schmußplatz dessen Arrangement Freude und Bewunderung aller Blumenfreunde erregt. Auch die weiten wohlgepflegten Rasenflächen bieten dem Auge einen wohlthuenden Genuß. Herr Gartenbauinspektor Knast hat auch in diesem Sommer in unserer Promenade Anlagen jeder Art geschaffen, um die uns manche Großstadt neidet. Leider wird es nun mit der Herrlichkeit bald bergab gehen, da der morgen beginnende Augustmonat meistens schon da Grabgelächte für die Sommerpracht im Gefolge hat.

Beschlagnahme polnischer Bücher. Die „Schles. Btg.“ berichtet: Infolge einer bei der Staatsanwaltschaft in Gleiwitz eingegangenen Anzeige wurden bei dem Arbeiter Josef Sojko in vier anderen Arbeitern in Gieraltowitz Durchsuchungen nach Schriften und Büchern national-polnischen Inhalts abgehalten. Hierbei wurde eine große Anzahl von Schriften und Büchern teilweise verbotenen, teilweise aufreizenden Inhalts gefunden und beschlagnahmt. Aus dem Ergebnis dieser Hausdurchsuchungen ergab sich der Verdacht, daß der Pfarrer Kobota Verbreiter dieser Bücher und Druckschriften sei. Daraufhin wurde auch eine Durchsuchung des Pfarrers angeordnet und am 22. d. M. vorgenommen. In dem sehr umfangreichen, zumeist aus polnischen Büchern und Schriften bestehenden Bibliothek des Pfarrers wurden gegen 50 Exemplare mit verbotenen und aufreizendem Inhalte vorgefunden und beschlagnahmt.

Verbindung mit Petersdorf. Die ohnehin schon ungünstige Verbindung mit Petersdorf hat für den Fuhrwerkverkehr nun noch eine erhebliche Verschlechterung erfahren durch die Sperrung des sogenannten Ulanenweges. Diese Sperrung ist insoweit eine Härte, als der Unschuldige mit dem Schuldigen leiden muß. Einzelne von uns und zum Schlachthofe gehende Fuhrwerke mögen ja durch ihr heraus-

## „Perpha“-Augengläser

sind die besten und hygienisch Richtigen!  
Keine Anstrengung des Auges, bel grösstem und klarstem Gesichtsfeld. Alleinverkauf dieser vorzüglichen Augengläser:

G. Bache Special- Gleiwitz Beuthen  
Optiker Wilhelmstr. 24. a. Boulev. 24.



In der heutigen Unterhaltungs-Beilage des Wanderers außer dem ständigen Roman „Eine Lüge“ u. a. abgedruckt „Geistesgegenwart.“

## Täglicher Gesichtskalender.

1526: August, Kurfürst von Sachsen, geb. (Freiberg). 1556: Ignatius von Loyola, Stifter des Jesuitenordens, †. 1841: Friedr. Schaper, Bildhauer, geb. (Altleben). 1843: Peter Roggeger, Schriftsteller, geb. (Wpl. Oberrietern). 1852: Rudw. Hoffmann, Architekt, geb. (Danzstadt). 1886: Franz Diez, Klaviervirtuos u. Komponist, † (Bayreuth).

## Unpolitische Plauderei.

Gleiwitz, 31. Juli.

Gestern bin ich durchs Schönwälder Band gewandert und habe die poesievolle Erntelust und Erntestimmung gewonnen. Vorbei ist größtenteils die Zeit, in der man noch singen konnte: „Wenn man vorbei am Kornfeld geht, da ist's, als wie ein Mädchen!“ Die Kornernie ist überall im vollen Betriebe, die Seuernte fast beendet. Schwerbeladene kehren die Erntewagen heim ins Dorf.

Wenn der Wind über die Stoppeln weht, geht der Sommer langsam, aber merklich zur Reize, und deshalb soll man die schöne Zeit noch genießen. Das muß schon ein ganz verhärtetes, poesieloses Gemüt sein, das den Zauber nicht spürt, der uns umfängt, wenn wir jetzt die schnittreife und schnittbereiten Getreidefelder von einem Hügel aus überblicken, wie es beispielsweise von der Höhe von Schönwald aus möglich ist. Ein schöneres, erhabeneres Naturbild ist kaum denkbar, als üppig stehende reife Getreidefelder, die der Ernte harren und über die mit geheimnisvollem Wehen der Abendwind streicht, während an einzelnen Stellen die bereits aufgekappten Erntedöber uns in statlicher Fülle entgegenlachen. Dies Erntebild ist das beste Sinnbild der fruchtspendenden Erde, aber auch des rastlosen, fleißigen Landmannes unserer heimatlichen Gefilde, denn trotz der immer mehr vordringenden Industrie hat gerade unsere Gleiwitzer Umgebung doch noch ein gut Teil landwirtschaftliches Gepräge. Und das ist gut so. Von den wogenden Getreidefeldern und der Erntezeit geht ein eigenartiger, unvergänglicher Heimatzauber aus, in dem geheimnisvollen Rauschen des Wehens liegt die Wurzel unseres deutschen Heimatgefühls. — Auf meinem Gange „durch die Ernte“ begegneten mir manche schwerbeladene Ernte-Heuwagen. Welch herrlicher Duft! Weit über Wiesen und Felder bis in die Stadt wird er getragen und

spricht von Sommers Segen. Nicht mehr Soffen und Sehnen liegt in der Luft, hier ist die frohe Erfüllung, stilles Genießen. Kräftig und würzig weht er uns, wenn wir nach des Tages Schwüle den schönen Abend genießen und wir atmen tiefer und es ist uns, als jögen wir mit jedem Atemzuge Fröhlichkeit und Frieden ein. „Wie schön ist, Vater, Deine Welt!“ Wehlich beglückend trifft uns der Ernteduft auch von den Getreidefeldern. Nieber Leser, freundliche Leserin, bist du einmal an einem schönen Juliabend durchs Feld gegangen, zurzeit, wenn der Roggen reift? Der Himmel so blau und klar über dir, das Sonnenlicht sein Goldneß über die stille Flur breitend und Derschengesang in den Lüften. Ein leichter Wind streicht über das weite Wehnenmeer, so daß es in tiefen Wellen dahinfließt, ein fetter würziger Duft entströmt demselben. Und in der Luft liegt eine feierliche Andachtsstimmung, als ob es aus dem Wehnenmeer dir zuraunen wollte: Gottes Güte deckt dir wiederum den Tisch! Gottes Güte schenkt dir wiederum dein Brot!

Während in der Stadt die Geschäftslage noch krank an der Reifezeit und anderen Dingen, gibt es auf dem Lande jetzt viel zu tun. Das Getreide fällt unter den Streichen des Schnitters, die Ernte wird hereingebacht. Der Roggen ist größtenteils gemäht und steht in großen, vielberprechenden Ruppen auf dem Felde. Soffen wir, daß das Wetter dem Einfahren günstig ist. Man spricht unter den Landwirten im allgemeinen von einer guten Mittelernte, aber was die Hauptsache ist, das Gewachsene kommt gut unter Dach und Fach und das ist oft mehr wert, als eine gute Ernte, die später vor lauter Nässe nicht eingebracht werden kann. Der Wettergott hat uns in dieser Hinsicht heuer nicht sehr zuversichtlich gemacht.

Es ist eine Freude, jetzt durch die Lande zu gehen und von einem frei und hochgelegenen Orte aus über die gelben Kornfelder zu blicken. Hoch oben auf einer freien Wiesenfläche der Schönwälder Höhe stehe ich und schaue hinaus ins Land bis in die Ebene und dann wieder aufwärts gen den Labander Wald. Soweit das Auge reicht und ich mit dem Glase spähen kann, wogende Getreidefelder und Korn-Ruppen. Auf zahlreichen Feldern wird noch emsig gearbeitet. Vor mir liegen die segensreichen Fluren von Schönwald, Richtersdorf, rechts dehnen sich die Felder von Ellguth-Fabrze und Sosniza aus, über die Stadt hinweg breiten sich die weiten Fluren des Dominiums Petersdorf aus bis hinauf zum Labander Walde und überall

Roggenfelder, Schnitter und Erntewagen, tausend fleißige Hände regen sich zum Einheimen. Von der Höhe gehe ich weiter durch Feld auf Schönwald zu. Auf den vielen grünen Feldwegen begegne mir schwerbeladene Erntewagen. Auf den Feldern arbeiten die „Senjennänner“ und viele Bänderinnen in sommerlich bunten Tracht sind bei der Arbeit die gebundenen Garben zu Buppen gesammelt. Arbeit überall in Hülle und Fülle. Vor den Dörfern laufe ich in eine Saßgasse, die in die Scheune und dann in den Gutshof eines Landwirts mündet. Der Gutsherr tritt joeben aus der Scheune und gestattet mir bereitwillig die Passage durch sein Bestitztum, auf dem ebenfalls Erntestimmung herrscht, wohlströmte der Heuboden seinen Duft aus. Infolge lebenswürdiger Einladung des Gutsherrn machte ich Rast und bald sah ich mit dem Gastgeber am sauber geschuerten Tisch bei Schinken, Eier, Milch und Brot, den fremden „Wanderer“ begrüßte er als alten, vertrauten Bekannten. Nach einer halbstündigen Pause begleitete den freundlichen Wirt hinaus aufs Feld. In einer Wiesenheide lagerte eine Schnittergesellschaft. Eine große irdene Kanne mit kaltem Kaffee machte die Runde, auch Schwären waren reichlich vorhanden und trotz der sichtslichen Müdigkeit mundet es den Leute gut, sie hauen tapfer ein. Leere Erntewagen eilen an uns vorbei den Feldern zu. Fröhliche, johlende Kinder begleiten sie. Vollgeladene Heuwagen kehren zurück ins Dorf und die Kleinen sitzen hochoben auf dem duftenden Heu. Die Lage der Ernte sind bekanntlich Freudentage für die Jugend.

Ränge noch weite ich bei meinem so aufmerksamen Führer im freien Felde. Längst hatten die Klänge der Sense aufgehört, längst waren die müden Schnitter heimgekehrt, und von Fabrze her flammten bereits die ersten Abendlichter auf, als auch ich meine Schritte heimwärts lenkte. Ränge noch hallten die wundervollen Worte eines Dichters — wenn ich nicht irre Martin Greiß — in mir nach:

Stille ruht die Welt,  
Schlummer füllt des Mondes Horn.  
Das der Herr in Händen hält,  
Nur am Wege raucht der Born. —  
Zu der Ernte Blut bestellt,  
Wallen Enael durch das Korn.

Forderndes Verhalten dieser Wegesperrung einen Schein von Recht geben, man sollte aber nicht gänzlich Unbeteiligte darunter leiden lassen. Jedenfalls wird diese Wegesperrung von vielen Geschäftsleuten und Handwerkern, die mit der Zeit rechnen und jetzt einen großen Umweg am Hauptbahnhof vorbei machen müssen, um nach und von Petersdorf zu kommen, sehr störend empfunden. Die interessierten Kreise geben sich der Hoffnung hin, daß das betreffende Wegeverbot bald wieder aufgehoben wird.

**Hoher Besuch.** Herr Regierungspräsident von Schwerin aus Oppeln traf gestern Nachmittag hier ein und beschäftigte unter Führung des Herrn Regierungs-Bauinspektors Bernstein das neue Amtsgerichtsgebäude.

**Von der Garnison.** Gestern trafen beim hiesigen Ulanenregiment eine Anzahl Reservemannschaften ein, welche eine Manöverübung mitzumachen haben. Die Mannschaften rücken nach mehrtägiger Vorbereitung in nächster Woche mit dem Ulanenregiment ins Manöver aus.

**Nachversteuerung der Bündhölzer.** Wir machen darauf aufmerksam, daß nach dem Gesetz auch die am 1. Oktober 1909 im Besitze von Händlern, Wirten, Konsumvereinen, Kinos, Logen und ähnlichen Vereinigungen befindlichen Bündhölzer nachversteuert werden müssen und daß also die Genannten nicht allzuviel erreichen, wenn sie jetzt noch größere Mengen von Ware anschaffen.

**Dienstjubiläum.** Briefträger Herr Grochulla beim Gleiwitzer Postamt feiert am 1. August sein 26 jähriges Dienstjubiläum.

**Die Verkehrserschwerung am Hauptbahnhof** durch Schließung des Wartesaales 2. Klasse hatte den Verein der Kaufleute veranlaßt, am 16. Juni bei der Eisenbahndirektion wegen Aufhebung der neuen Anordnung vorstellig zu werden. Bis heute ist eine Antwort der Direktion noch nicht erfolgt. Die Verhältnisse am hiesigen Hauptbahnhof fordern dringend, daß der Verkehr durch den gen. Wartesaal wieder freigegeben wird.

**Abchiedskonzert der Ulanenkapelle.** Am Montag abend hält die Ulanenkapelle im Garten des Kathol. Vereinshauses vor dem Ausrücken ins Manöver ein Abschiedskonzert, auf das wir hiermit besonders hinweisen. (S. Anzeige.)

**Als sommerliche Seltenheit** wurde uns gestern ein vollblühender Weidenstrauch überbracht. Die lieblich duftende Blume war in einem abgelegenen Gehölz im Stadtwalde gefunden worden.

**Ein Verkehrs-Hindernis** entstand gestern am Spätnachmittag in der Niedervallstraße dadurch, daß ein hochbeladener Feinwagen umfiel und die Straße für Fuhrwerke sperrte. Es bedurfte angelegentlichster Arbeit um die Störung wieder zu beseitigen.

**Zu den Straßenüberfällen.** Der Straßenräuber, der, wie berichtet, gestern nacht an der Klodnitzbrücke einen Herrn überfallen hatte und von einem Polizeibeamten festgenommen wurde, jedoch wieder entkam, konnte gestern abend abermals verhaftet werden. Er ist ein vorbestrafter Arbeiter. Trotzdem er hartnäckig leugnet, an den letzten Straßenüberfällen beteiligt zu haben, erkannte ihn der Elektrotechniker Biontek, der dem Verhafteten gegenübergestellt wurde, sofort mit Bestimmtheit als den Gauner wieder, der ihn vor 2 Tagen überfallen hatte. Hoffentlich gelingt es, nun auch die übrigen Komplizen zu ermitteln. Der betreffende Herr, auf den der gestrige Überfall beruht wurde, hat sich bis heute noch nicht auf der Polizei gemeldet. Er wird daher abermals aufgefordert, dies zu tun.

**Verfälschter Einbruchdiebstahl.** Heute Nacht versuchten Diebe in das Geschäft des Schneidermeister Drescher auf der Wilhelmstraße einzudringen. Das Ladentürschloß widerstand jedoch ihren Bemühungen. Aus Mache darüber zerklühten die unbekannt gebliebenen Spitzbuben ein am Boden befindliches Porzellanstück im Werte von 15 Mark.

**Verführerisches Dienstmädchen.** Ein Dienstmädchen, das hier bei einer Herrschaft in Stellung war, entnahm an drei verschiedenen Tagen bei hiesigen Fleischern auf Rechnung der früheren Herrschaft Fleisch und Wurstwaren. Die Unehrliche ist ermittelt.

**Ein Geschäftsunfall** ereignete sich heute früh in der 8. Stunde ben Aufsichtungsarbeiten der Wienerbäche zwischen der Wilhelm- und Bahnhofstraße. Bei der Anfahrt der Erde gerieten die Pferde eines Gespanns in ein etwa 2 Meter tiefes Loch. Das eine der Tiere kam durch eigene Kraft wieder heraus, während das zweite nur nach großen Anstrengungen wieder auf die Beine gebracht und aus seiner fatalen Situation befreit werden konnte. Aus der Menge der Gaffer konnte es einer nicht unterlassen, einen schledigen Scherz zu machen und den um das Pferd sich Mühenden auszurufen: „Gott doch den Heppel!“

**Aus dem Polizeibericht.** Fingeliefert wurden 4 Personen, und zwar ein Arbeiter wegen Bettelns, ein Arbeiter wegen Uebertragung, ein Abgangszögling wegen Umhertreibens und ein Arbeiter wegen Verdachts des Straßenraubes. Zur Anzeige gebracht wurden mehrere Schulkinder, die von den Feldern in der Nähe der Stephanstraße Kohlribben und Krautköpfe stahlen. Hierbei werden sich natürlich die Eltern, die ihre Kinder schickten, zu verantworten haben.

### Vereine und Versammlungen.

**Der Ortsverein der städtischen Assistenten** veranstaltete am Mittwoch nachmittag einen Familienausflug nach der „Schweizerhütte“. In dem geräumigen schönen Garten entwickelte sich bald im wahren Sinne der Worte ein Volksfest. Für die Kinder waren verschiedene Spiele, wie Wettlaufen, Topf schlagen usw. arrangiert, und die Beteiligung daran war, da die Kleinen von seiten des Vereins reichlich mit Sachen, die das Kinderherz erfreuen, bedacht wurden, eine äußerst rege. — Schöne und praktische Gewinngegenstände gelangten zur Verteilung und allgemeine Heiterkeit löste die „Junggesellenlotterie“ aus. Für allerlei weitere Gesellschaftsspiele bestens Sorge getragen, und als schließlich noch ein rasch improvisiertes Orchester seine Weisen ertönen ließ, erreichte die fidele Stimmung ihren Höhepunkt. Die wackere Vergnügungskommission, die mit so regem Eifer die Festlichkeit leitete, verdient Anerkennung, und der junge Verein darf befriedigt auf dieses sein erstes Fest zurückblicken.

**Der Eisenbahn-Verein** hält morgen nachmittag 4 Uhr sein Sommerfest im Waldschlößchen ab.

### Sonderzüge zur Kirchenfeier in Panewnik bei Idaweiche.

Aus Anlaß der kirchlichen Feier in Panewnik am 1. und 2. August verkehren nach und von Idaweiche an beiden Tagen folgende Sonderzüge: **Sinfahrt:** Pleß ab 8.06, Idaweiche an 9.01 vorm. (nur am 1. August); Rybnik ab 6.54, Idaweiche an 8.25 vormitt.; Weuthen ab 8.07 und 8.20, Idaweiche an 9.10 bzw. 9.15 vorm.; Gleiwitz ab 7.36 und 7.42, Idaweiche an 8.29 bzw. Kattowitz an 8.35 vorm. — **Rückfahrt:** Idaweiche ab 5.17, Pleß an 6.20 nachmittag; Idaweiche ab 4.21, Rybnik an 5.54 nachm.; Idaweiche ab 3.23 und 4.45, Weuthen an 5.18 bzw. 5.44 nachm.; Idaweiche ab

5.25, Gleiwitz an 6.10 nachm.; Kattowitz ab 5.50, Gleiwitz an 6.32 nachm. Von Kattowitz nach Idaweiche für die Sinfahrt und von Idaweiche nach Kattowitz für die Rückfahrt werden ferner am 1. und 2. August in den Vormittags- und in den Nachmittags- und Abendstunden Sonderzüge abgelassen, wenn eine größere Zahl von Reisenden vorhanden ist. Die Sonderzüge führen 2., 3. und 4. Wagenklasse und sind gültig für Fahrkarten des gewöhnlichen Verkehrs. Das Publikum sei im Falle der Benutzung der Sonderzüge zur Ruhe und Besonnenheit gemahnt, denn ungestümes Drängen in den Bahnhöfen und in Sonderheit auf den Bahnsteigen beeinträchtigt nur die glatte Abwicklung des Zugverkehrs und ist für die Reisenden selbst mit Gefahr verbunden. Ferner liegt es im eigenen Interesse der Reisenden, wenn diese sogleich bei Antritt der Fahrt nach Kattowitz oder Idaweiche Doppelkarten (für Sinfahrt und Rückfahrt), und soweit solche Karten nicht vorhanden sind, 2 einfache Fahrkarten, von denen die eine ebenfalls zur Rückfahrt innerhalb 4 Tagen berechtigt, lösen; hierdurch wird die Lösung der Fahrkarten für die Rückfahrt in Kattowitz oder Idaweiche entbehrlich und das lästige Drängen an den Fahrkartenschaltern der genannten Stationen vermieden.

### Beuthener Nachrichten.

Bahnhofstr. 26. 31. Juli 1909. Fernspr. 1683

**Sigung der Inhaber von Gaasebier-Ausschankstätten.** Die „Siebenerkommission“ der Gastwirte wollte in anbetraucht der Bierpreiserhöhung die Inhaber der Gaasebier-Ausschankstätten zwingen, ab 1. August den  $\frac{1}{10}$  Liter-Schoppen mit 25 Pfg. zu verkaufen. Da dieser Preis den Gaase-Ausschankern unannehmbar erschien, die Kommission aber bei ihrem Beschluß beharrte, fuhr Herr Wihert-Beuthen nach Breslau zwecks Rücksprache mit Kommissionsrat Gaase, der nun bestimmte, daß der  $\frac{1}{10}$  Liter-Schoppen im Höchstfalle mit 20 Pfg. verkauft werden dürfe. Die Drohung der Bierverleger, an die Gaase-Ausschankern kein Bier zu liefern, falls sie sich nicht dem Beschlusse betr. des 25 Pfg.-Satzes fügten, sei hin-fällig, da die Bierverleger kontraktlich zur Lieferung verpflichtet wären. Gestern versammelten sich nun die Inhaber der Gaase-Ausschankstätten im ober-schles. Industriebezirk, um zu der Bierpreiserhöhung Stellung zu nehmen. Es wurde nun der Beschluß gefaßt, fortan den  $\frac{1}{10}$  Liter mit 20 Pfg. zu verkaufen (also ebenso teuer wie Fürstl. Tichauer Bier),  $\frac{2}{10}$  Liter kosten 10 Pfg. und  $\frac{1}{10}$  Liter 5 Pfg. Bei diesen Preisen bleibt es, voraus-gesetzt, daß die anderen Biere zu den jetzt vorgeschriebenen Preisen abgegeben werden.

**Personalien.** Dem Kreissekretär, Rechnungsrat Dinter ist vom 2. August bis 5. September beurlaubt, seine Vertretung hat der kommissarische Kreissekretär Reichel übernommen; der Rentmeister Utzath ist vom 29. Juli bis 25. August beurlaubt, seine Vertretung geschieht durch den Steuerinspektor Simon.

**Auszeichnung.** Dem **Feuermeister Fritz Hatlan**, dem **Portier Sebastian Stodzig**, dem **Maschinenwärter Josef Mat** und **Gütterschürer Peter Dylla**, sämtlich bei der **Schlesischen Aktien-Gesellschaft** für Bergbau pp. beschäftigt, wurde das **Allgemeine Ehrenzeichen** verliehen.

**Seinem Leben ein Ende gemacht** hat in Tarnowitz der **Polizeisergeant Scholz**. Er jagte sich in seiner Wohnung eine Kugel durch den Kopf.

**Deutsch-Pieler.** Der hiesige Arbeiterverein begeht am Sonntag, den 1. August, sein diesjähriges Sommerfest, bestehend in Konzert etc., im neu angelegten **Simon Rudhgaschen Garten**.

**Die Stelle des Herrn Dr. Ritter** am hiesigen Knappschafts-lazarett, der am 15. August nach Breslau übersiedelt, ist dem **prakt. Arzt Dr. Scholz** aus Königshütte übertragen worden.

**Verkauf.** Für den 19. September ist der gerichtliche Verkauf des „**Gasthaus zum deutschen Kaiser**“, Besitzer **Fritz Springer**, festgesetzt worden.

**Ein Röntgenapparat** soll im hiesigen Krankenhaus aufgestellt werden.

**Straßenräuber.** Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß ein Radfahrer, ein junger Mann, Kinder auf den Straßen außerhalb der Stadt überfallen und beraubt hat. Nachdem er vor einigen Tagen einem Knaben aus Rybna auf der **Chaussee Friedrichshütte-Tarnowitz** einen kleineren Geldbetrag entziffen hatte, überfiel er am 27. d. Mts. zwischen 10 und 11 Uhr das **Schulmädchen Groch**, um es seines Portemonnaies mit 50 Mark Inhalt zu berauben. Das Mädchen widersetzte sich und schrie um Hilfe. Zufällig kam ein Wagen vorbei, und als dies der freche Bursche bemerkte, ließ er von seinem Opfer ab und wandte sich nach Tarnowitz. Trotz der Bemühungen der hiesigen Polizei ist es noch nicht gelungen, denselben habhaft zu werden.

**Reudek.** Zu Ehren des scheidenden Garteninspektors **Görth** veranstaltete der **Gesangverein** eine **Abschiedsfeier**.

### Nachrichten aus Kattowitz und Königshütte.

Fernspr. 1418. Kattowitz, Beatestr. 2, 31. Juli 1909.

**Der Verein selbständiger Kaufleute** berief eine außerordentliche Generalversammlung unter dem Vorsitz des Kaufmanns **Reichmann** ein. Eine Anzahl Mitglieder hatte einen Antrag eingebracht, um gegen die Beschlüsse der **Oppelner Handelskammer**, die Zahl der Handelskammermitglieder für den Stadtkreis zu verringern, Maßnahmen zu ergreifen. Die Kammer hat zu ungunsten der Stadt Kattowitz, der Stadt Myslowitz die Wahl eines Mitgliedes zuerkannt, während auf Grund der Steuerleistung der Stadt Kattowitz 5 Vertreter zugebilligt werden mußten. Die Versammlung beschloß die Absendung einer bezügl. Petition an den **Handelsminister**. Lebhaftes Plagen wurden über die Art der Behandlung des **Kleinfachhandels** durch den **Kammervorstand** erhoben. Die Versammlung erklärte sich gütlich gegen die Anstellung von **Handelsinspektoren** und beschloß ferner in einer Petition an die Regierung für eine rücksichtsvollere Behandlung hier angelegter Ausländer einzutreten. Einer Eingabe wegen besserer **Zugverbindungen** zwischen **Kandrzin-Gleiwitz** schloß sich die Versammlung an.

**Herr Stadtrat Dome** feierte gestern seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlaß findet heute im **Südpark-Restaurant** ein gemeinschaftliches Essen der **Schützengilde**, deren Vorstand **Herr Dome** ist, statt. Hierzu ist auch der **Magistrat** unserer Stadt eingeladen.

**Die Väter-Zwangsinnung** hielt im **Restaurant Wattern** ihre Generalversammlung ab. Es wurden im verflorenen Jahre 9 Lehrlinge freigesprochen. Die Meister sollen neu angenommene Lehrlinge in die Lehrlingsrolle der Innung eintragen lassen. Die Mitglieder der Innung werden zu einem Vortrag am 1. August im **Hotel Reklaf** eingeladen, wo **Herr Dr. Stahl** über die **Gesundheitspflege** im Hause spricht. Die Versammlung beschloß den Austritt aus dem **ober-schlesischen Innungsverbande**. Das 25 jährige **Stiftungsfest** findet am 18. Oktober in der „**Reichshalle**“ statt.

**Verkauf.** Hier wurde das Haus des **Tischlermeisters Collatz**, **Friedrichstr. 13**, für 164 000 Mk. an **Herrn S. Grünthal** verkauft.

**Der Jahrmärkte-Trubel.** den das **Kaufhaus** von **Gebr.**

**Barrasch**, hier, arrangiert hat, findet regen Zuspruch bei der Bevölkerung.

**Der Männergesangverein** feiert am 8. August sein Sommerfest im **Südpark**.

**Geldstranknacker** waren in verflorenen Nacht in das **Kon-tor** der **Bierbrauerei Barbara** eingebrochen und entwendeten aus einem **Geldschrank** die **Tageskasse** von 200 Mk. Die Diebe mußten bei ihrem weiteren Vorhaben gestört worden sein, denn sie ließen den 2. Geldschrank, in dem sich ca. 3000 Mk. befanden, unberührt.

**Auf Ferdinandarube** verunglückte der **Bergmann Aniol** aus **Dogutschütz**.

Fernspr. 1348. Königshütte, Kaiserstr. 48, 31. Juli 1909.

**SS Käuflich** erworben hat **Restaurateur Nowotny** von der künftlichen Verwaltung das **Bierhaus „zur Glocke“**. Der Kaufpreis beträgt 165 000 Mk.

**SS Gestohlen** wurde einem **Grubenarbeiter** von der **Gartenstraße** aus seiner Wohnung eine **silberne Remontoiruhr** mit **Goldrand** im Werte von 21,50 Mk.

**SS Gefährliche Einbrecher.** In vorvergangener Nacht wurde im **Stalle** des **Fleischermeisters Richard Erika** ein **Machant** verübt. Zwei **Mannspersonen** drangen in den Stall ein und töteten ein Pferd im Werte von 1600 Mk. Am **Tatorte** wurde ein großer **Hammer**, eine **Drechstange** und zwei **Äxte** vorgefunden. Die Täter sind unermittelt.

**Nikolai.** In der **Generalversammlung** des **Gajtwirtsvereins** wurden folgende Herren in den **Vorstand** gewählt: **Hotelführer Felix Sarnes** als 1. Vorsitzender, **L. Jantowski** als 2. Vorsitzender, **Großdestillateur Werner** als **Kassierer**, **Gasthausbesitzer Martin Hamburger** als 1. **Adolf Schäfer** als 2. **Schriftführer**.

**m. Czernik, Kr. Rybnik, 31. Juli.** (Unglück durch eine **Sprengpatrone**.) Gestern nachmittag ereignete sich hier ein schwerer **Unglücksfall**. Als mehrere **Schulknaben** an der **Kohlenrampe** mit **Anflesen** der **herumliegenden Kohle** beschäftigt waren, fand einer der Knaben eine **Sprengpatrone**. Um sie zur **Explosion** zu bringen, holte er einen **Hammer** und schlug nun darauf los. Die **Patrone** explodierte und verlegte den Knaben an der **Hand** so schwer, daß ihm drei **Finger** abgenommen werden mußten; außerdem wurde er durch ein **Sprengstück** unter dem **linken Auge** schwer verletzt. Die anderen Knaben kamen mit geringeren Verletzungen davon.

### Humoristisches.

**Auf der Hochzeitsreise.** Er (beim Bezahlen der Rechnung): „Dieses Hotel ist doch wirklich das teuerste, was es gibt.“ — Sie: „Aber, Eduard, wie ungalant!“ — Er: „Wie? ungalant?“ — Sie: „Nun, ich dir nicht das Teuerste auf der Welt sein?“

**Annonce.** Verloren wurde ein **braungebundenes Kochbuch** von 500 Seiten. Der **Finder** wird gebeten, wenigstens Seite 25 zurückzugeben, da sich darauf das **Rezept** zum **Leibgericht** meines **Bräutigams** befindet.



## Zufriedenheit

(nicht Gewohnheit) veranlasst die Träger der Salamanderstiefel, diese immer wieder zu wählen. Die Umsätze unserer Marke sind von Jahr zu Jahr gewachsen und übertreffen heute die aller anderen deutschen Schuhmarken.

Einheitspreis für Damen u. Herren 12.50

Fordern Sie neues Musterbuch! Ring 24

## Salamander-Schuh-Haus

Gleiwitz

Telephon 1338

Spezial-Geschäft für In- und ausländische

## Parfümerien und Seifen.

Medizinal- u. techn. Drogen.

Reichhaltiges Lager von Kämmen und Zahnbürsten Kopf- und Nagelbürsten

Drogen, Chemikalien und Farben.

Chirurg. Gummiwaren und Verbandstoffe.

Zuvorkommende Bedienung. Fachgemässe Auskunft.

## Kaiser-Drogerie Wilhelmstr. No. 8

Teleph. No. 1501 Artur Heller. Teleph. No. 1501

Ausführung von Reparaturen jeder Art.



## Continental Schreibmaschine

der Gegenwart mit sichtbar Schrift.

Fabrikat der **Manderer-Werke, Chemnitz**.

Kataloge — Vorführung und Probe kostenlos.

## Viktor Deutsch

Gleiwitz, Nikolaistrasse 15. Filiale: Kattowitz, Poststrasse 8.

Telephon 157

## Ein Ungläubiger

wird leicht zu überzeugen sein, dass **Dr. Tetzner's Brennnessel-Markkraut** die absolut beste und gediegenste Haarpflege ist. Ein Versuch genügt. Dieses Präparat ist nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft zusammengestellt, und wird unter strengster chemischer Kontrolle hergestellt. Mit und ohne Fettgehalt. Käuflich in Flaschen à M. 2,25 in allen Geschäften oder direkt von der Fabrik **Dr. Friedrich Tetzner, Hamburg-Altens.**

Drud und Verlag: **Neumanns Stadtbuchdruckerei.**  
Für den Verlag verantwortlich: **Arthur Neumann.**

Verantwortlich für Politik u. Feuilleton: **Chefredakteur Pet. G. Weber;**  
für den lokalen und allgemeinen Teil: **Fritz Rang;** für **Kellamen** und den **Anzeigenteil:** **Gustav Tich,** sämtlich in **Gleiwitz.**

# Stoewer



Die Eroberin der Welt.

Bernh. Stoewer A.G. Stettin. 2000 Arbeiter.

Solvente Wiederverkäufer gesucht.

# Voranzeige!

Auf meine aussergewöhnlich billigen

## Verkaufstage

in nächster Woche mache ich schon heute aufmerksam.  
Beachten Sie bitte mein Inserat in der Montag-Nummer an dieser Stelle.

### Ph. Poppelauer

Beuthnerstrasse 6. GLEIWITZ Beuthnerstrasse 6.

Das am 1. August d. J. in Kraft tretende Brausteuerergesetz und der Aichzwang nötigen zur Aenderung der Verkaufsbedingungen für Bier.

Alle Konventionsmitglieder verkaufen ab 1. August 1909 Bier in Fässern nur nach Litermass, Flaschenbier nur in Normalflaschen von 0,4 l Inhalt und nur gegen bar und Zahlung von Flaschenpfand.

Im Einverständnis mit den Vertretern der Abnehmer haben die Mitglieder der Konvention ausser der jetzigen Steuererhöhung auch einen Teil der inzwischen erwachsenen Mehrkosten für Gerste, Hopfen, Futtermittel, Kohle, Löhne usw. bei den Aufschlägen einberechnen müssen.

## Die Konvention der Brauer und Biergrosshändler Oberschlesiens.

Im Anschluss an obige Bekanntmachung geben auch wir bekannt, dass sich die Gastwirte Oberschlesiens gezwungen sehen, ihre Ausschankpreise vom 1. August an zu erhöhen.

Nachdem die Ausschankpreise seit mehr als 30 Jahren unverändert geblieben waren, sind jetzt alle Unkosten, Lasten und Steuern, sowie die Bierpreise derart gestiegen, dass zur Erhaltung der Existenz der Gastwirte die Preiserhöhung unbedingt notwendig geworden ist.

Die Siebenerkommission der ober-schlesischen Zone des Deutschen Gastwirtsverbandes.

### Frau A. Lorenz, Gleiwitz

Nachf. Frau L. Brause Wilhelmstrasse 24a.  
Künstl. Zähne und Plomben.

## Nur noch heute Sonnabend

kaufen Sie

## Kaffee u. Tee

ohne Steueraufschlag.

Ich empfehle:

- Reinschmeck. Kaffee's von 1.00—2.00 das Pfd.
- Hochfeinen Souchong-Tee das Pfund 1.20
- Bruch-Schokolade das Pfund 70 Pfg.
- Kakao-Pulver 1/4 Pfund 25 "
- Schokoladenplätzchen 1/4 Pfund 20 "
- Mandelbrocken 1/4 Pfund 20 "
- Pralinen 1/4 Pfund 20 "

Sobtzick'sche Schokoladen u. Bisquits

:: Kokosnüsse und Paransköpfe ::

Frische Äpfel, Birnen, Weintrauben, Pfirsiche  
sowie alle anderen Waren

für die feine Küche billigt.

Verlangen Sie blaue Rabattmarken.

## Konrad Muschiol

Germaniaplatz. Gleiwitz Germaniaplatz.

### Kinderwagen



**Sportwagen**  
vom einfachsten bis elegantesten Genre.  
Bill. Preise, grösste Auswahl.

Teilzahlung gestattet.  
Lager sämtlicher Ersatzteile: Verdecke, Griffe, Gummireifen.  
Reparaturen prompt u. billig.

**Viktor Deutsch,**  
Gleiwitz, Wilschstr. 15.

### MÄNNER!

Sie können bei vorzeitigen Nachlassen Ihrer besten Kraft, bei beschämenden Schwächezuständen sich vertrauensvoll an mich wenden. Gegen Portovergütung von 20 Pf. übersende ich Ihnen eine gratisprobe meines Präparates, sowie kostenlos mein Buch mit wertvollen Rat-schlägen und aufklärenden Mitteilungen über Ihren Zustand. Schreiben Sie sofort oder schneiden Sie diese Annonce aus und bewahren Sie dieselbe sorgfältig auf.  
HORATIO CARTER  
Berlin SW. 89. Friedrichstr. 12

### Bunisch-Bohnen

à 1/4 Pfund 40 Pfg. delikat im Geschmack.  
**Kognat-Praline**  
à 1/4 Pfd. 50 Pfg. allgemein beliebt.  
R. Seemann, Gleiwitz, Neudorferstr.

# Bazar „Glück auf“

Zabrze, Kronprinzenstr. 114.

## 5 billige Ausnahmetage

vom Freitag, d. 30. Juli bis Dienstag, d. 3. August für Steingut

Teller weiss, flach und tief, groß	Stück 9 Pf.
„ „ „ „ mittel	Stück 8 Pf.
„ „ „ „ klein	Stück 7 Pf.
„ Zwiebelmuster, groß	Stück 15 Pf.
„ Rotenlinien, mittel	Stück 12 Pf.
„ „ „ „ klein	Stück 9 Pf.
Salatieren weiss, steilig	Stück 90 Pf.
„ mit Zwiebelmuster	Stück 165 Pf.
„ mit Rotenlinien	Stück 175 Pf.
Tassen Dresdner und Meissner Form, Zwiebelmuster	Paar 16 Pf.
Kaffeebecher in verschiedenen Farben	Stück 9 Pf.
Gewürztonnen Zwiebelmuster	Stück 15 Pf.
Vorratstonnen Zwiebelmuster	Stück 45 Pf.
Salz- und Mehlmesten	Stück 90 Pf.
Saucieren mit Unterteller	Stück 95 Pf. mittel 75 Pf.
Butterdosen Zwiebelmuster	Stück 65 Pf.
Wasch-Garnituren 4teilig	170 Pf.
„ „ 4teilig	195 Pf.
„ „ „ 4teilig	230 Pf.
„ „ „ 6teilig	450 Pf.
„ „ „ 6teilig	675 Pf.

Glas zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Wie ich schön wurde

Was meine Klientel schreibt:  
B. 17. 4. 09. Meine liebe verehrte Frau Bod. Ihnen verdanke ich meine heutige Schönheit. Ihr AFRO kauf mir eine prächtig schöne Figur, im Verein mit Ihrer CEDERA. Ihre PASTA DIVINA, die den Namen „Sittliche Wäsche in der Tat verdient, beseitigte meine graue Haut. Ihr Augenbrauenstift gestaltete meine Augenbrauen voll und dunkel. Ihr FIX beseitigte alle Falten und Runzeln — kurz — heute gelte ich als Beauty, und das alles danke ich Ihnen und Ihren Rat-schlägen. Widmen Sie sich alle Damen an Sie wenden, Ihre Bücher lesen und Ihre vorzüglichsten Präparate benutzen. Nochmals besten Dank und Gruß. Hochachtungsvoll G. R. B. 23. 12. 08. Verehrte Frau Bod! Seit fast 8 Monaten gebrauche ich Pasta Divina und kann ich Ihnen nur sagen, daß ich noch nie einen so vor-züglichen Dauterome von so ausgezeichnete Wirkung kannte, wie der Ihre ist. Bitte senden Sie mir daher eine große Vorratsdose und (solg. and. Befehl).  
D. R. 10. Frau Dr. Gisse Bod! Seit einem Jahr bin ich Anhängerin Ihrer Methode und da sich dieselbe ausgezeichnet bei mir bewährt hat, so spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus. Besonders die Massage mit Cedera hat mir sehr gut getan. Bitte senden Sie mir (solgt Bestellung).  
B. 18. 4. 09. Sehr geehrte Frau Bod! Ich bin mit Ihrem Fix Fix sehr zufrieden und hoffe Sie können mir auch Rat erteilen, um stärkere u. festere Bäfte zu erhalten.  
Hilf. von D. Weglaubigung. Der handelsrechtlich ein-gezeichnete Firma: „Moderne Toilettenkunst Frau Elise Bock“, Berlin W. 15, Fasanenstrasse 54 wohnhaft, bestätige ich hierdurch in meiner Eigenschaft als Sachverständiger, öffentlich angestellter beibitzter Bäckereiverstor im Bezirk der Handelskammer zu Berlin, daß die vorstehenden Auszüge aus den Anerkennungs-schreiben mir vorgelesen und mit den Original-briefen vollständig übereinstimmen.  
Diese Weglaubigung habe ich in einer Ausfertigung ausgestellt.  
Charlbg., den 8. Mai 09, Kantstr. 74.



So war ich.

So bin ich.

Jugendfrische Haut erzielen Sie in zwei Wochen bei Gebrauch meiner Pasta Divina. Sie beseitigt raube rote Haut, Nasen- und Gesichtsröte, Augen-ränder, gelbe Fleck- usw. für immer unter Garantie. Preis Dose M. 2.50, Tube M. 1.25  
Stirnfalten, die das Gesicht alt erscheinen lassen, beseitigt meine Stirnbänder, nur nachts zu tragen, in drei Wochen gänzlich. Preis M. 3.—  
Das unschöne Doppel-kinn läßt das Gesicht groß und alt erscheinen. Meine Stirnbänder im Verein mit Cedera beseitigt dies vollkom-men. Preis 3.—, Ce-dera M. 1.50  
Korpulenz u. Fettlobhig-kelt wird durch Cedera (nur äußerlich anzuwenden) sicher beseitigt. Garantie für Erfolg und Un-schädlichkeit. Preis M. 3.

Ideale Blüte erzielen Sie nur durch meinen Apparat „Afro“, der nur täglich 5 Minuten anzuwenden ist. Keine mühsame Einreibung, kein Nährpräparat, das nur da hilft, macht, wo Fälle unermüßlich ist. Erste Professoren empfehlen diese Anwen-dung. — Verlangen Sie gratis-Prospekt.  
„Haarweg“ beseitigt unschöne Haarwuchs bauern für immer. Garantie. Preis M. 3.50.

Ich übernehme volle Garantie für Wirksamkeit meiner Präparate und zahle bei Nichterfolg Geld zurück. Meine Präparate sind konkurrenzlos.  
Buch mit wissenschaftlicher Darlegung (nicht mit die sonstigen bekannten Kataloge gehalten) 60 Pf. franco verschlossen. Bestelle gratis. Schreiben Sie umgehend, denn diese Annonce erscheint selten.

**Frau E. Bock, Berlin W. 15**  
Fasanenstr. 54, Abt. 208.

Alle Preise sind excl. Porto.

### Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden gehoben hat.  
M. Doest, Lebrerin.  
Sachsenhausen 5, Frankfurt a. M.

**Bekanntmachung.**  
Vom 1. Oktober 1909 ab eventl. auch früher ist das hinter dem tischen Schlachthof gelegene Gelände in Größe 1150 qm mit Gleisbau- und Lagerwecken im ganzen oder geteilt preiswert zu verpachten. Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung zu richten.  
Gleiwitz, den 4. Mai 1909.  
Der Magistrat. Die Schlachthofverwaltung

**Tageskalender für Bentzen, Zabrze, Gleiwitz und Umgegend für Sonntag, den 1. August 1909.**

Sonnen-Aufg.	Sonnen-Unterg.	Mond-Aufg.	Mond-Unterg.
4.14 U.	7.29 U.	7.52 Nachm.	2.57 Vorm.

Montag, den 2. August 1909.  
Am 1. August 10 Uhr 14 Min. abends Vollmond.

Sonnen-Aufg.	Sonnen-Unterg.	Mond-Aufg.	Mond-Unterg.
4.15 U.	7.27 U.	8.25 Nachm.	4.17 Vorm.

### Neueste Nachrichten aus aller Welt.

**w. Friedrichshafen, 30. Juli.** Luftschiff „B. II“ flog nachmittags 4 1/4 Uhr zu der angehördigten Höhenfahrt auf, die den Zweck hatte, das schlecht gewordene Wasserstoffgas aus dem Ballon herauszupressen. Um 6 Uhr kehrte das Luftschiff nach glücklich verlaufener Fahrt in die Halle zurück, wo mit der Auffüllung mit frischem Gas begonnen wurde. Das Wetter ist freundlicher.

**w. Berlin, 30. Juli.** Graf Zeppelin lud den Reichstag zur Besichtigung seines Luftschiffes in Friedrichshafen zum 4. September ein.

**w. Petersburg, 30. Juli.** Der Zar befahl, daß die Reservistenübungen im Militärbezirk Petersburg im Jahre 1909 wegen der Cholera ausfallen.

### Neue Diamantfund in Deutsch-Südwest.

**w. Berlin, 30. Juli.** Einem Telegramm des kaiserlichen Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika zufolge wurden nach mehreren von Prospektoren gleichzeitig gemachten und vom Distriktsamt Warmbad im Bezirksamt Lüderichsbuch als zuverlässig erklärten Meldungen in der Nähe von Gouassib-River, östlich vom Fischfluß Atais, im Bergwerksgebiet der South African Territories reichliche Diamanten gefunden. Ueber 1200 Felder sind schon belegt. Der Vertreter der South African Territories hat im Distriktsamt Warmbad gute halbkarätige Steine vorgezeigt.

**h. Berlin, 30. Juli.** Auf der Eisenbahn Swakopmund-Windhof ist ein wöchentliches Güterverkehrs eingerichtet worden.

**w. Petersburg, 30. Juli.** Die Zahl der an Cholera gestern erkrankten Personen beträgt 62, gestorben sind 15, die Zahl der Kranken überhaupt beträgt 640.

### Entdeckung eines Raubmordes.

**h. Münchberg, 30. Juli.** Gestern nachmittag ist in dem Bauernhöfchen Margdorf bei Trebnitz ein Raubmord entdeckt worden. Seit Mittwoch nachmittag vermiste man die vermögende, etwa 75 Jahre alte Rentiere Kersten, die ein in der Mitte des Dorfes gelegenes Häuschen allein bewohnte. Als man auch gestern vormittag keinen Einlaß fand, holte man die nächsten Verwandten und verschaffte sich gewaltsam Zutritt. Nach langem Suchen fand man in dem von der Küche aus verschlossenen Keller die Leiche der Greisin mit zerstücktem Schädel an der Treppe liegen. Alles Geld fehlte. Es wurde festgestellt, daß die Ermordete mehrere hundert Mark Bargeld in ihrem Hause hatte. Es liegt unzweifelhaft ein Verbrechen vor. Von einem Schmeidegesellen wurden zwei verdächtige Gestalten, die sehr eilig das Dorf in der Richtung nach Trebnitz-Markt verlassen, gesehen.

**h. Benedig, 30. Juli.** Ein gewisser Otto Andrejewski aus Wosen erschien heute bei der Polizei und gab an, daß er das Opfer eines Abenteurers mit Räubern gewesen sei. Gondolieri seien mit Messern auf ihn losgefallen, hätten ihm unter Todesdrohungen eine Börse mit 600 Lire, seine Uhr, Ringe usw. geraubt und hätten ihn schließlich gefesselt an der Kanalböschung liegen lassen. Die Verbrecher seien hierauf geflohen. Heute gelang es, sie sämtlich zu verhaften.

**h. Magdeburg, 30. Juli.** Unter schwerem Verdacht wurden zwei Angestellte eines hiesigen Dampfkraftwerks verhaftet. Es wird ihnen zur Last gelegt, in Dessau den Gastwirt Kapke ermordet zu haben. Das Morddelikt war zur Zeit des Mordes auf dem Dessauer Schützenfest gewesen.

**h. München, 30. Juli.** Der Münchener Aviatiker Gruber wollte heute vormittag mit einem von ihm konstruierten Aeroplan Flugversuche unternehmen. Der Aeroplan befand sich bereits an Ort und Stelle, als Gruber infolge der Aufregung einen Schlaganfall erlitt und in seine Wohnung gebracht werden mußte.

**h. München, 30. Juli.** Heute vormittag stürzte ein Maurer von einem Baugerüst ab und war auf der Stelle tot.

**h. Essen, 30. Juli.** Auf der Beche „Auguste Viktoria“ bei Marl wurden drei Bergleute verschüttet. Einer war sofort tot, der Zustand der beiden anderen ist hoffnungslos.

**h. Berlin, 30. Juli.** Die bakteriologische Untersuchung der gestern als choleraverdächtig ins Virchow-Krankenhaus eingelieferten Ausrüstung hat ein negatives Resultat ergeben. Es wurden keine Choleraerregstoffe gefunden; ein Grund zur Beunruhigung liegt mithin nicht vor.

**h. Magdeburg, 30. Juli.** Auf dem Abort eines hiesigen Restaurants erschob sich ein hier zugereister Fremder, der nach den bei ihm vorgefundenen Papieren der Architekt Kurt Bachhaus aus Nürnberg ist.

### Crauriges Familien-Drama.

**h. Braunschweig, 30. Juli.** Heute nachmittag besuchte der Arbeiter Fritz Meyer seine von ihm getrennt lebende Ehefrau und versuchte ihr den Hals zu durchschneiden. Darauf brachte er sich selbst tiefe Wunden am Halse bei. Beide wurden nach dem herzoglichen Krankenhaus gebracht. Unterwegs starb der Mann. Die Frau, die schwere Verletzungen erlitten hat, ernährte sich durch Waschen. Die Familie bestand aus sieben Kindern.

**h. Frankfurt a. M., 30. Juli.** Die frühere Hebamme Susanne Feudt in Oberrad wurde wegen Verbrechens gegen das keimende Leben verhaftet. Ein 21-jähriges Mädchen, das sich ihr anvertraut hatte, ist gestorben.

**h. Kassel, 30. Juli.** Unter Vergiftungserscheinungen erkrankte in Wippenhausen ein vor dem Abituriumexamen stehender Gymnasiast nach dem Abendessen und starb über Nacht. Der Tod soll auf den Genuß von Walderbeeren zurückzuführen sein.

### Englands „Feinsichtigkeit“ Frankreich gegenüber.

**h. Minden i/W., 30. Juli.** Die englische Seeresverwaltung verbot die Beteiligung von englischen Offizieren an der Gedenkfeier der Schlacht bei Minden, die am 11. August 1759 unter Beteiligung deutscher und englischer Truppenteile gegen die Franzosen stattfand. 18 englische Offiziere, die für Sonntag hier bereits Zimmer bestellt hatten, traten daraufhin von ihrer Anmeldung zurück.

### Der Bod als Gärtner.

**h. Triest, 30. Juli.** Dem „Piccolo“ zufolge soll der hiesige Polizeikommissar Bascali schon seit längerer Zeit mit einer Rassen-einbruchbande im Einverständnis stehen. In die Affäre sollen auch ein Beamter des Triester Landesgerichts sowie mehrere Kerkermeister verwickelt sein.

**h. Dedenburg, 30. Juli.** In der Ortschaft Boos mütet ein großer Brand. Vierzig Wohnhäuser, 50 Wirtschaftsgebäude sowie die gesamte Ernte sind ein Raub der Flammen geworden. Eine Frau ist in den Flammen umgekommen, während drei Personen lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

**h. Paris, 30. Juli.** Die durch den Präsidenten Fallières beantragte Desertion von Casablanca werden gänzlich aus dem französischen Seeresverbanne ausgeschlossen, nach der Grenze gebracht und ausgewiesen werden.

**h. Heval, 30. Juli.** Bei der Kesselexplosion auf der Barfasse „Warbi“ wurden, wie jetzt festgestellt ist, vier Marinesoldaten getötet und 17 schwer verletzt.

### Zabrzer Nachrichten.

Dorotheenstr. 14 31. Juli 1909 Fernspr. 87.

### Der 1. August 1906 — 1. August 1909.

Zabrze, 31. Juli.

Wenn man jetzt durch die Straßen Zabrze pilgert, sieht man fast an jedem zweiten Schaufenster ein Plakat, das ganz harmlos erscheint. Schlichtes Weiß und schlichtes Schwarz — also die preussischen Farben! Aber diese harmlos aussehenden Plakate besagen nichts mehr und nichts weniger, als daß der vor der Tür stehende 1. August eine böse Ueberraschung bringt: den Kaffee- und Teezoll, die Brau- und Bünndholzsteuer usw. Denn auf alle diese Artikel hat man jetzt neue Steuern gelegt. Der ominöse 1. August scheint überhaupt dazu ausersehen zu sein, neue Steuern in Kraft treten zu lassen. Genau vor drei Jahren, am 1. August 1906, trat die noch heute unpopuläre Steuer, die Fahrartensteuer in Kraft. Aber nicht genug mit der Verteuerung des Reisens, auch der Postverkehr am Orte wurde am 1. August 1906 wieder verteuert. Die billigen Postfächer — die 2-Pfg.-Marke — wurde aufgehoben, das Porto trat ebenfalls wieder in Kraft. — Wie sich an den 1. August 1906 noch böse Erinnerungen knüpfen, so wird es auch mit dem morgigen 1. August sein. Diesmal hat man aber der breiten Masse noch größere Steuern auferlegt. Am drückendsten wird vor allem die Verteuerung des Bieres empfunden werden. Wer morgen sich ein Glas Bier gönnen will, der muß es mit 5 Pfg. Aufschlag bezahlen. Jetzt heißt es also bezahlen und wer weiß, was uns die nächsten drei Jahre, der 1. August 1912 besparen wird? Wenn dann die Erbschaftsteuer mal in Kraft tritt, diesen 1. August wird die große Mehrheit des deutschen Volkes so schnell wie möglich herbeisehnen. Das Publikum aber wird an den 1. August 1906 und 1. August 1909 noch lange zurückdenken, denn böse Erinnerungen knüpfen sich an diese.

**Amtsausführung.** Gestern nachmittag trat der Amtsausschuß zu einer Sitzung zusammen. In der Hauptsache befahl sich die Versammlung mit der Erhöhung der Beamtgehälter. Es wurde beschlossen, eine höchstens zehnprozentige Erhöhung der Beamtgehälter eintreten zu lassen. Die Befolgsordnung wurde wie folgt festgesetzt: 1) Polizeiergeanten: Anfangsgehalt 1400 Mk., steigend in 18 Jahren auf 2100 Mk. und 220 Mk. Wohnungszuschuß; 2) Wachmeister: Anfangsgehalt 1700 Mk., steigend in 12 Jahren bis 2500 Mk. und 330 Mk. Wohnungszuschuß; 3) Kommissare: 2100 Mk. Anfangsgehalt, in 21 Jahren um 400 und 300 Mk. steigend bis 4500 Mk. und den Gehalt des Staatsbeamten als Wohnungszuschuß; das Gehalt des Kriminalkommissars bleibt bei dem alten Satz bestehen. Der Polizeinspektor hat ein Anfangsgehalt von 2700 Mk., das durch 3 jährige Zulagen à 600 Mk. auf 5100 Mk. steigt, Wohnung nach dem Gehalt. Der I. Abteilungsborsteher bezieht ein Anfangsgehalt von 3000 Mk., das in 21 Jahren durch Zulagen von 400 und 300 Mk. auf 5400 Mk. steigt; der jetzige Inhaber bezieht noch eine persönliche, nicht pensionsfähige Zulage von 500 Mk. und 450 Mk. Wohnungszuschuß. Der II. Abteilungsborsteher hat ein Anfangsgehalt von 2400 Mk., das in 21 Jahren auf 4800 Mk. steigt und 450 Mk. Wohnungszuschuß. Dem Amtsvorsteher ist eine 10%ige Gehaltserhöhung bewilligt worden, so daß sein Gehalt von 8000 auf 8800 Mk. steigt. Der Amtsbaumeister bezieht 3200 bis 4600 Mk. einschl. Wohnung, erreichbar in 11 Jahren, die Sekretäre 2200 bis 4200 Mk. einschl. Wohnung, erreichbar in 18 Jahren, die Assistenten I. Kl. 1850—3450 Mk. einschl. Wohnungsgeld, erreichbar in 18 Jahren, Assistenten II. Kl. 1650—3000 Mk. einschl. Wohnungsgeld, erreichbar in 18 Jahren. — In Zukunft sollen jegliche Gratifikationen wegfallen. — Der Haushaltsanschlag für 1909 wurde genehmigt und schließt in Einnahme und Ausgabe mit 295 000 gegen 261 500 Mk. im Vorjahre, mithin ein Mehr von 33 500 Mk.

**Bestellung der Polizeinspektorstelle in Zabrze.** Der Amtsausschuß, der gestern zusammentrat, wählte zum Polizeinspektor den Kgl. Kriminalkommissar a. D., Hauptmann d. R. Schölkamp aus Berlin. Das Anfangsgehalt wurde auf 2700 Mk. festgesetzt, das in 15 Jahren auf 4500 Mk. steigt.

**Zur Bierpreishöhung in Zabrze.** Die Festsetzung der Bierpreise beschäftigte gestern auch den Gastwirtsverein „Glück auf“ Kreis Zabrze, der zu diesem Zweck, für nachmittag 4 Uhr, in Glasers Hotel eine Versammlung einberufen hatte, die sich, naturgemäß durch die Wichtigkeit des Themas, eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Der erste Vorsitzende, Herr Waschek, eröffnete die Versammlung mit einem warmen Appell, daß die Gastwirte in dieser ersten Zeit, wo ein Zusammenschluß mehr denn je nottut, einig sein sollen und ersuchte gleichzeitig, alle Kollegen, die dem Verein noch nicht angehören, diesem beizutreten, denn nur Einigkeit macht stark. Hierauf gab der Versammlungsleiter die von der Brauereikonvention festgesetzten Verkaufspreise bekannt. Wirte, welche diese Preise nicht einhalten, bekommen von keiner der Konvention angehörigen Brauerei Bier geliefert. Brauer und Bierverleger werden mit 500 Mark bestraft, wenn sie gegen die Konvention verstoßen. Brauereien, die der Konvention nicht angehören, werden hofpottiert. Dieser Beschluß ist von der Siebener-Konvention der ober-schlesischen Zone mit den Brauereien gefaßt worden. Herr Waschek empfahl die Annahme der Bierverkaufspreise entsprechend den Beschlüssen der Konvention. Es folgte nun eine stundenlange Debatte, in der die verschiedensten Wünsche und Vorschläge vorgetragen wurden. Gastwirt Grünberger war der Ansicht, die Siebener-Konvention nicht genügend die Interessen der Gastwirte vertreten habe. Wenn sie energischer aufgetreten wäre, dann hätte sie auch etwas erreicht, so müssen sich die Gastwirte nach der Beschlüssen der Brauereien fügen, die die ganzen Mehrkosten an die Gastwirte abwälzen. Der Gastwirtsstand sehe einer traurigen Zukunft entgegen. Der Konsum werde zweifellos zurückgehen, die Stammgäste werden sich zurückziehen und ihr Bier in Flaschen zu Hause trinken. Der Vorsitzende wies die der Siebener-Konvention zugeschobenen Vorwürfe zurück, ein Zusammengehen mit den Brauereien wird angesichts der Lage, in der sich der Gastwirtsstand befindet, geboten. Daß die Brauereien die Erhöhung tragen könnten, sei ausgeschlossen, sie hätten außer den Mehrkosten ebenfalls mit einem Rückgang des Bieres zu rechnen. Die Gastwirte haben noch die Steuern für Bänderwaren und Glühkörper und noch andere Steuern zu tragen. Kollege Secht Zabrze-Poremba war der Ansicht, daß die Gastwirte etwas schärfer gegen die Brauereien vorgehen sollten. In Breslau hat man durch das energische Vorgehen auch etwas erreicht. Die Brauereien haben den großen Verdienst man sollte sich daher mit den Beschlüssen nicht zufrieden geben und schlägt eine Resolution vor, in der zum Ausdruck gebracht werden soll, daß die Brauereien die Preise heruntersetzen und die hohen Preise erst am 1. September festsetzen sollen. Die Kollegen Barkke und Roth bedauerten, daß die Kollegen so wenig zusammenhalten am allerwenigsten seien die Gastwirte unter einen Hut zu bekommen, was soll dann da erreicht werden! Die Versammlung gabs schließlich dem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Brauereikonvention die Kantinen frei gelassen habe. Schließlich wurde folgendes

### Aus Welt und Wissen.

(Nachdruck der mit Zeichen versehenen Artikel verboten.)

### Die Leipziger Universitäts-Jubelfeier.

(Nachdr. verb.) :: Leipzig, 29. Juli.

Die hebliche alte Lindenstadt prangt im Festschmuck zu Ehren des 500-jährigen Jubiläums ihrer Alma mater Lipsiensis, die am gestrigen Abend mit einem gewaltigen Begrüßungskommers im Palmengarten eingeleitet wurde. Neben dem König Friedrich August von Sachsen, Vertretern der königlichen Staatsregierung und verschiedener Bundesfürsten haben sich zahlreiche alte Studenten hier eingefunden, um das Jubelfest zu begehen. Für den Kaiser wird Prinz August Wilhelm von Preußen morgen hier erwartet. Der heutige erste Festtag begann mit einem Gottesdienst in der Paulinerkirche, der Universitätskirche, an dem auch der König teilnahm. Die Festpredigt hielt Kirchenrat Rietschel. Von der Kirche bezogen sich die Teilnehmer in festlichem Zuge nach dem Neuen Theater, wo vormittags 1/2 11 Uhr der eigentliche

### Fest-Aktus

begann. Das Theater war prächtig geschmückt. Die Professoren-schaft hatte, mit dem Rektor magnificus, Geheimrat Windig an der Spitze, auf der Bühne Platz genommen. Der Rektor begrüßte den König und die Ehrengäste und feierte den Ehrentag der Universität, die alle Zeit hindurch den Wissenschaften und den Künsten treu gedient und Vaterlandsliebe und Gottesfurcht verbreitet habe. Darauf nahm der König selbst das Wort, um die Verdienste der Universität zu feiern. Als Zeichen seiner Liebe und Anhänglichkeit verließ der König der Universität zwei Medaillons mit den Bildnissen seiner selbst und des Gründers der Hochschule, Kurfürsten Friedrichs des Streitbaren, die künftig von dem jeweiligen Rektor an der Amtskette getragen werden sollen. Der Rektor magnificus dankte dem König, worauf Kultusminister Dr. Wed die Glückwünsche der Regierung überbrachte und als deren Geschenk ein Bild für die Universitäts-Aula von Hof. Klinger übermittelte. Ferner

hat die Regierung der Universität eine eigene Fahne verliehen, die in den alten Farben des Hauses Wettin in Zukunft neben der Reichs- und Landesfahne über der Universität wehen soll. Es folgte die Glückwünschung durch die Stadt, als deren Vertreter der Oberbürgermeister Dr. Dittrich und der Stadtverordnetenborsteher erschienen. Auch die Stadterwaltung überreichte ein Ehrengeschenk. Für die deutschen Universitäten, die vollzählig Vertreter entsandt hatten, sprach Geheimrat Windelband (Heidelberg). Es folgten in langer Reihe die Ansprachen der Vertreter der auswärtigen Hochschulen, so der österreichischen, schweizerischen, französischen, spanischen, englischen, skandinavischen, amerikanischen und australischen. Mit besonderem Interesse wurde die Rede des Vertreters der ältesten Universität der Welt, der von Peking, aufgenommen, der seine Glückwünsche in tadellosem Deutsch vortrug. Im Namen der Akademien der Wissenschaften sprach Hofrat Sueß (Wien) und für die Technischen Hochschulen Rektor Hartung (Dresden). Fast alle Abordnungen überreichten kostbare Adressen. Die ehemaligen rumänischen Studierenden der Leipziger Universität ließen sich durch Prof. Stoianovici vertreten und wünschten der Hochschule weiteres Gelingen und Gedeihen. Nachdem alle Redner gesprochen, dankte der Rektor für die Ehrengeschenke und Adressen, worauf die Feier mit dem Vortrag einer Festkantate ihr Ende fand. Der Mahnen, in dem sich der Festaktus abspielte, war ein äußerst prächtiger. Die Vertreter der Universitäten waren in ihren schwarzen, scharlachroten, violetten und blauen Talaren erschienen, die Bergstudierenden in ihrer charakteristischen Knappentracht. Der Raum war stimmungsvoll mit Guirlanden z. ausgeschmückt. An diesen Festakt schloß sich ein Festessen im Palmengarten, das von der königlich-sächsischen Staatsregierung gegeben wurde. Den Schluß des ersten Festtages bildete ein Gartenfest, ebenfalls im Palmengarten. Als ältestes Semester der Universität Leipzig ist der Superintendent a. D. Martius aus Halle hier eingetroffen. Er steht jetzt im 151. Semester und wurde im Jahre 1834 an der hiesigen Universität immatrikuliert, also vor 75 Jahren. Er wird als Ehrengast des Königs aufgenommen. Anlässlich der Feier ist auch eine Jubiläum-Ausstellung arrangiert worden, die viel interessante Objekte aus der Vergangenheit der Leipziger und der anderen deutschen Hochschulen aufweist.

### Vom Büchermarkt.\*)

Die Jahrhundertfeier Tirols gibt der Deutschen Alpenzeitung (Verl. Callwey, Rantau u. Herz in München) zur Herausgabe einer Sondernummer Veranlassung, die als 2. August-Fest in ungefähr 10 Tagen erscheinen wird. Wie wir erfahren, wird diese Sonderpublikation, deren Einzelpreis Mk. 1,50 beträgt, ungemein reichhaltig sein und literarisch in hohem Maße besonders wertvolle Beiträge bringen. Von den Autoren seien genannt: Dr. von Hörmann, Dr. O. J. Ruchner, Albert von Trentin, Karl Deutsch, Hofrat Prof. Dr. Hirn, von den Künstlern: Egger-Vier, Mathias Schmid, Franz Desregger, Otto Müller-Mordegg.

Clare Bernhardt, Simmische und irische Liebe. Roman. 257 M. Verlag von Ernst Hofmann u. Co. in Berlin W 35. Gebefest 3,50 M. fein gebunden 4,50 M. Dieser Roman erhebt sich weit über den Durchschnitt; in einzelnen Partien, so z. B. bei Schilderung der Natur, d. Weihnachtszaubers, oder in den Briefen der jungverheirateten Lisabe Meerholz erreicht er eine beachtenswerte dichterische Höhe. Das Leben dieser Lisabeth und ihrer Schwester Julia von ihrer Kindheit ist das Leitmotiv des Buches. Wie eine liebe Jugenderinnerung taucht die Typen und das Getriebe der Kleinstadt vor unserm Auge auf, bald in Glanz und Freude, bald in Nacht und Grauen getaucht zieht es Leben in der Reichshauptstadt am Leser vorbei. Auf gereifte Mensch wird der Roman Bernhards — aus deren Feder man nach dieser regen Lektüre noch Bedeutendes erwarten darf — von nachhaltiger Wirkung sein.

Von Ewigen und Ausleben. Fabeln und Fiktionen von Theodor Ekel. Mit humoristischer Umschlagzeichnung von C. O. Peterjen. 32 M., geb. 3 M. Soeben erschienen im Verlag Georg Müller in München XXXI. — Theodor Ekel ist weiteren Kreisen längst kein Unbekannter mehr. Seine zum Teil mit Hanns Heinz Ewers verfaßten Fabelbücher erfreuen sich großer Beliebtheit, und mit Recht, denn kaum ein anderer moderner Dichter beherrscht die kurze, scharfpunktierte Fabel so wie er. Wird er durch dieses Büchlein den Kreis derer, die seine Liebenswürdig und doch gehaltvolle Kunst schätzen und lieben, schnell erweitern, und alle die zu seinen Freunden zählen, die manchmal eine Stunde frühe Zerstreuung bei lustiger Lektüre suchen.

\*) Zum Bezug wende man sich an  
**Neumanns** **Papierhandlung**  
 Gleiwitz, Kirchplatz u. Ratiborerstr.-C  
 Zabrze, Dorotheenstr. 14.  
 Kattowitz, Beatestr. 2.  
 Königshütte, Kaiserstr. 48.  
 Bentzen, Bahnhofstr. 26.



Müller: Sag' mal Schulze, wie bringst Du so Sonntag den Nachmittag?  
Schulze: Nach dem Essen halte, immer, mein Mittagschlafchen ab, dann wird gevebert...  
Müller: Habe auch schon etwas von der Flotte gehört, daß dort seinen Sonntagsnachmittag gut verbringt!  
Schulze: Komme lieber Müller...  
Müller: Deiner Einladung für Sonntag komme ich nach.  
Schulze: Dir und allen Spaziergänger kann ich als schönsten und gesündesten Ausflugsort die „Flotte“ empfehlen...  
Empfehle den geehrten Herrschaften von Gleiwitz und Umgegend meinen Ausflugsort und bitte um regen Besuch.

Otto Preiss Restaurateur.

Münchener Hof Gleiwitz.

Spezialauschank von echt Münchner Bindl & Schoppen 25 Pfennige.

Münchener Pilsener hervorragend & Schoppen 25 Pfennige.

Küche bekannt vorzüglich. C. Hirschecker.

Restaurant Wilhelmshof Gleiwitz, Lottstr. 40 (früher Nowel.)

Jeden Sonnabend Eisbeineffen.

Katholisches Vereinshaus Gleiwitz: Montag, den 2. August, abends 8 Uhr: Großes Abschieds-Konzert

Börsen-Restaurant am Wilhelmsplatz Sonntag, den 1. August 1909, im Saale Rosen-Kränzchen bei Regen nachm. 4 Uhr anfang, — bei schönem Wetter 6 Uhr abends. Um gütigen Zuspruch bittet M. Wolff.

Hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß mir Herr Albert Weltke, Gleiwitz die Bewirtung seiner, bisher von Herrn Josef Kremer innegehabten

Localitäten von Montag, den 2. August cr. ab übertragen hat und ich das Geschäft in unveränderter Weise fortführen werde.

Richard Pietzka bisher Hotel „zur Erholung“, Mikultschütz.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der Sandziegel!

Vollständige Einrichtungen zur Herstellung von Bausteinen aus Sand, Hochofenschlacken etc., die den besten gebrannten Ziegelsteinen gleichwertig sind, werden von mir geliefert. Ueber 250 Fabriken wurden bereits von mir eingerichtet! Preise u. Rentabilitätsberechnungen sowie nähere Beschreibung über die Herstellung kostenfrei. Elbinger Maschinenfabrik F. Kornick, Elbing. Erste und größte Spezialfabrik dieser Branche.

NEUE-WELT, Gleiwitz Sonntag, den 1. August Kaffee-Konzert ausgeführt von der Kapelle der Knauer Berg-Inspektion Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pfg. Ende 8 Uhr.

Grand Kinematograph Gleiwitz, Wilhelmstr. 28, 1. Stg. über dem Victoria-Cafe. Vom Neuen das Neueste!! Ab Sonnabend das besonders sorgfältig gewählte, wirkliche Großstadt-Programm u. a. das ausgezeichnete historische Drama „Ludwig XI.“ Jedes Bild ein Schlager! Jeden nachmittag ab 4, Sonntags 3 Uhr: Große Familien-Vorstellungen. Rezitation: Fred Berger. Klavier und Harmonium: Czernotzky. Neu eingeführt äußerst wirksame Scheinwerfer Welt-Reklame! Aufträge der geehrten Geschäftswelt nimmt die Direktion unter kulantesten Bedingungen entgegen.

Konzerthausgarten, Gleiwitz. Sonnabend, den 31. Juli 1909, abends 8 Uhr Walzer- und Operetten-Abend ausgeführt von der kgl. Sittenskapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hoffmann. Eintritt im Vorverkauf bei Gebr. Gröske, Papierhandlung, Wilhelmstraße, 10 Pfg., an der Kasse 20 Pfg.

Sonntag, den 1. August, nachm. 3 Uhr Großes Schauturnfest des Turn-Bereins „Frohlimm“ im Paul Oederka'schen Gartenlokale. Alles Nähere besagen die Plakate. Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Männergesangverein der Deutschen Gewerksvereine S.-D. Gleiwitz. Sonntag, den 1. August im Garten des Theater- und Konzerthaus, bei ungünstigem Wetter im großen Saale, Feier des 3. Stiftungsfestes. Nachmittags 3 Uhr: Auftreten der geladenen Vereine zum Festzug im Garten des Victoria-Hotels nach dem Konzerthaus. Dabeist von 4 Uhr ab bis 10 Uhr abends großes Vokal- und Instrumental-Konzert unter Leitung des Dirigenten Herrn Oberkantor Davidsohn und des Kapellmeisters der Södnal. Hütte Herrn A. Hoffmann. Während des Konzerts Festrede vom Stadtrat Herrn Dr. Geisler. Verlosung u. Preisrichter. Abends Tanz. Billets im Vorverkauf 20 Pfg., an der Kasse 30 Pfg., von 8 Uhr abends ab 10 Pfg. Näheres besagen die Anschlagtafeln. Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Ortsverband d. Deutsch. Gewerksvereine S. D. Gleiwitz. Auftreten sämtlicher Ortsvereine Morgen Sonntag Nachm. 2 1/2 Uhr im Victoria-Etablissement zum Stiftungsfest des Männergesangvereins. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Ortsverbandsvorstand. Hüttengasthaus Gleiwitz. Morgen, Sonntag, den 1. August: Familien-Ball Anfang 4 Uhr. Musik der Infanterie-Kapelle. Anfang 4 Uhr.

Hotel „Goldene Krone“ Gleiwitz. Spezial-Saale-Auschank. Anerkannt gute Küche bei mäßigen Preisen. Heut Sonnabend: Abschiedskonzert der Damen-Kapelle „Meteor“. Neu! Neu! Neu! Morgen Sonntag: Großes Frei-Konzert der neu engagierten Damen-Kapelle Direktion Fräulein Fischer. Vorm. 11 Uhr: Matinee. Nachm. ab 4 Uhr: 2 Konzerte. Es ladet ergebenst ein Max Raschke.

Café Viktoria Gleiwitz. Heute Sonnabend: Abschieds-Konzert D' Glücksfinder Sonntag, den 1. August: Neu! Neu! Steinhof??? Vormittag von 11 Uhr: Frühschoppen-Konzert. Nachmittag von 4 Uhr: Großes Freikonzert. Bei schönem Wetter auf der Terrasse. C. Hirschecker. Verreise am 5. August. Der Stoffverkauf findet nur bis zum 4. statt. A. Lebek, Gleiwitz, Bahnhofstraße 19. 9756

Katholisches Vereinshaus Gleiwitz: Montag, den 2. August, abends 8 Uhr: Großes Abschieds-Konzert der Damen-Kapelle vor dem Austrücken ins Mandor bei auserwähltem Programm. Leitung: Musikdirektor B. Karllpp. Entree: Im Vorverkauf 10 Pfg. An der Kasse 20 Pfg. Vorverkäufe sind: Groeger, Wilhelmstr., Viktoria, Czajwotzsch, Neuweltstraße, Wittmann, Ring, Sommer, Süttenstraße, Taufewald, Weiswitzerstraße.

Börsen-Restaurant am Wilhelmsplatz Sonntag, den 1. August 1909, im Saale Rosen-Kränzchen bei Regen nachm. 4 Uhr anfang, — bei schönem Wetter 6 Uhr abends. Um gütigen Zuspruch bittet M. Wolff.

Hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß mir Herr Albert Weltke, Gleiwitz die Bewirtung seiner, bisher von Herrn Josef Kremer innegehabten

Richard Pietzka bisher Hotel „zur Erholung“, Mikultschütz.

der Beschluß gefaßt: „Die heute vereinigten Gastwirte des Kreises Zabrze sind in Folge der am 1. August cr. in Kraft tretenden Reichsbrauereiverordnung und durch die Erhöhung der Preise seitens der Brauereikonvention gezwungen, die Preise folgendermaßen festzusetzen: 2/10 Liter 10 Pfg., 2/10 Liter 15 Pfg., 4/10 Liter 20 Pfg. (Siehe auch Inserat.) Ferner wurde an den Syndikus der ober-schlesischen Brauereikonvention, Rechtsanwalt Glauther, in Beuthen folgendes Telegramm abgefaßt: „Die heute vereinigten Gastwirte des Kreises Zabrze erachten die Preiserhöhung zugleich mit der Einführung der Literzahl als zu hart, eruchen deshalb, wenigstens bis zum 15. September d. J. von der Berechnung des Uebermaßes abzusehen. Wasche.“ — Am Mittwoch n. N. werden sich in Zabrze die Gastwirtsvertreter in getrennter Sitzung mit der Bierpreiserhöhung beschäftigen.

Geistliche Personalien. Kaplan Drenpa von der St. Annakirche in abrze ist nach Huda versetzt. An seine Stelle tritt Weltpriester Szypczyk aus Mi-Repten.

Grach Konzerthaus. Für das August-Programm sind nur erstklassige Kräfte gewonnen worden, die morgen zum erstenmale auftreten. Morgen finden zwei Vorstellungen statt.

Im Grand-Kinematograph wird gegenwärtig ein Programm gezeigt, welches den Besuch dieses Instituts wirklich lohnt. Besonders hervorzuheben ist das Drama „Die Entführung.“ Außerdem kommen sehr lehrreiche Bilder zur Vorführung, z. B. Episode aus dem spanischen Krieg, Mostar zur Zeit des österreichisch-serbischen Konfliktes ufm. Dem Unternehmen ist ein reger Zuspruch nur zu gönnen. — Heute Eröffnungsvorstellung des Filialgeschäftes, Kronprinzentrage (Haltestelle Hochmann).

Vereinsnachrichten. Der Radfahrerklub Zabrze Nord 1908 nahm am Donnerstag wieder mehrere Mitglieder auf, so daß der Verein jetzt über 90 Mitglieder zählt. Der Verein beteiligt sich morgen am Radfahrerfest in Cosel. Im Anschluß an die Sitzung, die in Noths Hotel stattfand, wurde der Geburtstag zweier Mitglieder gefeiert. — Der Freihandschießverein Zabrze, der bereits 45 Mitglieder zählt, veranstaltet morgen bei Pogrzeba in Gleiwitz das erste Freihandschießen.

Ein schönes Fest verspricht das morgige 1. Stiftungsfest des kath. deutschen Frauen- und Jungfrauen-Vereins Zabrze Nord zu werden. Nachmittags um 3 1/2 Uhr Abmarsch nach dem Süttenpark. Dabeist von 4 Uhr ab Konzert, Verlosung usw., abends ist Tanz im Kasino. Während den Tangpausen finden kleine Theateraufführungen statt. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Kasinojaale statt.

Vereinsnotiz. Der Artillerie-Verein Zabrze-Zaborze hat morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, Versammlung.

Opfer ihres Berufes. Gestorben ist an Typhus infolge Infektion in Kattowitz die frühere 1. Pflegerin des Frauenvereins Zaborze, Schwester Emmi.

Diebstahl. Dem Gastwirt Olbrich in Zaborze wurde aus dem Fremdenzimmer 1 Oberbett, 2 Kopfkissen und 1 weißes Bettuch gestohlen.

Wegen Messerschere wurde der Arbeiter Wilhelm Miata aus Zaborze verhaftet.

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Gommel's Daematogen. Lassen Sie sich jedoch keine der vielen Nachahmungen antreiben!

24. Deutscher Korbmachertag.

(Nachdr. verb.) H. Hannover, 29. Juli. Der zurzeit hier tagende 24. Deutsche Korbmachertag hat sich, wie die anderen Berufsorganisationen des Handwerks auch mit der Frage befaßt, ob eine Zwangsversicherung der Angehörigen des Handwerks geboten erscheine und diese Frage durch Annahme folgender Resolution verneint: Der 24. Verbandstag des Bundes Deutscher Korbmacher-Zünfte erklärt sich gegen jede Zwangsversicherung des selbständigen Handwerkers gegen Alter und Invalidität, Witwen- und Waisensfürsorge, namentlich aber gegen die Einziehung des selbständigen Handwerkers in die Privatangestelltenversicherung, da die Beiträge hierfür für den Handwerker zu hohe und unerträglich sind. Sollte jedoch eine Zwangsversicherung gegen Alter und Invalidität für das selbständige Handwerk für notwendig erachtet werden, kann nur eine Angliederung an bereits bestehende der Alters- und Invaliditätsversicherung der Arbeitnehmer in Frage kommen, da dann dem selbständigen Handwerker die Beiträge, welche er als Arbeitnehmer bereits geleistet hat, nicht verloren gehen. — Auch die Geschloßfrage, die bereits den vorigen Korbmachertag beschäftigt hatte, stand wieder zur Beratung. Es wurde bemängelt, daß der Preis für die Geschloßfrage vom preussischen Kriegsministerium immer weiter herabgedrückt werde. Berühmterlich, auch vom Bundesvorsitzenden Schmidt (Galle) wurde erklärt, daß man bei den jetzigen Preisen immer noch einen Verdienst habe. Von schlesischen Korbwareninteressenten wurde lebhafteste Klage über die wachsende russische Konkurrenz geführt.

Heute Nacht verschied sanft nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel, der frühere Kaufmann Philipp Pinkus im 77. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen zeigt dieses Schmerzerfüllt an Gleiwitz, Breslau, Leobischütz, Olmütz, New-York. Bertha Pinkus, geb. Schindler. Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr von Trauerhaus Tarnowitzerstr. Nr. 12 nach dem neuen jüdischen Friedhofe statt.

Nach kurzem schweren Leiden starb am 29. Juli mein Tischlergeselle, unser braver Mitarbeiter Peter Scholz im blühenden Alter von 20 Jahren. Wir werden sein Andenken in Ehren halten! Gleiwitz, den 30. Juli 1909. Wyczisk, Tischlermeister und Gehilfen. Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 3 Uhr von der Peter-Paulskirche aus statt.

150,00 Mk. Belohnung jenen, der mir nachweist, in wessen Besitz sich meine am 22. Juli d. J. geraubten 5 Brillantringe nebst Kravattennadel befinden. Sämtliche Angaben werden mir unter N. 741 an den Wanderer Gleiwitz einfinden. 1. Ring, 2 gr. Brill. n. 1 Perle. 2. Ring, 2 gr. Saphire 1 Brill. 3 u. 4 Ring je 1 H. Brill. 5. Ring, Marguiring n. 9 H. Brill. n. 1 in Platineneinfassung. 1 alte, goldgetriebene Kravattennadel. Capriz m. 3 Brill. Die Heilsarmee, Gleiwitz, Böschstraße 14. Sonntag, 1. August, abends 8 Uhr, spricht Adjutant Tebbe aus Breslau ab, das Thema: „Weiße Sklaven.“ Verm. ist dazu bezgl. eingel. Bieder u. Zeugnisse bieten angen. Abwechslung anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg!

# Kattowitz

Dienstag, den 3. Aug. d. J., 8 Uhr  
 mittags verleihe ich vor dem  
 überlichen Galtbaue zu Neudorf-  
 meisenberg  
 1 Schwein,  
 normirtags 10 Uhr vor dem  
 schmann'schen Galtbaue in An-  
 nienbütte  
 1 Regulator,  
 wie vorm. 11 Uhr bezw. 11 1/2 Uhr  
 Neudorf (Sammelort der Käufer  
 mnisches Galtbaus)  
 1/2 Morgen Roggen noch auf dem  
 Galtbau, 1 Drehrulle mit Zubehör,  
 1 Spindel, 1 Regal, 1 Spiegel mit  
 Schrankchen, 4 Bilder u. dergl. m.  
 Barzahlung zwangsweise.  
 Buch, Gerichtsvollzieher, Kattowitz.

Bassin a. d. Insel Usedom schönst. all.  
 Ostsee, dir. a. Strand u. herrl. Wald.  
 Ungezw. Badel., kein Zool., Luxus, dabei  
 best. Gesellschaft, Br. steinr. Str. ob Tang  
 Näh. Preise, niedr. Kurtage, Prosp. gr.  
 u. fr. Badedirektion (3/4 Std. v. Berlin).  
 Austr. für junge  
**Katgeber** „Eheleute.“  
 Hochinteressant, lehrreich, 25 Abbild.  
 Start 3 M. für nur 1 M. Kataloge  
 gratis. F. Linser, Pankow-Berlin 382.  
**Kopierpressen** von der einmacht  
 bis zur besten Ausführung empfiehlt  
 Neumanns Stadtbuchdruckerei Gleiwitz

Telefon 519. Telefon 519.  
**Bestes Gaal- und Garten- Etablissement und Familien- Lokal**  
 „Drei Kaiser Reichseeke“ Słupna bei Myslowitz.  
**Täglich Frei-Konzert** des Damen-Orchesters „Wiener Blumen“ von  
 4 Uhr nachmittags an. Sonntags nachmittags von 4 Uhr ab bei schönem  
 Wetter: Gartenkonzert. Von 12-1 Uhr: Matinee.  
 Im Saale: **Familien-Kränzchen**  
 Zum Anstich gelangt außer die dunklen Bier nur fürstlich Tischauer.  
 Für gute Küche und prompte Bedienung wird bestens gesorgt.  
 Um gültigen Zutritt bittet  
 Großer Weinkeller.—15 Minuten vom Bahnhof.

## Vollständiger Räumungsverkauf

in Sommerwaren  
 nur bis 5. August

Herren-Anzüge - Burschen-Anzüge - Jünglings- und Kinder-Anzüge,  
 Alpakka-Jackets - Wasch-Anzüge - Jagdtuch-Anzüge und Turntuch-  
 Anzüge bis 35% Preisermäßigung

### Moritz Süßmann, Zabrze

Dorotheenstrasse 79  
 Herrengarderobe und Herrenartikel

## Viktoria-theater

Gleiwitz.  
 Ab Sonntag, den 1. August  
 Täglich von 8 1/4 Uhr

### Willy Haase-Ensemble

mit dem berühmten  
 Situationskomiker  
**Willy Haase**

Zur Aufführung gelangt  
 im ersten Programm  
**Leichte Kavallerie.**  
 Militärburleske in einem Akt  
 von Willy Haase.  
 Vorher  
**Frau Doktor.**  
 Burleske in einem Akt  
 von Willy Haase.  
 Außerdem  
**Erstklassige  
 Spezialitäten.**  
**C. Hirschecker.**

## Zabrze.

### Zwangsvorsteigerung.

In Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kunzendorf belegene,  
 Grundbuch Nr. 10 zur Zeit der Eintragung des  
 Zwangsvermerkes auf den Namen des Hotelbesizers Stanislaus  
 aus Königsbütte eingetragene Grundstück  
 am 30. September 1909, vormittags 10 Uhr  
 das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 39 —  
 versteigert werden.  
 Größe: 2 ha 17 ar 21 qm. Reinertrag: 2,49 Taler. — 4 K. 86/09. —  
 Zabrze, den 27. Juli 1909 (9741)  
 Königlichliches Amtsgericht.

Die heute vereinigten Gastwirte des Kreises Zabrze sind infolge der  
 1. August ex. in Kraft tretenden Reichsbrausteuer und durch die Erhöhung  
 Preise seitens der Brauerei-Konvention gezwungen, die Preise folgender-  
 Ben festzusetzen:

0,2 Liter	10 Pfg.
0,3 "	15 "
0,4 "	20 "

Die vereinigten Gastwirte des  
 Kreises Zabrze.

## Gleiwitz

Die glückliche Geburt eines  
 gesunden Söhlchens  
 zeigen hoch erfreut an  
**C. Nowak und Frau.**

Achtung.  
 Da trotz meiner Aufforderung behufs  
 Regulierung der Geldangelegenheit  
 meines verstorbenen Mannes sich noch  
 eine größere Anzahl von Schuldnern  
 nicht freiwillig gemeldet hat, erlaube  
 ich nochmals die Schuldner sich inner-  
 halb 3 Tagen zu melden, da ich sonst  
 alle dem Rechtsanwalt übergeben  
 müßte, diverse Belege habe ich in Händen.  
 Frau Agnes Kremer,  
 Gleiwitz, Nikolaistraße 31.

Zweigverein  
 der Altpensionäre der Deutschen  
 Reichs- u. Staatsbeamten von  
 Gleiwitz u. Umgegend.  
 Montag, den 2. August, 7 1/2 Uhr  
**Versammlung**  
 Deutsche Bierhalle bei Herrn Jonas  
 Böhm, Beuthnerstraße.  
 Um rege Beteiligung eruchtet  
 Der Vorstand.  
 9685

**Sportklub „Seutonia“**  
 Gleiwitz.  
 Vereins-Lokal: Hotel „Reichshof“  
 (früher Schwarzer Adler)  
 Sittungen alle Freitage abds. 8 1/2 Uhr  
 Anmeldungen werden im genannten  
 Lokal, sowie bei dem Schriftführer,  
 Herrn Fritz Felgenhahn, Ratiborer-  
 Straße 12 I, entgegengenommen.

**Männer-Turn-  
 Verein**  
 Gleiwitz  
 (Alter Verein)  
 1861.  
 Sonntag, den 1. August, nachm.  
 1/2 Uhr (Vereinslokal Loge) Antreten  
 zum 1. Schauturnen des T. V.  
 „Seutonia“.  
 Dienstag, den 3. August  
**Turnmarsch**  
 nach Schönwald. Antreten abends  
 1/2 Uhr, Turnhalle Schröderstraße.

**Auktion.**  
 Dienstag, den 3. August, vormitt.  
 9 Uhr werden Nicolaistraße 31 im  
 Galtbaue zum Goldenen Kreuz  
 aus dem Nachlasse des Gastwirts  
 Kremer  
 9796  
 Möbel, Schränke, Haus- u. Küchen-  
 geräte, Betten, Bettstellen, Gläser,  
 Flaschen, 1 Patent-Fleischwage,  
 Dörre, 2 Kutschwagen, 1 Wulst-  
 Automat, 1 Flaschenstapfen, ein  
 Schuppen u. s. w.  
 weitestgehend versteigert. Die Erben.

**Th. Otto's**  
**Hotel und Pension**  
 in Gl. Falkenberg,  
 Post Ludwigsdorf Kreis Neudorf  
 bietet angenehmen u. billigen  
**Sommeraufenthalt.**  
 Man verlange Prospekt.  
 Die am 10. Juli d. J. von mir  
 gegen den Landwirtssohn Herrn  
 Georg Jonda aus Nichtersdorf öffent-  
 lich ausgeprochene, falsche Behauptung  
 bedauere ich und nehme sie  
 hiermit zurück.  
 1477 Johann Kopka.

## Zu und Miete

liefert  
**K A U F**  
 Lokomobilen  
 Dampfkessel  
 Baugeräte etc.  
 Maschinenindustrie  
 Ernst Kalbach, A.-G.  
 Kattowitz  
 Meisterstr. 6. Tel. 1671.

## Solidaria

### Fahrräder

Das beste Rad der Gegenwart.  
 Lieferung auf Wunsch gegen  
**Tel. zahlung.**  
 Anzahlung 20-40 M. Abschluß  
 monatlich M. 8-10. Reichardt  
 bei Barzahlung von M. 66.- an  
 Zubehör billigst. Katalog umsonst.  
**J. Jendrosch & Co.**  
 Charlottenburg No. 30.

## :: Königshütter ::

### Ansichtskarten

in 28 Mustern  
 empfiehlt die  
**Papierhandlung**  
 des oberschl. Wanderers  
**Königsbütte OS.**  
 Billigste Bezugsquelle  
 für Wiederverkäufer!

## Hüttengasthaus-Garten

Gleiwitz.  
 Ab heute Sonntag, den 1. August 1909  
**Gross. Gartenkonzert**  
 des Elite-Damen-Orchesters Schulz.  
 Entree frei.  
 Von 11-1 Uhr: Matinée. — Von 4-7 1/2 Uhr: Kaffee-Konzert.  
 Von 8-12 Uhr: Abend-Konzert.

## Gasthaus zum Dramathal Kamienietz.

Schöner Ausflugs- und Erholungsort Oberschlesiens  
 an den Schlosspark und Schloßteich grenzend  
 bietet den geehrten Herrschaften und allen Vereinen einen an-  
 genehmen Aufenthalt.  
 Die Lokalitäten sind sämtlich renoviert gleichzeitig mache ich  
 auf meine neuerrbaute schattige geräumige Kolonade und  
 Veranda aufmerksam. (3792)  
 Für gute Speisen und Getränke ist stets gesorgt.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
 Der Besitzer E. Winkler.  
 Gäste können nach Bedarf von Station Schafanau per Wagen ab-  
 geholt werden. Telefon Amt Weichowa Nr. 2.

Bitte machen Sie ein Versuch, mit meinem rein  
 und kräftig schmeckenden Kaffee von 100 Pfg.  
 bis 2 Mark per Pfund. — Gleichzeitig empfehle  
 alle Kolonialwaren in bekannter Güte.  
 Jeder Käufer bekommt tatsächlich denselben Kaffee der in meinem  
 Schaufenster ausgestellt ist. Blaue Marken werden verabsolgt.  
**Kudla, Gleiwitz, Fleischmarkt Nr. 1**  
**Gleiwitz, Pfarrstrasse 1.**  
 Der Konkurrenzwaren-Anverkauf von Reise-  
 taschen, Koffern, Büchertaschen, Musiktaschen, Markt-  
 taschen, Halsbändern, Altknappen, Fahr- u. Stall-  
 Utensilien usw. dauert nur noch kurze Zeit. (9649)  
**Spottbillige Preise!**  
 Pfarrstraße 1.

**Neu! Achtung! Neu!**  
 In Anbetracht der teuren Händbiller ist es unserer Technik gelungen  
 einen gediegener, in der Tasche mitzuführenden Selbstzähler zu bringen,  
 welcher bedeutend billiger als Händbiller und verwendbar zum Anzählen  
 von Zigaretten, Zigaretten, Lampen u. Feuer ist. Eine Zierde u. Freude für  
 jeden Inhaber. Der großen Nachfrage wegen ist es unmöglich, Prospekte  
 zu versenden und wird nur sofort gegen Einzahlung von Mk. 1.50 franko  
 geliefert. Sammlerlose Vertreter, welche mit 100 Mk. sofort zur Aus-  
 nützung schreiten wollen, können sich melden.  
**W. Hätscher, Görlitz, Brunnenstraße 14.**  
 Patent- und Neubeiten-Vertrieb für In- und Ausland.

## Geschäfts- und Kontobücher

liefert billigst  
**Neumanns Stadtbuchdruckerei**  
 Gleiwitz, Ratiborerstraße 21.

## Ubler- Dürkopp- Germania- Böckle- Westfalen- und Weil-

### Sabz- räder

in billigsten Tagespreisen  
**Orig. Begos-Fahrräder**  
 von Mk. 66.50 an  
 Luftschläuche von Mk. 1.95 an  
 Laufräder von Mk. 2.25 an  
 alle übrigen Zubehörtteile billigst  
**Aug. Glagla,**  
 Fahrrad- u. Maschinenbez.-Haus  
 Zabrze N.,  
 Kronprinzenstr. 96. Telefon 1217

## Grand- :: Kinematograph :: Zabrze

Kantstr. 1, Kronprinzenstr. 127  
 Heute Sonnabend abends 8 Uhr:  
**Grosse**  
**Eröffnungs-  
 Vorstellung**  
 unseres neuen auf das eleganteste  
 ausgestatteten  
**Filial-Geschäfts**  
 auf der  
**Kronprinzenstr.**  
 (Haltestelle Kochmann).

## Zabrze.

### Privat- Unterricht

für Kaufm. Fortbildung.  
**Arthur Fiebig,**  
 Zabrze, Marktplatz 1, II.  
**Ein Laden**  
 nebst einer Stube und Küche ist per  
 1. Oktober zu vermieten. (9654)  
**Elektro-Ingenieur Dietrich.**  
 Zabrze, Dorotheenstr. 39.  
**Ein Laden**  
 zu jedem Geschäft geeignet, mit an-  
 stößender Wohnung vom 1. Oktober  
 zu vermieten. M. Kaiser, Zabrze,  
 gegenüber der Donnersmarckbütte.

Wohnung von 3 Stuben u. Küche  
 ist zu vermieten und sofort zu  
 beziehen. Wohnung v. 3 Stuben u.  
 Küche ist zu vermieten und 1. Oktbr.  
 zu beziehen. Johannes Braschke,  
 Zabrze, Kaiser-Wilhelmstr. 1.  
 Wohnung von 2 Zimmern, Küche  
 bald zu beziehen. Wohnung  
 3 Zimmern, Küche 1. Stg. per  
 1. Oktbr. zu beziehen bei Frau Sliwka,  
 Zabrze, gegenüber der Nebenbütte.  
 Wohnung von 3 Zimmern, Küche  
 Entree u. Zubehör, in  
 der besten Lage, die Herr Klempner-  
 Ossowsky inne hat, zu verm.  
 1. Oktober ex. zu beziehen bei  
 Sliwka, Zabrze, Kronprinzenstr. 149.  
 Laden, alteinverfübrt, Gesch.,  
 verkehrsreich, Straße ist v. bald  
 zu verm. a. a. d. Wand. Zabrze  
 u. 724 a. d. Wand. Zabrze

## Superior- Fahrräder

in Qualität äußerst vorteilhaft im Preise!  
 Alle Radfahrerbedarfsartikel, Nähmaschinen, Haushalts-  
 gegenstände, Waffen, Uhren, Musikinstr. etc. allerbilligst.  
 Lieferung direkt an Private. Katalog gratis  
**SUPERIOR-FAHRRAD-INDUSTRIE,  
 AKTIENGESELLSCHAFT, VORM.  
 HANS HARTMANN, EISENACH 41.**

Anzeigen im Wanderer geben besten Erfolg!

## Achtung!! Jäger!!

Die Waffenfabrik F. Jäger & Co. in Suhl hat mir den Alleinverkauf  
 ihrer hervorragenden Fabrikate, als Jagdwaffen, Selbstspanner, Drillinge,  
 Pistolen und Scheibenschützen für Gleiwitz und Umgegend übertragen.  
 Als Spezialität der Fabrik empfehle alle Gewehre mit Simon Jäger Patent-  
 Verschluss. — Gleichzeitig empfehle alle Sorten geladene Jagdpatronen, sowie  
 sämtliche Jagdpatronen.  
**Kudla, Gleiwitz, Fleischmarkt.**

## Ein Gasthaus

in großem obereschl. Wallfahrtsort, günstigste Lage, mit großem Garten,  
 baldigst zu verkaufen. Preis 75000 Mk., Anzahlung 15000 Mk.  
 Näheres durch **J. Eckert**, Beuthen, Gr. Blottnikastr. 2a. (9510)

# Beuthen

## Akademie für Damenschneiderei!!

Gegründet Beuthen OS. 1904.

Erste und älteste Fachlehranstalt am Ort.

Beuthen D.-S., Dnygosstraße 41, 1. Stg., 3. Haus vom Boulevard.  
Beginn neuer Kurse am Anfang und in der Mitte eines jeden Monats nach mehrfach prämiertem und bewährtem System für den Beruf und Familienbedarf.

Eintritt jederzeit. — Prospekte daselbst.

**Jkes, Fachlehrerin**

vorher Lehrerin an der Schlesischen Akademie in Breslau.

### Achtung!

Den Herren Gastwirten und Interessenten bringe ich mein am hiesigen Plage bestehendes Geschäftskontak zur gefl. Beachtung. Außer einem ständigen Lager sämtlicher Armaturen für Bierdruck-Apparate sowie anderen Bedarfsartikeln für Gastwirte, Restaurants, Cafés etc. werden auch von mir komplette Bierdruck-Apparate in jeder Ausführung nach den neuen Polizei-Vorschriften bei billigster Preisberechnung fertiggestellt. Gleichzeitig führe ich Molkerei-Geräte jeglicher Art, sowie Milch-Transportkannen zu Fabrikpreisen am Lager. Molkereien sowie Milchhändler seien hierauf besonders aufmerksam gemacht. Indem ich um ein Wohlwollen höflich bitte, zeichne ich ergebenst

**Josef Schindler**

Beuthen O/S., Dnygos-Strasse Nr. 37.

8746

## Ältestes Institut für Heinkranke Oberschlesiens

nur Beuthen D.-S., Kaiserplatz 6b

von **H. Kochheim**

Naturheilkundiger

heilt fast schmerzlos, ohne zu schneiden, ohne Bettruhe: Krampfadern, Schwüre, Wunden, nasser und trockner Flechte, geschwollene Beinen und sonstigen Beinleiden.

Sprechstunden:  
Wochentags von 8-12 Uhr, 2-5.  
Sonntags von 8-12



## Wohnungen

für Mieter und Vermieter

werden kostenlos nachgewiesen

**Oberschlesische**  
**Packfahrtgesellschaft**

Inh. **Georg Kaluza**

Beuthen, Hohenzollernstr. 29.

3 Stuben, Küche u. Zubehör sofort oder vom 1. August an bezieh. Beuthen, Pletzerstr. 78.

## Zabrze.

Statt besonderer Meldung!

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hochachtungsvoll

Arthur Spitz u. Frau Rosa, geb. Gerstel.  
Zabrze, den 31. Juli 1909.

Statt besonderer Anzeige.  
Gestern, den 29. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr, entschlief nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau und treu-sorgende Mutter  
**Amalie geb. Stemkenberg**  
im Alter von 59 Jahren. Um stille Teilnahme bitten  
Zabrze, den 30. Juli 1909

Die trauernden Hinterbliebenen  
**Ludwig Büggemann und Kinder.**  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. August, 3 Uhr nachm. vom Trauerhause, Stollenstraße 3 aus, statt.

Als Opfer ihres Berufes verschied heute in Kattowitz die Krankenschwester

**Emmy Zehreis,**

frühere Gemeindegewesenerin von Zaborze.  
Ruhe sanft!

Ihre in Dankbarkeit Gedenkenden.

## Wichtig für Pferdebesitzer!

Unübertroffen ist und bleibt das von mir selbst erfundene

**Kummet**

D. R. G. M. Nr. 370 004

welches alle Vorzüge in sich vereinigt. Große Haltbarkeit, tauglicher Sitz, elegantes Aussehen, kein Wundschmerzen der Pferde mehr. Eignet sich sowohl für Karrenwerke als auch für Droschken und Re-Flamegeschirre. Verschlingung ohne Kaufzwang. Nachahmungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Josef Klose, Zabrze, Stollenstraße 2.**

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg

# Warenhaus Hugo Goldmann Zabrze Süd

Größtes Sortiments-Geschäft am Platze.

Bitte meine acht großen Schaufenster zu beachten!

## Für Brautausstattungen offeriere folgende Gelegenheitskäufe:

Ga. 20000 Mr. Gradel, Damaste, Linons, Leinen u. Semdentuche nur beste Qualitäten früh. 1.00, 1.20 u. 1.80, jetzt **50, 75 u. 1.10**  
Ga. 15000 Meter Züchen u. Inlets 30, 40, 50 Pf. Zu Oberbetten: **65, 80 u. 95 Pf.**

Zu Bettflüchern: **45, 60, 80 u. 1.10.** Sandflücher: **15, 30, 45 u. 55 Pf.** Herrliche Muster.  
Noch nie dagewesen! Ein Posten weiße Sandflücher, Wert 1.25, für 50 Pf. **Noch nie dagewesen!**

Blique-Barchende **45, 50, 60, 80 Pf.** Servietten **5, 20, 30, 45 u. 60 Pf.**  
Zephyr-Schürzenleinen **50, 60, 75 Pf.** Bettdecken-Damaste **1.00, 1.25, 1.50, 1.80.**

Ga. 2000 Meter ca. 120 Ctm. Schürzenstoffe früher 1.00, jetzt **60 Pf.**

Ga. 20000 Mr. schwarze, weiß u. bunte Kleiderstoffe in allen Webarten früher 1.50 bis 5.50, jetzt **80, 1.20, 1.80, 2.25 u. 2.75.** in allen Preislagen.

Kleiderseiden und schwarze Satte . . . . . jetzt **25, 50, 70 u. 1.10.**

Unterrockstoffe und Moirees, Wert 50, 90, 1.40 . . . . . früher 2.00 bis 3.50, jetzt **1.20 bis 1.75.**

Blusenstoffe in reiner Wolle . . . . . Bettflücher von 90 Pf. an.  
Unterrocke in weiß u. bunt **1.50, 2.00, 2.95, 4.40, 6.00.** Nachflachen und Beinkleider **1.25, 1.80, 2.25.**

Damenhemden **90, 1.45, 2.25 u. 3.15.** Sewische jetzt mit **50%.**

Extra breite Läuferstoffe **45, 60, 75, 95, 1.25, 1.50.** extra breit **1.10 u. 1.20.** Regen- und Sonnenschirme . . . **1.25.**

Dinoleum, beste Qualitäten, **80, 90,** Bettdecken **25, 35, 45, 75 u. 95 Pf.**  
Gardinen Meter **30, 40, 75, 95 u. 1.25.** Weiße und schwarze Lack- und Leder-Schuhe . . . . . **2.25, 2.75, 3.50, 4.50 u. 5.25.**

Weiße und schwarze Imit. Chevreau- und Bockstiefel . . . . . **6.00, 6.95, 7.75, 8.50.**  
Handschuh in Stoff und Leder, Strümpfe in allen Farben, Plüsch-, Stoff- und Leinen-Tischdecken, Taschentücher, Shawls, Fächer, Gürtel, fertige Schürzen in schwarz, weiß und bunt mit und ohne Träger zu spottbilligen Preisen.

**Vollständiger Räumungsverkauf in Herren-, Knaben- u. Damen-Konfektion**  
ebenso Herren- und Knaben-Filz- und Strohhüte. Damenhüte mit **50%.**  
**Umsonst** erhält ein jeder Käufer beim Einkauf von: **5 Mr.: 2 Taschentücher, 10 Mr.: 2 Sandflücher, 20 Mr.: zur Schürze od. Bluse.** **Umsonst**

## Madeisky's Gasthof

und Garten-Etablissement (Restaurant)

Kunzendorf bei Zabrze OS.

Telefon Amt Zabrze 1160. Telefon Amt Zabrze 1160.  
Von Station Makoschan-Kunzendorf auf schönem Waldweg in ca. 15 Minuten zu erreichen.

## Weinkopf's Gasthaus, Zabrze N.

Bilow-Strasse 8

Montag, den 2. August d. J.

## Großes Schweinschlachten

Früh 9 Uhr: Weißfleisch und Weißwurst. Abend: Bratwurst mit Sauerkohl. Ausich diverser Biere; Wurst auch außer dem Hause.

Es ladet ergebenst ein **i. B. Muskalla.**



## E. Skoberla

.. Piano-Magazin und Musikinstrumenten-Handlung ..  
Kronprinzenstr. 155 Zabrze Kronprinzenstr. 155

größtes Spezialgeschäft am Plage

empfehlen sein reichhaltiges Lager in erstklassigen Pianos, Harmonium, Orgeln, Streich- u. Blasinstrumenten, Gramophone, Platten und mechanischen Werken etc. Denkbar bequemste An- und Abzahlungsbedingungen. Reparaturen und Stimmungen werden prompt und billig ausgeführt.

## Selten günstiges Angebot in Fahrrädern!

Kettenloses Herren-Tourenrad gebraucht **Mr. 15,00**

„Adler“-Tourenrad tadellos erhalten . . . **Mr. 38,00**

„National“-Straßenrenner extra leicht, nur 1 Jahr Garantie . . . . . **Mr. 68,00**

Fast neues Knabenrad gutes Fabrikat . . . **Mr. 52,00**

Elegantes Damenrad nur einige Tage gebr. 1 Jahr Garantie . . . **Mr. 70,00**

„Panzer“-Tourenrad neuestes Modell mit doppelständerndem Sitz . . . **Mr. 90,00**

Dasselbe Rad jedoch mit Torpedo-Freilauf Garantie 5 Jahre . . . . . **Mr. 98,00**

Neue Fahrräder mit 1-jähriger Garantie von **64,00 Mr. an**

Luftschläuche **Mr. 1,75** Laufmantel **Mr. 2,10**

Gebirgsreifen **Mr. 4,50**

Sämtliche Ersatzteile spottbillig.

## „Merkur“-Fahrradhandlung

Reparaturwerkstatt — Emailieranstalt

Zabrze, Raniastraße 1.

## Mikulutschütz. Garten-Etablissement

Bei ungünstiger Witterung im Saale

**Sonntag, den 1. August or.**

## Zwei große Konzerte

der in Leipzig seit 2 Monaten gastierenden und beliebtesten Tiroler Sängers-, Jodler- und Tänzer-Truppe

**D' Glückskinder.**

10 Personen in Originaltracht.  
Nachmittags 4-7 Uhr. Abends 8-11 Uhr.  
Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., Kinder 10 Pf.  
Um zahlreichen Besuch bittet höchlichst **M. Jahoda, Dir.**

## Konzerthaus Graetz, Zabrze

Dienste Sonnabend, den 31. Juli, abends 8 Uhr

## Große Abschieds-Vorstellung

des Juli-Programms.

Morgen Sonntag, den 1. August

## Zwei grosse Eröffnungsvorstellungen

der vollständig neuen engagierten Künstler und Künstlerinnen

Nachmittag 4 Uhr Abends 8 Uhr.

## Elsners Concerthaus Zabrze

Restaurant.

Jeden Sonnabend

## Gisbein-Essen.

Empfehle gleichzeitig

kräftigen Mittagstisch.

Die Regelbahn ist noch für einige

Abende zu besetzen. **9780**

**J. W. Th. Lachmann.**

Bekanntmachung.

Der Wochenmarkt am Montag, den 16. August er. wird auf den

Platz an der Rania-Strasse verlegt.

Zabrze, den 1. August 1909.

Der Gemeinde-Vorstand.

Held, Bürgermeister. **(9664)**

Freibank Zabrze.

Montag 7 Uhr ab:

Speck u. Schweinefleisch.

1 Laden, 1 Werkstatt  
1-2 Lagerkeller, 1 Wohnung von 3 Zim., Küche etc., 1 Stube u. Küche fort. zu verm. bei Bruno Herzberg, Zabrze.

## Sprechende Vögel

Ausl. Vögel in größter Auswahl

Praktische Vogelkäfige

Bestes Futter

für Weich- und Körnerfresser

Sämtliche Bedarfsartikel f. die

Zucht und Pflege, sowie für

Aquarienneubereitungen empfiehlt

**R. Conrad's**

Vogel- und Futterhandlung

Zabrze, Roßstr. 2.

Ausländische Bierfleisch

**Huster**

Menthol-Bonbons Domus

80 u. 50 Pf. wirken wunderbar

gegen **Rheumatismus**

— **Rheumatismus** —

— **Rheumatismus** —

ist das idealste Schmerzmittel in al-

länischer Apotheken.



Politische Wochen-Rückblicke.

In der inneren Politik macht sich nach der so überaus arbeitsreichen parlamentarischen Kampagne und der großen Erregung des...

Herrschte nun in der inneren Politik Ferienstimmung, so ist in der auswärtigen Politik die abgelaufene Woche um so reicher an...

Der allsommerlichen Streifbewegung der französischen Arbeiter scheint der kühle und regnerische Sommer keinen Eintrag getan zu haben...

Die Kämpfe der Spanier in Marokko ergeben ein für die spanischen Waffen zwar ehrenvolles, aber wenig günstiges Bild...

Die Aretasfrage, die eine Zeitlang einen recht bedrohlichen Charakter zeigte, ist zwar noch nicht definitiv erledigt, aber sie...

aber oder die der Schutzmächte vermögen die Kreter nicht auszurichten.

Ingenieurgattin und Eierkaltmann.

(Nachdr. verb.) St. Dessau, 29. Juli. Ein seltsamer Fall von Urkundenfälschung kam in einer Verhandlung gegen die Diplomingenieurgattin Margarete Benfer-Bruhn vor...

Die Cultmorde in Polen.

Posen, 30. Juli. An der preussisch-schlesischen Grenze sind, wie schon kurz berichtet, in den letzten Tagen in fünf Orten Cultmorde verübt worden...

Rechte Juli-Nummer!

Post-Abonnenten

welche den Wanderer nur für Monat Juli bestellt und die Bestellung für August-September noch nicht bewirkt haben...

Bestellzettel umstehend!

Die Juden in Finnland.

Aus Helsingfors wird der „N. J. K.“ von ihrem dortigen Korrespondenten geschrieben: Der finnische Senat hat ein Gesetzesprojekt ausgearbeitet...

Aufklärende Broschüre gegen 20 Pfg. in Briefmarken Patentbüro „Silesia“

Bei Kopischmer Hofapotheke Olig Cirrovanille ärztlich bezeugt

Glossen aus unserer Zeit.

Der „Beppelin“ und die „Nille de Raach“, Die wollten zu einem Rendez-vous. Schon lange bereichte er aus der Distanz sie...

Buntes Allerlei.

(Nachdruck der mit Zeichen versehenen Artikel verboten) König Wilhelms Abreise zur Armee 1870. Mit nie dagewesener Einmütigkeit hatte sich ganz Deutschland in den Sommertagen von 1870 erhoben...

spannigen, offenen Wagen heraus. Ein vieltausendstimmiges Hoch und Hurra empfing das Herrscherpaar. Der König, im Mantel und in der Feldmütze, sah mit tiefem Ernst im Antlitz im Wagen und dankte durch stilles Neigen des Hauptes auf den jubelnden Ruf...

breiteten Fittichen vorangetragen worden sei und daß Cyrus selbst einen Herrscherstab mit einem Adler am oberen Ende besessen habe. Die römischen Könige führten anfänglich als Heereszeichen eine Wölfin, in der Erinnerung an die Gründer ihres Reiches, Romulus und Remus...

# Postbestellchein

dem Briefträger oder am Schafer des Postamtes abzugeben; auch kann der Schein in den nächsten Briefkasten geworfen werden, die Post läßt dann später den Betrag einzuziehen.

Für August-September 1909 bestellt

Exemplar	Benennung der Zeitung	Bezugszeit	Betrag		Postgeld
			M.	Pf.	
	(Erscheinungsort: Gleiwitz)				
1	Oberschl. Wanderer	August-Sept.	1	40	0 28

## Allgemeine Mitteilungen.

**Erhöhte Seifenpreise.** Wie mitgeteilt wird, werden infolge der bedeutenden Preissteigerungen für Öl und Palmkerne die Preise für harte Haushaltsseife um etwa 2 Mark für den Zentner erhöht. Die weichen Seifen sollen ebenfalls, doch nur unbedeutend, im Preise heraufgesetzt werden. Für Toilettenseifen ist eine Preiserhöhung nicht beabsichtigt.

**Ueber den sogenannten Krampf im Wasser,** dem alljährlich viele Personen, auch gute Schwimmer, zum Opfer fallen, hat der amerikanische Arzt Dr. Noche interessante Untersuchungen angestellt. Danach ist bei solchen Unglücksfällen niemals Krampf im Spiel. Das schnelle Nachlassen der Muskelkraft soll vielmehr dadurch erzeugt werden, daß Schaum oder Wasserstaub mit der Einatmung in den Schlund gelangt und von den Luftwegen eingeatmet wird, oder wie es bei dem Publikum heißt, in die falsche Kehle gerät, wodurch eine augenblickliche Störung sämtlicher Atmungsorgane stattfindet. Kommt das Wasser bei Beginn einer Einatmung in die Luftröhre, wenn die Lungen ganz luftleer sind, dann sinkt der Körper sofort. Bemerkte man daher, daß jemand beim Baden ungewöhnliche Bewegungen mit den Armen macht, so muß sofort Hilfe geleistet werden, weil der Betreffende unter den beschriebenen Umständen keinen Sauerstoff ausstoßen kann.

## Aus dem Gerichtssaal.

**Z Schöffengericht Zabrze.** Gestern hatte sich ein vielversprechendes Pflänzchen, der in der Erziehungsanstalt untergebrachte Schreiber Josef Pietrzyk aus Zabrze, zu verantworten. Er war in mehreren Papiergeschäften eingebrochen und wurde zu zwei Wochen und 3 Tagen Gefängnis verurteilt. Wegen weiterer Delikte wird sich B. vor der Strafkammer Gleiwitz zu verantworten haben.

## Vermilchtes.

**\*\* Elsie Siegels weißer Liebhaber gefunden.** Die amerikanischen Blätter sind voll von einer Entdeckung der Kriminalpolizei, die den weißen Liebhaber der ermordeten Elsie Siegel ermittelten. Elsie Siegel wurde nämlich von einem Deutschamerikaner namens Philipp Müller leidenschaftlich verehrt, ohne jedoch bei ihr Gegenliebe zu finden. Er ließ sich darum zu den Soldaten anwerben, da er eine bürgerliche Existenz nur dann weiter führen wollte, wenn er Elsie Siegel heiraten könnte. Es waren auch schon dieserhalb Verhandlungen im Gange und man nimmt an, daß die chinesischen Liebhaber Elsies ihre Geliebte aus diesem Grunde ermordeten. Noch mehrere andere interessante Aufklärungen erfolgten in dieser Sache. Professor Ferguson von der Columbia-Universität hatte nämlich den Magen Elsies untersucht und fand, daß er frei von Gift war. Die Annahme, daß Elsie Siegel vor ihrer Ermordung von den Chinesen vergiftet worden war, ist also dadurch hinfällig geworden. Schließlich hat man nun auch Näheres über die Ermordung des Chinesen Ung Gow ausgeklüffelt. Man fand vor einigen Tagen mehrere junge Mädchen, die den Ung Gow genau kannten, und auch viel über sein Verhältnis zu Elsie Siegel erzählten. Nach diesen Aussagen ist Ung Gow nicht von einer der geheimen Gesellschaften Chinatown ermordet worden, sondern von

müßte. Dieser Prozeß wird am raschesten vor sich gehen durch die Heiraten zwischen Mulatten und Vollblutnegern. Die amerikanischen Gesetze, die die Heirat zwischen Weißen und Negern verbieten und erschweren, können den allmächtigen Prozeß der Durchmischung nicht verhindern. Wenn das mächtige Kastensystem Indiens eine Rassensmischung nicht vereiteln konnte, so werden dies die viel liberaleren Gesetze Amerikas erst recht nicht vermögen, zumal keine Rassensympathie zwischen Weißen und Negern besteht. So könne mit Sicherheit ein Verhältnis vorausgesetzt werden, in dem der Gegensatz zwischen Weißen und Farbigen weniger ausgeprägt sein würde als jetzt. Alle diese Gründe lassen ein allmähliches Verschwinden des reinen Negertypus aus Amerika als unausbleiblich erscheinen.

## Schwimmende Theater.

+ Auf den Fluten des Mississippi und des Ohio betreiben jetzt eine Anzahl eigenartiger Theaterunternehmungen ihre Geschäfte. Man hat große Schiffe konstruiert, die einen Zuschauerraum enthalten. Diese schwimmenden Theater legen bei den Städten und Dörfern an Flußufer an, die Bewohner kommen an Bord, nehmen in den Logen oder im Parkett Platz und die Vorstellung beginnt. Die Bauten füllen kinematographische Vorführungen. Bis jetzt verfahren nicht weniger als sieben solcher schwimmenden Theater auf dem Mississippi und sie alle machen glänzende Geschäfte und feiern große Triumphe.

## Holenträger als Lebensretter.

+ Aus Paris wird berichtet: Nur seinen Holenträgern verdankt M. Vodebing, ein Pariser Beamter der Eisenbahn von Orleans, die Errettung seines Lebens. Er hatte vor kurzem einen betrunkenen Schaffner entlassen, der geschworen hatte, sich blutig zu rächen. Am Dienstag trat der Entlassene mit dem Revolver in der Hand plötzlich in die Amtsstube des Beamten und feuerte zwei Schüsse auf ihn ab. Sofort herbeieilenden Leuten gelang es, den Revolverhelden zu entwaffnen und festzunehmen. „Ich verstehe nicht, wie ich mit dem Leben davonkomme“, sagte kopfschüttelnd Vodebing, „denn ich fühlte, daß beide Augen in den Rücken trafen.“ Er entledigte sich seines Rockes und nun fand man beide Augen in den Metallschalen des Holenträgers, in denen die Geschosse stecken geblieben waren.

weißen Strahlen, die lediglich einen Raub beabsichtigten hatten. Der erschrockene Chinese hatte angeblich mehrere Hundert Dollars in einem Beutel, mit denen er eine Wäscherei in Harlem kaufen wollte. Es wird daher vermutet, daß eine seiner weißen Freundinnen dies einem weißen Zubehälter verriet und dieser mit einem oder mehreren Spießgesellen den unglücklichen Raubmord verübte. Die Informationen, die zur Festnahme der Frauenzimmer führten, lieferte ein chinesischer Spion. Daß die beiden Mädchen direkt an dem Verbrechen beteiligt waren, behauptet die Polizei nicht, aber sie glaubt, die Namen der Täter aus ihnen herauspressen zu können.

**\*\* Der Japaner als Ehemann.** „Die Japaner sind die besten Ehemänner der Welt“ — so behauptet eine Amerikanerin in der „New York World“. Ihre Behauptung verdient Vertrauen, denn seit 20 Jahren ist sie mit einem Japaner, Herrn Takamine, verheiratet und lebt in der glücklichsten Ehe, die man sich nur denken kann. Die Flitterwochen und die ersten Jahre der Ehe, so schreibt sie, hat sie in Japan zugebracht, so daß sie wohl in stande ist, über die Japaner als Ehematten ein Urteil zu fällen. In keinem Lande der Welt, so lautet dies Urteil, ist eine Frau besser versorgt, als in Japan, denn der Japaner ist bedächtig, treu und geduldig — das ist gewissermaßen seine Philosophie und Religion. Ueberdies ist er häuslich und erweist seiner Frau und Familie alle erdenklichen Aufmerksamkeiten. Wo er ein Schmuckstück oder sonst etwas sieht, das seiner Frau gefallen könnte, kauft er es und bringt es ihr als Beweis dafür, daß er während des Tages an sie gedacht hat. Natürlich vergleicht Frau Takamine den japanischen Gatten mit ihren Landsleuten, den Amerikanern, und dieser Vergleich fällt zu Ungunsten des Amerikaners aus. Wenn der amerikanische Ehemann aus dem Geschäft nach Hause kommt, ist er nervös und hungrig, und wenn er nun durch irgend einen häuslichen Unfall — in der Küche oder bei der Dienerschaft — empfangen wird, wird er ungeduldig und ärgerlich. Der Japaner dagegen verliert unter solchen Umständen nie die gute Laune und schickt sich in das Unvermeidliche, wie es eben geht. Die japanische Ehe ist nach den Angaben, die Frau Takamine macht, auf vollständiger Gegenseitigkeit begründet. Die Frau ist vollständig vertraut mit allen geschäftlichen Unternehmungen des Mannes, kennt genau seine Einkünfte und weiß ihre Lebensführung daher genau anzupassen. Der japanische Arbeiter soll sogar die Verwendung seiner Einnahmen gänzlich seiner Frau überlassen. Noch eins hebt Frau Takamine an der japanischen Ehe rühmend hervor: kein Teil trachtet danach, ein Uebergeordnetes über den andern zu erlangen.

**\*\* 21 000 Mark für einen Hund.** Aus London wird berichtet: Die berühmte englische Bulldogge Young Jack hat jetzt in amerikanischen Händen über: der Besitzer W. B. Cannon hat das kostbare Tier für nicht weniger als 21 000 Mk. an Coeper Mott aus Great Neck, Long Island, verkauft. Young Jack, der in England über hundert Preise erhalten hat, hat damit seinen Rivalen „Madney Stone“ geschlagen, für den Richard Croker jun. seinerzeit 20 000 Mark bezahlt hatte.

**\*\* Drei spanische Könige an einem Tische.** Anlässlich des kürzlich erfolgten Todes des spanischen Präsidents Don Carlos erzählt Edouard Hott im Journal des Debats von einem seltsamen Zusammentreffen, dem er als Zeuge beigewohnt hat. Es war in Paris im Juli 1878; wenige Stunden nach Eröffnung der großen Ausstellung gab der französische Präsident im Elysee den Vertretern der auswärtigen Mächte, den Diplomaten und den in Paris anwesenden Prinzen und Fürsten ein Nachtfest. „In einem der herrlichsten reservierten Salons erragten zwei Gruppen meine besondere Aufmerksamkeit. Ich sah die Königin Isabella von Spanien, umgeben von ihren Ehrenämtern, und wenige Schritte von ihr in einer zweiten Gruppe den Herzog von Aosta, den ehemaligen König Amadeus von Spanien, der in Begleitung seiner Ordonanzoffiziere sich mit dem italienischen Gesandten, General Cialdini, dem Herzog von Gaeta, unterhielt. Das ausdrucksvolle Mienebild des Grafen Amadeus ließ erraten, daß der Gegenstand des Gespräches delikater Art war. In den Zügen des General Cialdini malte sich ein Zaubern, das übrigens bald verschwand. Nach einigen Augenblicken trennte sich der italienische Vorkämpfer von der Gruppe, verbeugte sich tief vor der Königin Isabella und trug ihre Bitte vor, die mit freundlich zustimmendem Nicken gewährt wurde. Dann stellte Cialdini der Königin Amadeus von Savoyen vor, Herzog von Aosta, den ehemaligen König von Spanien. Die Königin Isabella nahm den Arm ihres Nachfolgers und ließ sich von ihm zum Duffekt führen. Eines Tages erzählte ich von diesem seltsamen Zusammentreffen dem verstorbenen italienischen Vorkämpfer Grafen Tornelli, der mir mit seinem feinen Witz antwortete: „Ich würde bisher nichts von dieser Zusammenkunft der Königin mit dem Grafen Amadeus von Spanien. Aber dagegen kann ich Ihnen berichten, daß diese Begrüßung nicht die einzige gewesen ist. Der Herzog wurde später von der Königin Isabella zum Frühstück ins Schloß gebeten. Er nahm an und begab sich in Begleitung Albers ins Palais. Es waren nur drei Bediente aufgelegt. Der dritte Gast war dem Grafen unbekannt und lächelnd stellte ihn die Königin vor: „Sie kennen sich vielleicht nicht?“ Der dritte im Bunde war Don Carlos, der spanische Thronprätendent. So aßen Königin Isabella, König Amadeus und Don Carlos von Spanien gemeinsam an einem Frühstückstische.“

**\*\* Drei Güterzüge mit Streichhölzern** sind von Holland nach Deutschland unterwegs. Beim Berliner Patentamt sind in den letzten acht Tagen nicht weniger als hundert Gebrauchsmuster auf Streichhölzer mit zwei Bildkuppen angemeldet worden.

**\*\* Ueber einen grauenhaften Vorfall** berichtet die deutsche „St. Petersb. Ztg.“ aus Saratow: Einem Bauern im Dorfe Nylinka wurde aus dem verschlossenen Speicher Pferdegeschirr gestohlen. Er machte von dem Diebstahl auf der Gemeindeversammlung Meldung. Als die Leute das vernahmen, wurden sie unruhig; ihr Verdacht fiel auf Grigori Serentow und man beschloß, ihn zu richten. Um in die richtige Stimmung zu kommen, ließ der Gemeindevorsteher zwei Eimer Brantwein holen und gleichzeitig Serentow rufen, welcher auch erschien und sich ganz sorglos benahm. Der Schnaps wurde getrunken und dann Serentow ins Verhör genommen. Dieser schwor, er sei unschuldig und schlug vor, eine Hausdurchsuchung bei ihm vorzunehmen. Es wurde abgemacht, daß, wenn bei Serentow etwas gefunden werden sollte, er getötet werden werde, während im anderen Falle er Rache nehmen könne. Die Hausdurchsuchung begann. Man durchwühlte das ganze Haus, die Speicher, die Scheunen — es war nichts Verdächtiges zu finden. Schon wollte man weggehen, da lenkte ein Betrunkener die Aufmerksamkeit auf einen Haufen Mist, auf dem ein Schlitten lag. Man warf den Mist auseinander und entdeckte darunter einen unterirdischen Gang, der in eine Höhle führte. Man fand hier verschiedene Getreide, Pferde- und Kuhhäute, Geschirr und eine Menge gestohlener Sachen, die Serentow nicht nur in seinem, sondern auch in den Nachbardörfern gestohlen hatte. — „Nun, Grigori!“ heulte der Bauer, „jetzt bereite dich zum Tode, ziehe ein reines Hemd an, bete zu Gott und verabschiede dich von Frau und Kindern.“ Grigori trat in Begleitung der Menge ins Zimmer, betete und nahm Abschied von seiner Frau und seinen Kindern und zog laubere Mäße an. So in Hemd und Hofen führten ihn die Bauern auf einen freien Platz. Man brachte einen großen Pfahl; jeder Bauer nahm den Pfahl und versetzte damit Serentow einen starken Schlag, wohin er traf. Erst als der Gestrafte als eine formlose Masse dalag, hörte die Einrichtung auf, und man ging bejubelnd nach Hause. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

**\*\* Von zwei weiblichen Banditen,** die eine Automobilgesellschaft ausspülten und ausplünderten, wird aus Denver in Colorado berichtet. Der Automobilist Mr. Charles Skidden verließ am vergangenen Freitag — auf einer Fahrt von New York nach Seattle — zusammen mit drei anderen Personen die Stadt Denver. Am Abend gewährte die Gesellschaft an einer einsamen Stelle im

Gebirge plötzlich zwei Frauen, die Rufe anstießen, so daß man annehmen mußte, daß sie irgendwelcher Hilfe bedürften. Der Führer des Automobils verlangte infolgedessen die Fahrt des Wagens als plötzlich die beiden Frauen, die in einer Art Com-Boy-Kostümen steckten, Revolver hervorholten und auf den Lenker des Gefährtes in der Aufforderung richteten, vollständig anzuhalten. In jeder Hand je einen Revolver haltend, befahlen dann die beiden Frauen den Anwesenden des Automobils, ihnen sämtliche Geldmittel und Wertsachen einzuhändigen, und ein Herr der Gesellschaft hatte das Obere und die Schmuckstücke dann einzusammeln und an den Straßenrand zu legen. Dann befahlen die beiden weiblichen Banditen ihren Opfern, sich schleunigt auf und davon zu machen, und diese machten angefangen der vorgehaltenen Revolver keinen anderen Ausweg mehr, so daß sie tatsächlich schleunigt abfuhr! Die Beute der beiden Räuberinnen, deren Spuren man später trotz eifrigster Nachforschungen nicht mehr auffinden konnte, hatte aus vier goldenen Uhren und 2400 Mk. in bar bestanden.

## Humoristisches.

**Erkannt.** Prinzipal: „Wer ist am Telefon?“ — Angestellter: „Ihre Frau Gemahlin, Herr Prinzipal!“ — Prinzipal: „So, was will sie denn?“ — Angestellter: „Es ist schwer zu verstehen, ich habe nur das Wort „Schafskopf“ verstanden!“ — Prinzipal: „So, dann gehen Sie einmal weg; sie will mich wahrscheinlich selbst sprechen!“

**Tempora mutantur.** Bei der Verlobung: Die Verlobte ihrer Tochter Emma mit dem Herrn Friseur Coiffeur und Schneider Emil Wuttke beehren sich ergebenst anzuzeigen Friseur Müller und Frau. Nach einem halben Jahr: Die Verlobung seiner Tochter mit dem Barbier Emil Wuttke ist aufgehoben. Friseur Müller und Frau.

## Kirchliche Nachrichten.

**© Gottesdienstordnung der Pfarrkirche Allerheiligen Gleiwitz.** Sonntag um 6 Uhr Rosenkranz-Kant. für die 4. Männerrose, um 7 1/2 Uhr polnische Predigt, um 8 Uhr Rosenkranz-Kant für die 108. Frauenrose, um 9 1/2 Uhr deutsche Predigt, um 10 1/2 Uhr Kant. für die Parochianen, um 11 Uhr Kindergottesdienst, dabei Kant. für Marianna Markieffa aus Stadtteil Trynek, nach um 2 Uhr Rosenkranz, darauf hl. Segen, um 4 Uhr polnische Jesu-Andacht.

**Gottesdienstordnung der Pfarrkirche St. Peter-Paul Gleiwitz.** Sonntag um 6 Uhr Rosenkranz-Kant. für die 87. Frauenrose, um 7 1/2 Uhr polnische Predigt, um 8 1/2 Uhr deutsche Predigt, um 9 1/2 Uhr Jugendgottesdienst (still) für die Parochianen, um 10 1/2 Uhr polnische Predigt, um 11 Uhr Rosenkranz-Kant. für die 56. Frauenrose, nachm. um 3 Uhr polnische Herz-Jesu-Andacht und hl. Segen, um 4 Uhr deutsche Rosenkranz-Andacht und hl. Segen.

**© Gottesdienstordnung der St. Annakirche Zabrze.** Sonntag, den 1. August, 6 Uhr: hl. Messe für Rose Johanna Kopie, Sophie Schilwa; 7 Uhr: hl. Messe für Rose Bertha Wiegorek und Marie Jaschke; 8 1/4 Uhr: deutsche Predigt und hl. Messe auf der Rosenkranz-Marktschau m. Wiltens; 10 1/4 Uhr: poln. Predigt und hl. Messe für Rose Hermann Dziuba, Franz Furgoll, Johann Wiegorek, Josef Barton, Josef Wiskrup, Albert Dlubatsch, Bronislaw, Franz Staneczek, Anton Wolska.

**© Gottesdienstordnung der St. Andreaskirche in Zabrze.** Sonntag, den 1. August, 7 1/2 Uhr: hl. Messe für poln. Frauenrose; 8 Uhr: Pfarrmesse; 8 1/2 Uhr: hl. Messe auf Int. der Gärtner Donnermarkthütte; 11 Uhr: hl. Messe für poln. Männerrose.

**© Gottesdienstordnung in der St. Marienkirche in Zabrze.** Sonntag, den 1. August, vormittags 5 Uhr: stille heil. Messe; 7 1/2 Uhr: polnische heil. Messe mit poln. Predigt; 8 1/2 Uhr: deutsche heil. Messe; 9 1/2 Uhr: deutsche Predigt und feierliches Vespere; 10 1/2 Uhr: poln. Predigt und feierliches Vespere; nachmittags 2 Uhr: Singen der polnischen Lieder zur unbesetzten Empfängnis Mariens; um 3 1/2 Uhr: poln. Vesperandacht und poln. Christenlehre; abends 7 Uhr: deutsche Christenlehre und heil. Segen.

**© St. Synagogekirche:** vormittags 8 Uhr: heil. Messe. **© Heiligegeistkirche:** vormittags 8 und 10 1/2 Uhr: hl. Messe. **© Gottesdienstordnung in der St. Trinitatiskirche in Beuthen.** Sonntag, den 1. August, vormittags 6 Uhr: poln. heil. Messe für die Parochianen; 7 Uhr: bestellte heil. Messe zur heil. Mutter Anna für die Mitglieder der Dienstmädchen-Kongregation; 8 1/4 Uhr: poln. Predigt und bestellte heil. Rosenkranz-Messe für die Mitglieder der Rose unter Peter Jonas; 10 Uhr: bestellte heil. Rosenkranz-Messe für die Mitglieder der Rose unter Anna Lerch; nachmittags 2 Uhr: deutsche Rosenkranzandacht; 3 Uhr: Vesperandacht; 5 Uhr: deutsche Predigt mit heil. Segen; 7 Uhr abends: polnische Predigt mit heil. Segen.

**© Evangelische Gemeinde Zabrze.** In der Kirche zu Zabrze Sonntag, den 1. August, vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst und Abendmahlfeier. In der Kirche zu Zaborze: Sonntag, den 1. August, vorm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst.

**© Gottesdienstordnung der evangelischen Gemeinde in Beuthen.** Sonntag, den 1. August, vormittags 7 1/2 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlfeier für die Mitglieder der polnischen Gemeinde, Pastor Kurjane; 9 1/2 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlfeier für die Mitglieder der deutschen Gemeinde, Pastor Geride; 10 Uhr: Gottesdienst in Scharley, Pastor Kurjane; 11 1/2 Uhr: Militärgottesdienst Pastor Geride; nachmittags 4 Uhr: Sommerausflug der Mitglieder des evangel. Männer- und Jünglingsvereins nach Ratzschepitz Stablsissement — allerdings nur bei schönem Wetter.

**© Gottesdienstordnung in den beiden Synagogen in Beuthen.** Sonntag, den 1. August, vormittags 6 Uhr: Morgen- und Abendgottesdienst.

## Standesamt Beuthen.

Geboren: Kaufmann Martin Reichmann S. Gr. Klump Emil Razik S. Lokomotivbeizer Moys Scholet S. Kaufmann Udo S.

Verheiratet: Gasmeihauer Eduard Mar m. Wwe. Karol Spallek. Klempnergehilfe Anton Ruske m. Marie Bembenc.

Gestorben: Stellenbesitzer Joh. Sobczyk, 55 J. Häner Alexander Stanchly-Birkenhain, 42 J. Schmied Paul Rodewald, 44 J. Magd. Lena Fieback, 17 J. Otto, S. d. Rutschers Albert Koske, 2. Waleka, L. d. Gr.-Arb. Wilh. Majer, 12 J. Maria Wagner, 4 M. 12 J. Bergmann Philipp Kolodziej, 34 J. Josef, S. Gr.-Schmieds Franz Nagel, 3 M. 12 J. Hausbesitzerin Julie Holmann, 80 J. Johannes Rubicki, 5 J. 4 M. 20 J. Seilermeister Heinrich Hilbrandt, 48 J.

**Breslauer Börse.** Dester. Noten 85,25. Russische Banknoten 216,37/4. proz. Schell. Wandbriefe 95,75. Donnersmarkt 312,01. Laurabriefe 184,99. Oberbawar. 109,25. D.-S. Eisenindustrie 99,25. Rattow. Aktien 248,75. **Berliner Börse.** Dester. Noten 85,1/4. Russische Banknoten 216,37/4. proz. Schell. Wandbriefe 185,—. Bodum 132,1/4. Credit 201,80. Oberbawar. Eisenindustrie 99,10. Wierdebahn 133,—. Donnersmarkt 312,1/2. Rattow. Aktien 248,7/4. Bismarck 225,1/4. Adring 127,1/4. Bedari 103,—. Kols 156,67/4. Mittel 228,1/4.

**Preislisten der städtischen Markt-Notierungs-Kommission.**

Ware	Preis			
	gute	mittlere	ger	schlechte
100 kg Weizen, weißer	28,80	27,90	27,50	26,80
„ „ Weizen, gelber	28,70	27,80	27,40	26,70
„ „ Roggen	19,—	18,40	18,30	17,80
„ „ Dinkel	15,—	14,80	14,70	14,30
„ „ Gerste	19,80	19,20	19,20	18,60
„ „ Hafer	25,50	24,50	23,50	22,50
„ „ Victoria-Erbisen	22,—	21,50	20,30	19,30
„ „ Erbsen				



**Geld**  
**6000 Mark**  
 werden zur 2. Stelle als Ablösung hinter 12000 Mk. auf eine große Befreiung baldigst gesucht. Offerten u. B. 614 an den Wanderer Gleiwitz.

**Finanz- u. Handelskredit-Gesellschaft Breslau VIII.**  
 Beleihung von Hypotheken, Erbschaften, Hypotheken u. Vertriebskapitalien jeder Art. Inzasso auf allen Plätzen der Welt. Rückporto. (4220)

**Geld-Darlehen ohne Bürgen**  
 5 pSt. Zinsen, ratenw. Rückzahlung. Selbstgeber Schilinski, Berlin 101 jetzt Eberfeldstraße 19.

**Geld-Darlehen, 5%, Ratendr., gerichtlich nachgewiesen, reell, Selbstgeber Diener.**  
 Berlin 33, Belle-Alliancestr. 67. Rückp. an jedermann, anerkannt reell, auch geg. bequeme Ratenzahl., verleiht diskret u. schnell im künftigen Beding. Selbstgeber C. A. Wintler, Berlin 26, Winterfeldtstraße 34 Notariell beglaub. Danfschreib. (202)

**Wer Gelder auf prima Hypothek ebenso wer Geld auf Hypotheken sucht, auch für Mitulisch, u. Kuba, wende sich an Bruno Herzberg, Nabrze. Fernsprecher 64. 7192**

**Geld**  
 sofort, diskret, Ratendr., Rückzahlung, Rühr, Rückdorf 15, Mainzstr. 68. Rückporto.

**Geld**  
 eventl. ohne Bürgen, billig, schnell, diskret, bequeme Rückzahlung vom Selbstgeber. Kersten, Berlin 37, Yorkstr. 17.

**Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratendr., Rückzahlung, gibt schneidende Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückporto.)**

**Bar Geld**  
 reell, diskret, u. schnell verleiht an jedermann, mögliche Zinsen. Glänzende Dank-schreiben. Provision vom Darlehen. C. Gründer, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Handeltger. eintritt.

**Bar Darlehen**  
 gibt vertrauensw. Verf. bei coul. Bed. D. Rothschild, Berlin, Raupachstr. 1.

**Kauf-Gesuche**  
**Suche**  
 ein nicht zu groß, gutgeb. Restaur.-Brauerei-Ausschank od. Bandgasthaus für bald od. spät zu pachten. Offert. u. B. 602 an d. Wand. Gl.

Ein gebraucht, guterhalt. Schreib-tisch, Aufsatz mit Schränkchen, nutzbaum formiert, zu kaufen gesucht. Off. Offerten mit Preisangabe unt. 11 745 an den Wanderer Zabrze.

**Gasthaus**  
 - gutes Geschäft - für bald oder später zu pachten gesucht. Angebote unter C. 653 an den Wanderer Zabrze.

Ein befähigter Bädermeister sucht vom 1. Oktober d. J. eine nachweis-bar gangbare Bäckerei in der In-gangbar, duftreich, abstrakt, zu übernehmen. Off. erb. an Wilh. Wintus, Bädermeister, Scharitz.

**Zable die höchsten Preise**  
 für getragene Kleidungsstücke und sonstige auf Wunsch ins Haus. Gleiwitz, R. Schipkowski, Larnowitzerstr. 10

**Verkäufe**  
 Gebrauchte Schreibmaschinen wie Adler, Dammund und Postal, billig zu verkaufen. 9684

**Viktor Deutsch, Gleiwitz, Nikolaitstr. 15.**  
 Eleg. elektr. Barn. Krone sehr bill. zu vert. Gl. An der Albinstr. 2, II. r.

**Guterhalt. Sport- u. Kinderwagen**  
 zu verkaufen. Gl. Paulstr. 8, III. l.

**Leere Packkisten**  
 hat billig abzugeben. R. Tausenwald, Gl., Nicolaitstr. 27.

Ein Geschäftshaus in Gleiwitz, Petersdorf ist aus fr. Hand zu vert. Jahresm. 4100 Mk. Rück 22000 Mk. bei 4-4000 Mk. Anzahlung. Zu ertr. unt. B. 619 an den Wanderer Gleiwitz.

**Wein Wohnhaus**  
 mit großem Garten in Baband, Wilhelmstraße 21, zu verkaufen. Karl Malek, Schneidemeister, Zabrze Süd, Kaiser-Wilhelmstraße 4.

**1 Motorrad**  
 3 Pfd. stark, wegen Unglücksfall spottbillig zu verkaufen. 9746

**C. Kowalski, Gleiwitz**  
 Große Mühlstraße 2.

**Schottisch. Schäferhund**  
 billig zu verkaufen. Richtersdorf, Bieseweg 6.

**Gutes Zinshaus**  
 in Mitulisch, mehr der Abwebr-grube gelegen, ist billig zu verkaufen. Off. u. B. 740 a. d. Wand. Gleiwitz.

**Eine Wassermaschine und eine Nähmaschine**  
 gut erhalten, billig zu verkaufen. F. Menzel, Gleiwitz, Schützenstr. 6.

**Bauplätze**  
 eventl. darangrenzendes Haus und Garten in Groß-Streblich zu vertauf. (Einzig noch zu bebauende Straße.) Offert. an Frau Schubert, Groß-Streblich, Hemmerlei. 9685

**Eleg. Kinderbettstelle**  
 re. weagungs-halber zu vert. Gl. Markgrafen-straße 4 II. l. Beicht. 1/10-1/12 u. 2-4.

**1 Ladeneinrichtung**  
 u. 1 Registrier-Kasse findet sofort zu verkaufen. Anfragen bei Karl Schwarz, Spezial-Seifen-Geschäft Gleiwitz, Germaniaplatz 4. (641)

**Rehpincher**  
 Rube, Ia. Ausstellungsstier, 10 Mon. alt, rotbraun, verkauft 10 Schöter J. Neumann, Ratibor, Fischerei 1, 1.

**Eckhaus**  
 massiv, mit Laden, Einfahrt, Garten und Bauplatz in Niederstadt, recht günstig gelegen, erbeulungshalb. zu verkaufen. Witwe Eva Koczen, 9647

**Gut eingerichtete Kinematographen-Theater**  
 glänzendes Geschäft, ist umständehalber sofort unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten erb. u. B. 688 an den Wanderer Königsbütte. (9487)

**Gutes Zinshaus**  
 in Zabrze mit einer festen Hypothek ist weagungshalber billig zu verkaufen. Näheres bei Josef Pittlik, Beuthen O.S., Siemianowitzerstr. 3 II

Ein ge-mauertes Wohnhaus mit anschließendem Bauplatz und schönem Garten ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Hof 1, erstgen. in Waler's Buchhandl. Nikolait O.S.

**Einem Kaufmann**  
 mit 7-8000 Mark Vermögen bietet sich in Zabrze ein Grundstück mit 7% Verzinsung und gut gehendem Kolonialwarengeschäft käuflich zu erwerben. Offerten erb. unt. B. 691 an den Wanderer Zabrze.

**Gilt! Gasthaus**  
 mit ca. 20 Morgen Ader, mitten in großem Dorfe b. Glas, 1800 Einn. b. kath. Kirche u. Schule, an Reis-Chaussee günstig gelegen, vorzügl. Geschäft, Gebäude massiv, besteht aus 2 Gastz. (Billard, Kegel), gr. Tanz-saal, 2 Fremdenz. Küche, 2 Wohnz., viel Stallung, Wasser im Hause, 1 Pferd, 5 Kinder, 7 Schweine, Geflügel u. Rasch. Exp. 25,500 Mk. 4-4 1/2% für 8000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. 5-8000 Mk. Offerten an Gutsbesitzer Teinagel, Landesh. i. Schlef.

**6 Häuser**  
 sind tot. bill. a. vert. weg. Krankheit. 1 Haus m. Bäckerei u. Gart. f. 18,800 Mk. Ana. 1500 Mk. Exp. fest. 1 Zinshaus f. 43,000 Mk. Ana. 8000 Mk. Miete 8012 Mk. l. Exp. 4 1/2%. 3 II Häuser auf. eine Str. f. 24,000 Mk. Miete 1570 Mk. l. Exp. 4 1/2%. 1 best. Haus m. Gart. f. 87,000 Mk. Miete 2640 Mk. l. Hypoth. 4 1/2%. Gest. Offerten u. C. 328 an den Wanderer Zabrze. 6439

**Badewannen jeder Art**  
 Neue Badewannen auch auf Teilzahlung, empfiehlt

**Fr. Palussek, Gleiwitz**  
 Tel. 540, Barbarastr. 3. Tel. 540. Aufwendung u. Abholung kostenlos.

**Ein Haus**  
 mit Bauplatz ist wegen Krankheit sof. zu verkaufen 8655

**Beuthen, Bietarstr. 78.**

**Wollram-od. Uramlampen**  
 verkauft bill. Preisliste verlang. Stuhlampenverkauftstelle Gleiwitz, Stefanistr. 18, II. r. Vertreter gel.

**Für Angler**  
 empfiehlt

**Fertige Angeln**  
**Angelhaken**  
**Angelstöcke**

billigst 9691

**Konrad Muschiol**  
 Gleiwitz, Germaniaplatz.

**Offerierte**  
 meine anerkannt ff.

**Wurstwaren - Spezialitäten**  
 bei Abnahme von Postkolli:  
 Jervelat und Salami (ganz hart) Pfd. 1.20  
 dto. (schmittfest) 1.00  
 ff. Braunschweiger 0.90  
 Kaiser-Jagdwurst I 0.90  
 desgl. II 0.70  
 rohe Kratauer 0.80  
 Polnische Wurst extr. gut 0.60  
 Knoblauch-Wurst geräuch. 0.55  
 Fleischp. u. ff. Leberwurst 0.70  
 Haus-Beber- u. Brekwurst 0.60  
 Kaprikawurstchen 6 Paar 1.00

**Johann Witsch, Ratibor**  
 Reuestr. 1a, Dampfwaerfabrik. Fernsprecher 182.

**Ziegenhalber PORTER**  
 Originalflaschenfüllung der Brauerei

ärztl. empfohlen zu haben bei (6290)

**W. Neumann, Gleiwitz**  
**F. Friedländer, Zabrze**

sowie überall, wo Platate aushängen.

**Für die Reise!**  
**Goldfüllfederhalter**  
 nur beste Systeme mit 14kar. Goldfeder, von 4 Mk. an.

**Füllhalter-Stuis**  
 zur bequemen und sicheren Aufbewahrung.

**Taschentintenfasser**  
 garantiert sicher schließend.

**Postbloks**  
 mit den wichtigsten Postformularen empfiehlt

**Neumanns Papierhöl. Gleiwitz**  
**Papierhöl. d. Wanderer Zabrze**  
 " " " Königsbütte

**Wer reichen Kinderjegen**  
 vermeiden will, dem sende ich gegen 30 Pfg. in Marken ausführliche Mitteil-ung in geschlossenen Kuvert. Anton Lindner, München. Säberlstraße 11. (8518)

**Frauen**  
 erhalten bei Periodenstörungen sofort unentgeltl. Mitteilungs, wie ich von die. Qualen beir. word. bin. u. anderen in den harinadigsten Fällen gelöhnt habe (Erfolg garantiert.) R. Schmidt, Breslau, Gräbischenerstr. 135.

**Neumanns Papierhöl. Gleiwitz**  
**Papierhöl. d. Wanderer Zabrze**  
 " " " Königsbütte

**Min. Gasthaus**  
 massiv, an der Chaussee gelegen, bestehend aus 3 Gastzuben, Küche, 5 Wohnzuben, 3 vermietb. Wohnz., Hofr., Stallung für 50 Pferde, Res-missen, Garten u. 4 Morg. Ader gleich daran, steht für 22,000 Mk. bei 3000 bis 4000 Mk. Anzahl. a. Vert. Bahn am Orte. Diesbezüg. Off. u. C. 739 an d. Wand. Gl. m. Rückp. erwünscht.

**Milchgeschäft.**  
 In einem größeren Industrieort ist ein gutes Milchgeschäft mit fester Kundschaf u. Inventar eventl. auch mit Grundstüd krankheitshalber zu verkaufen. Selbstrefektanten wollen sich unter N. 739 an den Wanderer Zabrze melden. 9740

**Sauergurken**  
 Hochfeine neue

eine anseherigliche Dellkaffee & Schod 4 Mk., Postkolli 2 Mk. sendet Wlth. Jul. Knebel in Nequih.

**Hochfeinste Tafelbutter**  
 aus pasteurisierter Sahne in Post-paketen von 9 Pfd. Inhalt in 1/2 Pfund-stücken, gefalgen oder ungefalgen zum Preise von Mk. 12.30 franco unter Nachnahme. Dampfmlcherei Ne-gbruch Gebrüder Groh, Ne-gbruch bei Friedebereg W. (9668)

**Schwedenhölzer**  
 offeriert billigst

**Theodor Pawlenka, Ratibor,**  
 Kolonialwaren. (9517)

**Brieger Weinkellerei**  
**Julius Raabe & Co.**  
 Briesg 7, Bez. Breslau.

Apfelwein, herb . . . . . à Str. 35 Pf.  
 dto. süß . . . . . " 45  
 Johannisbeer-Wein . . . . . " 60  
 Stachelbeer-Wein . . . . . " 85  
 Himbeer-Saft . . . . . " 120

Bei Bezug in Verlandskaffen von 10, 15 und 25 Liter, sowie in Kästen verschiedener Größe geg. Nachnahme.

**Tapeten!**  
 Naturrell-Tapeten v. 10 Pfg. an Gold-Tapeten 20  
 in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange letzter Musterbuch Nr. 822. Gebr. Biegler, Zänzburg.

**Billige böhmische Bettfedern!**  
 10 Pfund: neue geschliffene Mk. 8.-, bessere Mk. 10.-  
 weiche daunenweiche geschliffene Mk. 15.-, Mk. 20.- schneeweiche daunenweiche geschliff. Mk. 25.-, Mk. 30.-, Versandt franco, soll-trel, per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portover-sättung gestattet. Benudlot Sachsel, Lobos 308, Post Pilsen, Böhmen.

**Schöner Teint**  
 ein arties, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut ist der Wunsch all. Damen. Alles dies erzeugt die echte Steckenpferd-Litlenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Nadeben 1 & St. 50 Pf. in Gleiwitz bei Herrn. Simon, Ring 18 nebst Filialen Rudolf Gleich, A. Rohmeyer & Co., S. Tworoger, Paul Kullrich, Georg Danke, Emil Reupner, in der Mohren-Apothek, Kloster-Apothek, Adven-Apothek u. Viktor Schwierzenna, in Antonienhütte; M. Gubermann, in Beuthen; A. Sollich, in Barbara-Drogerie, in Pilschowitz; Arth. Kaufmann, in Paul Weig, in Wagnitzsch; B. Dlugiewicz, in Zauweiche; Peter Danke, in Neudorf; Joz. Malorny, in Raklo; A. Reinhold, in Czergow; Janak Orzima, in Czajkowie; Ferd. Skiba, in Schwiechlowitz; J. Guz Achil. Stef. Kowalczyk, in Zarnowitz; Otto Grüne, Drg., in Zabrze; Otto Kerschach, Franz Kalus sowie Joseph Skiba, in Zabrze; B. Zanisger, C. Jodel, Barbara-Drogerie.

**Zur Reklame**  
 erhalten Radler mit größ. Bekanntheitreis Pa. Fahrrad für ermäßigten Preis

**Schoiz, Fahrrad**  
 Steina a. O. Nr. 133.

Schläuche 1.90 2.80 2.75 3.60  
 Federn 1.95 2.75 3.75 5 Mk  
 Starke Gebirgsfedern 4.75 6.25

**Buch über die Ehe**  
 von Dr. Retan statt 2.50 nur 75 Pf. Liebe und Ehe ohne Kinder von Dr. med. Lewis Mk. 1.50. A. Günther, Verlanhaus, Nachtlos Hönebach (Cassel) 13.

**Trunksucht**  
 Vollständige Heilung in kürzester Zeit unter Garantie, brieflich; un-über-troffen. alt. Apoth. F. Jekel, Glarus I, Schweiz. Brief 20 Pfg.

**Ich erkläre**  
 jeder Frau wie ich eine selten leichte Entbindung erreichte. Näh. mit 300 Danktag. geg. Rückp. Frau H. Johannes Bremen 1/308.

**Japanische Wandfächer**  
**Japanische Schirme**  
 empfiehlt billigst

**Neumanns Buch- u. Papierhöl.**  
 Gleiwitz.

**TEILZAHLUNGEN**  
 UHREN GOLD-SILBERWAREN

Große Preisbuch mit über 2000 Abbildungen  
 Verlangt man sofort kostenlos  
 Hunderte Anerkennungen!

**ADOLF MARR, Juweller**  
 VERSANDHAUS 228  
 LOBAU (Sachsen)

**Wer reichen Kinderjegen**  
 vermeiden will, dem sende ich gegen 30 Pfg. in Marken ausführliche Mitteil-ung in geschlossenen Kuvert. Anton Lindner, München. Säberlstraße 11. (8518)

**Frauen**  
 erhalten bei Periodenstörungen sofort unentgeltl. Mitteilungs, wie ich von die. Qualen beir. word. bin. u. anderen in den harinadigsten Fällen gelöhnt habe (Erfolg garantiert.) R. Schmidt, Breslau, Gräbischenerstr. 135.

**Allerfeinste**  
 süße Sahnenbutter Pfd. 1.25  
 ff. Tischbutter Pfd. 1.20  
 ff. Kochbutter Pfd. 1.15

Wirklich frische  
**Eier Mdl. 0.85**  
**Butterhöl.**  
**Monopol**

nur Gleiwitz, Wilhelmstraße 12.

**NACH PROFESSOR GRAHAM:**  
**AMBROSIA**  
**BROD u. CAKES**  
 GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.

Georg Leoschiner, Pfarrstr. 6

**Ungelot gültig bis 1. 8. 09**  
**Metzer**  
**Geld-Lotterie**  
 Ziehung 19. bis 21. Aug. 1909.

100,000 M. bar  
 30,000 M. bar  
 20,000 M. bar  
 10,000 M. bar

Wanze Lose 5.30 / m. Porto  
 Dabbe Lose 2.70 / und Liste  
 H. Steinitz, Laurahütte.

**Unreinen Teint**  
 Sommerprossen, Hautpikel, Mitesser, Gesichtsröte u. sonstige lästige Schönheitsfehler beseitigt unbedingt schnell und sicher über Nacht "Creme Noa". Dose Mk. 2.20 fr. Probe-dose Mk. 1.20 fr. Er-beimnisse d. Schönheit gratis.

**Max Noa, Ratibor**  
 Berlin-Niederschönhausen Nr. 178

**Salon-Fliegenfänger**  
 zum Anhängen

Lassen sich überall, auch da an-bringen, wo Keimbüten, Kaug-apparate, Gift etc. hinderlich sind, und an Orten, welche die Fliegen " am meisten aufsuchen "

**Preis v. St. 10 Pf.**  
 Vorrätig in

**Neumanns**  
 Buch- und Papierhandlung  
 Gleiwitz.

**Papierhandl. des Wanderers**  
 Zabrze, Dorotheenstr. 14.

**Papierhandl. des Wanderers**  
 Königsbütte.

**Zur Reklame**  
 erhalten Radler mit größ. Bekanntheitreis Pa. Fahrrad für ermäßigten Preis

**Schoiz, Fahrrad**  
 Steina a. O. Nr. 133.

Schläuche 1.90 2.80 2.75 3.60  
 Federn 1.95 2.75 3.75 5 Mk  
 Starke Gebirgsfedern 4.75 6.25

**Buch über die Ehe**  
 von Dr. Retan statt 2.50 nur 75 Pf. Liebe und Ehe ohne Kinder von Dr. med. Lewis Mk. 1.50. A. Günther, Verlanhaus, Nachtlos Hönebach (Cassel) 13.

**Trunksucht**  
 Vollständige Heilung in kürzester Zeit unter Garantie, brieflich; un-über-troffen. alt. Apoth. F. Jekel, Glarus I, Schweiz. Brief 20 Pfg.

**Ich erkläre**  
 jeder Frau wie ich eine selten leichte Entbindung erreichte. Näh. mit 300 Danktag. geg. Rückp. Frau H. Johannes Bremen 1/308.

**Japanische Wandfächer**  
**Japanische Schirme**  
 empfiehlt billigst

**Neumanns Buch- u. Papierhöl.**  
 Gleiwitz.

**Kattowitz**

**Kleiderstoffe**  
**Seidenstoffe**  
**Leinenwaren**  
**Fertige Wäsche**

**Modewaren-Naus Erich Adler**  
**Kattowitz, Querstrasse 7**  
 Telefon 1621 - vis-a-vis Truppe's Restaurant - Telefon 1621

**Gardinen**  
**Teppiche**  
**Läuferstoffe**  
**Portiären**

**Blaue Rabattmarken.**

Einem schätzbaren Interessentenkreise von Katto-witz und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß wir unter der Firma

**Godan & Co.**  
 am hiesigen Plage Bernhardtstr. Nr. 6, Part. u. 1. Stg. eine **Kartonagenfabrik** verbunden mit Präge- und Tangier- (Preßluft, Badiererei und Dekoration) Anstalt errichtet haben. Elektrisch angetriebene moderne maschinelle Ein-richtungen neben einem erfahrenen Personal setzen uns in den Stand, vergrößerte Anforderungen der Branche Rechnung zu tragen. Wir bitten, unser Unternehmen durch recht be-langreiche Inanspruchnahme gültig unterstützen zu wollen und empfehlen uns Hochachtungsvoll

**Kattowitz, Godan & Co.**  
 den 1. August 1909.  
 Ruf: 1653. Bankkonto: Deutsche Volksbank.

**Südpark-Restaurant**  
 Schöner Sommer- u. Winter-Ansenthalt, erstklassiges Garten-ff. Tiere, Weine Limonaden, Kaffee etc.

**Gute Küche**  
 Sonntags und Wochentags Konzerte in den Parkanlagen.

**Arnold Lust**

**Kunst-Ausstellung**  
 in Kattowitz  
 - Mühlstrasse, Ecke Poststrasse -

**Bis auf Weiteres geöffnet**  
 Vormittags 11 bis abends 7 Uhr.  
 Sonntags: Eintritt 50 Pfg.

**Wochenspielplan des städt. Orchester**  
**Kattowitz (Gumperi). Kattow**

Dienstag 4 Uhr: Nachmittags-Konzert Südpark-Restaurant (20)  
 Dienstag 8 Uhr abends: Konzert Prinz Heinrich-Garten (20)  
 Mittwoch 1/4 Uhr: Kaffee-Konzert Prinz Heinrich-Garten (10)  
 Mittwoch 8 Uhr abends: Konzert Wyszowski, Schloßgarte-n (20 Pfg.)  
 Donnerstag, 8 Uhr abends: Prinz Heinrich-Garten (20) Konzert (30 Pfg.)  
 Freitag, 7 Uhr abends: Konzert Südpark-Restaurant (20)  
 Sonnabend 4 Uhr: Nachmittagskonzert Südpark-Restaurant (20)  
 Sonnabend 8 Uhr abends: Konzert Prinz Heinrich-Garten (20)

(Alle 14 Tage großes Doppel-Konzert 50 Pfg.)

**Ausflüglern! Spaziergänger!**  
 Angenehmer Aufenthalt in

**Baldschänte Dohoj**  
 Schöner großer Garten, Regal-Feber-Schwanz

**Familien-Kränzchen**  
 Auch sind noch schöne Som-merwohnungen zu haben.  
 Carl Schneider, Bestler

**Kleiner Laden**  
 (bisher Barbierstübchen) Gotthe-Strasse 10, Ecke Poststr. 10, ver-mietet. Hugo Morozinski, Kattowitz

**Gesellschaftshaus Kattowitz**  
 Grundmannstraße 25.  
 Jeden Montag und Freitag  
**Programmwechsel.**  
 Im Restaurationsstol  
**Täglich Frei-Konzert.**

**Anzeigen für die nächste Nummer wo man gütigst schon heute aufgeb**

Graphologischer Briefkasten.



„Die Handschrift ist der Spiegel des Charakters.“

Der Ober-schlesische Wanderer eröffnete vor kurzem einen sogenannten graphologischen Briefkasten und hat seine geachteten Leserinnen und Leser, sich recht lebhaft daran zu beteiligen. Die Handschriften-Deutung wird von einem der namhaftesten graphologischen Institute in Berlin besorgt. Die Anfragen sind an die Briefkasten-Redaktion des „Wanderers“ zu richten. Die Veröffentlichung geschieht unter einem Namen oder einer Bezeichnung, die der Einsender selbst bestimmen kann. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Die Anfragen können die eigene, oder auch die Handschrift anderer betreffen; beizufügen sind 60 Pfg. in Briefmarken. Wird Rücksendung der Handschrift gewünscht, so ist außerdem ein franko-Couvert einzulegen. Abtägiges Material: 20 bis 25 zwanglos geschriebene Zeilen, wenn möglich älteren Datums. Für eine möglichst rasche Erledigung der Anfragen wird Sorge getragen.

Wie sehr diese Neueinrichtung begrüßt wurde, zeigen die vielen Anfragen, die uns noch fortwährend zuehen. Ein Teil derselben wurde bereits von unserer Graphologin beantwortet und veröffentlicht. Auch heute geben wir wieder mehrere Urteile wieder:

Die verlorene Handschrift. Der Herr gehört zu den ruhliebenden, gemüthlichen Philistern, es gibt nichts, was seine Seelenruhe aus dem Gleichgewicht bringen kann, nichts, was sein Herz erheblich schneller schlagen läßt — doch die Hauptsache, er ist ein guter Mensch, der sich nie einer Unehrenhaftigkeit schuldig machen wird, der nie zornig aufbraust, der nie auf seine Schwiegermutter schimpft, sich nie gehen läßt, nie unzufrieden wird, nie herrschen will. Sein Gesichtsausdruck ist nicht sehr gedeiht und seine Interessen liegen sehr auf häuslichem Gebiet, er schwärmt mehr für Einzelheiten, als daß er einen Sprung ins Große wagt. Ohne Besonderheiten, sehr mäßig und bescheiden, sehr vorsichtig und überlegt, sehr gewissenhaft, bis zur Pebanterie, freundlich, ohne jeden Hintergedanken, klar, ziemlich festen Willens, nicht wankelmütig, ästhetisch, vertrauenswürdig, einsichtig, skeptisch, doch nicht übertrieben.

Maria 1907. Harmonisch ist Ihr Wesen nicht, ein bizarrer Zug, der mit der Eitelkeit zusammenhängt, fñrdt. Sie sind ein Verstandeswesen in der Hauptsache, und durchaus nicht sentimental oder besonders gefñhlvoll, wennschon Ihr Gemñt einbrñdfähig ist. Sie können sich sehr beherrschen und fallen nie mit der Tür ins Haus. Eigenjñchtige Regungen sind Ihnen nicht fremd, doch können Sie sich auch eben, davon frei machen. Klug, ziemlich bestimmend im Auftreten, selbständig, ungerne sich fñgend, sonst normal veranlagt, ehrenhaft und tapfer, lebenshart, rechtschaffen, beharrlich.

Donnersmardhñtte, Fabrice. Ihre Schrift spricht für einen tüchtigen, intelligenten Kaufmann, der nicht zuletzt seine eigenen Vorteile wagt. Sie sind großjñgig veranlagt und können sich in Kleinliche Verhältnisse nicht fñgen, wenigstens nicht auf die Dauer. Lebhaft und geistreiche, vielfach interessiert. Ein Wirklichkeitsmensch, der die Genñße der Welt liebt — mit guter Schwungkraft ausgerñtet, fällt Ihnen ein frñhdes „ausß Ziel gehen“ nicht schwer, aber schnell müssen Sie es erreichen, denn Ausdauer ist Ihre schwache Seite und leicht kommt ein Einfall, der den eben gefñhten Beschluß unwirkt. Ihre Energie tritt mehr stoßweise auf, sie bleibt sich nicht gleich — gutmñtig und nachgebend, brausen Sie auch gern einmal auf, d. h. dünn ist Ihr Fell nicht. Geistig unternehmen Sie wohl mehr, als Sie praktisch ausfñhren. Sie legen auch auf Nebensachen manchmal zu viel Wert und verlieren die Objektivitñt, immerhin sind Sie gewiegt genug, um sich im Leben immer oben auf zu halten.

E. K. 21. Liebe Freundin, tut Ihnen denn die Hand nicht weh? Sie halten die Feder so deucht und dann dieser enorme Druck! Leider ist Ihre Schrift nun keine ungezwungen-natñrliche, obwohl Sie jetzt immer noch schreiben werden; doch ich hoffe, Sie werden sich trotzdem in Ihrer Photographie wiedererkennen. Ihr Charakter ist mehr mñnnlich, denn weiblich — obgleich noch jung, wñrden Sie eben, doch sich selbständig durch die Welt bringen, ohne je Gefahr zu laufen, etwas zu Ihrem Schaden zu tun; Sie werden nie gegen Ihre strenge Moral nachsichtig werden, sich stets über Ihr Dun und Lassen Rechenschaft ablegen. In geistiger Hinsicht, a. B. wo es darauf ankommt, scharfe Berechnungen konsequent durchzufñhren, wñrden Sie Bestes leisten, nie erlahmen, nie sich Ihre Meinung umhñngen lassen. Als liebevolle Ehegattin am heimischen Herd kann man sich Ihr tñchtiges Ich gar nicht vorstellen. Ihre Handlungen hñngen stets von Reunungsgrñnden ab, daß Sie einmal weich oder schwach werden kñnnen, ist unmñglich. Sie sind wenig zugänglich, wollen sich auch nicht ganz ausliehen, denn darunter wñrde Ihre Selbständigkeit leiden — immer korrekt, pflichttreu, zurñckhaltend, kurz und klar und bestimmend, auch barsch und unfeindlich, aber der Kern ist — tadellos. Freundl. Gruß.

17. Deutscher Feuerwehrtag.

II.

(Nachdr. verb.) H. Nürnberg, 29. Juli 1909.

Der Hauptversammlung des 17. Deutschen Feuerwehrtages wohnte im Auftrage des bayerischen Staatsministeriums auch Staatsminister v. Brettreich bei. Der Vorsitzende des Deutschen Reichsfeuerwehr-Verbandes Dießler (Düren) eröffnete die Verhandlungen mit Worten der Begrñßung an die erschienenen Feuerwehrlente und Ehrengäste und brachte Guldigungs-Telegramme an den Kaiser und den Prinzregenten in Vorschlag. Staatsminister v. Brettreich verwies in einer Ansprache auf das große Interesse, das Bayern stets dem Feuerlöschwesen entgegengebracht habe. Für die Entwicklung des freiwilligen Feuerlöschwesens habe die Regierung seit 1875 nicht weniger als 16 Millionen Mark ausgegeben. Oberbürgermeister v. Schuß begrüßte die Tagung namens der Stadt Nürnberg. Prof. Kellerbauer (Chemnitz) gedachte der Herrscher des verbündeten Oesterreichs und Italiens. Der Vorsitzende machte dann zunächst die Mitteilung, daß der Bundesausschuß beschlossen habe, einige ausländische Feuerwehroffiziere zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Einer dieser, Golboni (Mailand), dankte für die Ehrung mit der Mitteilung, daß der italienische Landesverband die Vorsitzenden verschiedener Landesverbände ebenfalls zu Ehrenmitgliedern ernannt habe. In dem Geschäftsbericht, den der Vorsitzende erstattete, wird hervorgehoben, daß wiederholte Eingaben an Reichstag und Bundesrat wegen Ausdehnung der Unfallversicherung auf Feuerwehrlente bisher keinen Erfolg gehabt hätten. Dagegen seien einige Erfolge auf feuerwehr-technischem Gebiete zu verzeichnen, so die Einführung einer Schlauchnormal-Ampelung für Preußen, die hoffentlich bald auch in anderen Bundesstaaten zur Einführung gelangen werde. Für die verunglückten Berufsgenossen in Messina hat der deutsche Verband 2650

Mark gesammelt. Das Andenken des Altmeisters Stahl (Nürnberg) soll durch Anbringung einer Gedenktafel an seinem Wohnhause geehrt werden. Im Anschluß an die Bemerkung über die Unfallversicherung konnte Verbandsvorsitzender Franken (Gelsenkirchen) die Mitteilung machen, daß das Reichsamt des Innern bereits einen Entwurf für die Ausdehnung der Unfallversicherung auf Feuerwehrlente ausgearbeitet habe. Der Vorsitzende gab dann einige wichtige statistische Daten. In den letzten fünf Jahren sind 13 929 Feuerwehrlente im Verle verunglückt, für die der Verband 1 309 000 Mark Unfallentschädigung gezahlt hat. Gegenwärtig gehören ihm 20 550 Feuerwehren mit 1 140 000 Mitgliedern an. Außerhalb des Verbandes stehen noch 4471 Wehren mit 190 000 Mitgliedern, sodaß die Gesamtzahl der Wehren für Deutschland 25 020 mit 1 330 000 Mitgliedern beträgt. Zum Kassenbericht wurde unter großer Heiterkeit konstatiert, daß ein Ueberschuß von 78 Mark vorhanden sei. Als Ort der nächsten Tagung, die im Jahre 1914 stattfinden soll, wurde Danzig gewählt und darauf nach Erledigung interner Angelegenheiten die Hauptversammlung vom Vorsitzenden geschlossen. Unmittelbar darauf fand eine Sitzung des deutschen Reichsfeuerwehrausschusses statt, die ebenfalls nur technische Fragen erörterte. Den Schluß der geschäftlichen Verhandlungen bildete eine Sitzung des Bundesausschusses, in der Stadtrat Schulze (Delitzsch) den Vorsitz führte. Zur Besprechung gelangten die Frage der Einführung von Benzinmotorsprigen bei den Feuerwehren, vereinfachte Blitzableiteranlagen u. a. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Die gesamte Tagung fand ihren Abschluß mit einem Festabend im Garten des Kulturvereins. Für die kleineren Wehren bezw. deren Mitglieder hatte die Nürnberger Berufsfeuerwehr verschiedene Angriffs- und Löschanöver vorgeführt, die lebhaftes Interesse erweckten. Besondere Anerkennung auch der ausländischen Gäste fanden die Manöver von der großen Rettungsleiter aus. Die Feuerwehrausstellung, die mit der Tagung verbunden war, hatte sich eines sehr lebhaften Besuches zu erfreuen.

Nah und Fern.

Leobschütz, 30. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhofe verunglückte tödtlich der Bahnarbeiter Krenser aus Kreuzendorf, indem er beim Rangieren zwischen die Ruffer geriet.

Ottmahan, 30. Juli. Das zweijährige Kind des Gastwirthes Kaspark in Bladen hiesigen Kreises fiel in eine offene Senzgrube. Es wurde zwar noch lebend herausgezogen, ist aber gestorben, da der Schmutz auch in die Lungen gedrungen war.

Breslau, 30. Juli. Aus dem 4. Stockwerk gesprungen ist heute mittag kurz vor 12 Uhr der in dem Grundstück Neue Lawentienstraße 70 wohnhafte Eisenbahnhilfslademeister Otto Bachmann. Der Ende der dreißiger Jahre stehende Mann war seit längerer Zeit schwer nervenleidend, weshalb er bereits einige Male in der Anstalt auf der Einbaumstraße untergebracht war. Da sich sein Leiden in letzter Zeit verschlimmert hatte, sollte er heute wiederum nach der Anstalt überführt werden. Um dies zu verhindern, verschloß er die Wohnung und setzte sich dann auf die Brustung eines der Fenster seiner nach dem Garten zu gelegenen Wohnung im vierten Stockwerk. Nachdem er dort eine Zeitlang gefessen hatte und der Anstaltswagen am Hause vorgefahren war, sprang er nach dem Garten hinunter, wo er beunmungslos liegen blieb.

Salzbrunn, 30. Juli. (Eine heftige Detonation) erschreckte gestern die Anwohner an der hiesigen Apotheke. Ein im Keller mit Abfüllen von Spiritus beschäftigter Lehrling hatte scheinbar unvorsichtig gehandelt, sodaß eine Explosion erfolgte, bei welcher der junge Mann schwer verbrannte. In bedenklichem Zustande wurde der Verunglückte dem Waldenburger Kreiskrankenhause eingeliefert. Ein im Moment der Explosion im Keller weilendes Dienstmädchen erlitt ebenfalls erhebliche Brandwunden.

Striegau, 30. Juli. Ein schweres Unglück ereignete sich im Granitbrüche am Streitberge. Dort gerieten die Steinarbeiter Kaiser aus Zärischau und Aloe aus Streit in das Seil der Drahtseilbahn und wurden schwer verletzt. Der Arbeiter Kaiser, welchem der Unterschenkel brach, wurde alsbald mittelst Krankenwagen nach dem Striegauer Kreiskrankenhause überführt. Aloe erlitt schwere Quetschungen.

Steinau, 30. Juli. (Mit schweren Verletzungen) wurde der Knecht Karl Kaiser in das hiesige Krankenhaus eingeliefert, der beim Stadtdienst von einem ausschlagenden Pferde so unglücklich in den Unterleib getroffen wurde, daß er bewußtlos zu Boden fiel. Er ist gestern seinen Verletzungen erlegen.

Lissa i. P., 30. Juli. Der 52jährige Klempnergefelle Julius Scheller hatte das Unglück, vom Dache eines Hauses auf dem Markte herunterzufallen. Er stürzte von Dreistöck-Höhe in den Hof hinab. Er ist seinen Verletzungen erlegen. Ein Maurer Ernst Kojchel stürzte von einem Neubau auf der Mollkestraße ab und zog sich bedeutende innere Verletzungen zu. — Im Reichsforst fand ein Waldbrand statt, durch den ein halber Morgen Kiefernbestand eingäschert worden ist. Das Feuer ist zweifellos in böswilliger Absicht angelegt worden.

Makel, 30. Juli. Die Tochter Helene des Briefträgers Modlinski half mit einer Flasche Brennspritus dem schlecht brennenden Herdfeuer nach. Hierbei explodierte die Flasche und setzte das Mädchen in Flammen. Trotzdem der Vater die Flammen löschte, sind die Brandwunden, die das Mädchen davongetragen hatte, doch sehr schwere.

Thale, 30. Juli. (Ein Felssturz im Harz.) Gestern abend gegen 6 Uhr stürzte unter Donnergetöse in unmittelbarer Nähe der Brücke am Bodekessel ein großer Felsblock herab. Ein Herr aus Blankenburg erlitt eine schwere Kopfwunde, seine Frau erhebliche Verletzungen an den Beinen, so daß sie zum „Hotel Königsruhe“ getragen werden mußte, wo beide Verletzte die erste Hilfe erhielten. Die beiden 6 und 8 Jahre alten Kinder wurden auch niedergeworfen, blieben aber unversehrt. Ein Arzt war alsbald zur Stelle. Die zertrümmeren Felsstücke rollten zur Bode hinab und bedeckten mit den niedergegerissenen Bäumen den Weg. Bevelinghoven, 29. Juli. (Ein schreckliches Unglück) ereignete sich in der Zündblättchenfabrik von Plumberger u. Co. Dasselbst stürzte ein junges Mädchen über eine Aste mit halbfertigem Material, wodurch eine Explosion des Zündpulvers verursacht wurde. Dem bedauernswerten Geschöpf wurde der Unterleib vollständig aufgerissen, so daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

Duisburg, 29. Juli. (Auf schlaue Weise) hat eine Anzahl 15- bis 18-jähriger Burschen, zumeist Lehrlinge, die sich noch von der Schulzeit her kannten, in diesem Frühjahr das hiesige

Postamt betrogen. Sie fertigten an ihre Firma oder postlagernd an Deckadressen Postanweisungen auf kleine Beträge aus, holten dann die Geldkarten von der Post ab, füllten die Unterschriften ihres Chefs oder des darauf verzeichneten Strohmans und änderten die ursprünglich kleinen Beträge von 1, 3, 8 und 9 Mk., in 10, 30, 80 und 90 Mk. um. Auf die so gefälschten Geldkarten erhoben sie dann am Schalter das jetzt darauf verzeichnete Geld. Es dauerte nicht lange, bis die Postbehörde hinter die Schliche kam. Immerhin hatten die schlaunen Burschen die Post um Beträge von zusammen 450 Mk. zu betrügen verstanden. Sie hatten sich gestern vor der Strafkammer wegen schwerer Urkundenfälschung im Zusammenhang mit Betrug, Betrugsversuch und zumeist auch wegen Hehlerei zu verantworten. Das Gericht bezeugnete den 17-jährigen Kaufmannslehrling Bernhard Sinnenberg als den Anführer und Verfñhrer seiner mitangeklagten Genossen zu den Straftaten; es erkannte gegen ihn auf acht Monate und gegen seinen hauptsächlichsten Helfershelfer, den 17-jährigen Bureaugehilfen Arnold Wahl, auf fünf Monate Gefangnis, gegen weitere drei Angeklagte auf Gefangnisstrafen von vier bis sechs Wochen.

Schwadorf, 30. Juli. (Durch einen Racheakt) wurde der Gastwirth Johann Schmitz von hier bedeutend geschädigt. In einer der letzten Nächte wurden in seinem Garten 116 Sträucher Stangenbohnen durch Abschneiden vernichtet. Der Schaden beträgt etwa 100 Mk.

Vermischtes.

\*\* Die Schweigjamkeit als Scheidungsgrund. Aus Newyork wird berichtet: Der Präsident des Scheidungsgerichts hat jetzt ein Urteil gefaßt, in dem er eine jahrelange ununterbrochene Schweigjamkeit des Ehegatten als Scheidungsgrund anerkannte. Frau Wlidsendorf hatte den Scheidungsantrag gestellt. Seit dem Hochzeitsstage hat ihr Gemahl kein einziges Wort an sie gerichtet, keine Frage beantwortet und vier Jahre lang geschwiegen wie ein Grab. Alle Mittel, deren eine Frau fähig ist, hat sie angewandt, um ihren Gatten zum Sprechen zu bringen, doch ohne Erfolg. Sie gab ihm Kippenstöße, Ohrfeigen, Schläge, aber die einzige Antwort war ein kalter Blick. Dann ließ sie die Suppe anbrennen, schüttete Salz in den Kaffee, steckte Stechnadeln in den Stuhl ihres Mannes; aber Herr Wlidsendorf schwieg und sprach kein Wort. Meinend klagte die arme Frau Wlidsendorf dem Gerichtshof: im Sommer saß er im Hofe neben mir, ohne eine Wort zu sprechen, im Winter am Feuer, immer schweigend. Während unserer Brautzeit sprach er ja manchmal, aber schon damals schien er seine Stimme zu schonen. Am Hochzeitsstage auf dem Wege zur Kirche sagte er: „Ich mache dich aufmerksam, daß ich ein Mann bin, der nicht spricht.“ Als wir nach der Hochzeit nach Hause kamen, wollte ich etwas sagen, machte irgend eine Bemerkung über das Wetter, aber mein Mann schwieg. Dann fragte ich ihn, was er essen wollte: er schwieg. Ich begann zu weinen, er sah meine Tränen — und schwieg. Herr Wlidsendorf aber garnicht zur Gerichtsverhandlung, er sandte einen Freund, der in seinem Auftrag erklärte, daß er dem, was er seiner Frau vor der Hochzeit gesagt habe, nichts neues hinzuzufügen hätte: worauf die Scheidung erklärt wurde.

\*\* Der „Pariseval-Flieger“. Wie die „Inf.“ von unrichteter Seite erfährt, nähert sich der aviatische Flugapparat des Majors von Pariseval seiner Vollendung. Die ersten Flüge werden mit ihm voraussichtlich im Monat September unternommen werden können, da der vierzylindrige 40 PS-Motor noch ausprobiert wird. Ueber die technischen Einzelheiten dieses deutschen Aeroplans erfahren wir folgendes: Es ist ein Eindecker, dessen Spannweite 14 Meter und dessen Länge 12 Meter beträgt. Sein Gewicht wird ungefähr 1000 Kgr. groß sein. Die Antriebsachsen befinden sich an der vorderen Seite des Flugapparates. Eine besonders präntische Vorrichtung besteht darin, daß er an beiden Seiten lange Schwimmerleisten hat, mit deren Hilfe der Apparat vom festen Lande und vom Wasser auffliegen kann. Voraussichtlich wird der Apparat imstande sein, drei Männer zu tragen. Die Halle für den Parisevalflieger, der von der Versuchsabteilung der Versuchsgruppen in Schöneberg gebaut wurde, befindet sich am Tempelhofer Felde und hat eine Bodenfläche von 250 Quadratmetern. Daneben ist noch eine kleine Probierhalle für Luftschiffschrauben. Die Hallen sind aus Holz hergestelt und zum Teil enthalten sie zwischen zwei Bretterlagen Sandbüchsen, um bei der Ausprobierung der Luftschiffschrauben irgend einen unglücklichen Zufall auszufñhlen. In der Halle selbst befindet sich zugleich das Benzindepot, sowie alle für den Betrieb des Luftschiffes notwendigen Materialien.

\*\* Automatischer Schalterdienst im Postbetriebe. In einem Pariser Postamt wird jetzt ein sinnreicher Automat erprobt, der bestimmt ist, die Aufgabe von Einschreibebriefen zu vereinfachen und das lästige Warten vor dem Schalter überflüssig zu machen. Es handelt sich um die Erfindung eines ungarischen Ingenieurs Sodor, den vor einigen Jahren das Schicksal traf, wegen Aufgabe eines Einschreibebriefes nahezu eine Stunde vor dem überfüllten Postschalter warten zu müssen. Die unfehlwillige Mühe ließ in dem Ingenieur die Frage auftauchen, ob solche Erfahrungen der Menschheit nicht durch einen Automaten erspart werden könnten. Nach langjährigem Studium ist dieser Apparat jetzt vollendet. Man wirft in eine Oeffnung ein Nickelstück von 25 Centimes und in eine zweite Oeffnung den frankierten Einschreibebrief: dann dreht man eine Kurbel und erhält aus dem Automaten eine nummerierte Quittung. Der Brief wird automatisch gestempelt und mit einer Einschreibnummer versehen, die auch aus der Quittung ersichtlich wird. Durch eine sinnreiche Vorrichtung wird jeder Mißbrauch des Automaten verhindert, der durch Einwurf falscher Geldstücke entstehen könnte. Im Apparate befindet sich ein Magneteisen. Der Magnet zieht bekanntlich das Eisen stärker an als Nickel. Bei Einwurf eines Nickelstückes verlangsamt der Magnet nur den Fall der Münze, wenn dagegen Eisenstücke eingeworfen werden, ist die Anziehungskraft größer, die Münze wird durch den Magnet in eine besondere Oeffnung geleitet, die dann die Münze mit samt dem Briefe wieder answirft.

Bei BLUTSTAUNGEN, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN gibt es nicht besseres, als eine häusliche Kur mit

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle).

Eine Mutter

wird ihren Kindern nur das Beste geben. Rathreiners Malzkaffee hat sich als das beste Hausgetränk seit fast 20 Jahren überall gewährt. Man hat sehr oft die Erfahrung gemacht, daß Kinder, welche Milch nicht mehr mögen, sie mit Rathreiners Malzkaffee vermischt, gern wieder trinken. — Verkauf in ganzen, halben und viertel Paketen; das Viertelpaket 10 Pfennig. —



**Echt silberne Remontoir-Uhren**  
 garant. gutes Werk, 6 Rubis, schönes  
 starkes Gehäuse, deutscher Reichs-  
 stemmel, 2 echte Goldränder, Emaille-  
 Zifferblatt, M. 10.50. Dieselbe mit  
 2 echt silb. Steinen, 10 Rubis,  
 M. 13. Schlechte Ware führe  
 ich nicht. Meine sämtl. Uhren sind  
 wirkl. gut abgezogen und genau  
 reguliert; ich gebe daher reelle 2 Jahr.  
 schriftl. Garantie. Versand gegen  
 Nachn. oder Posteingabl. Umtausch  
 gestattet oder Geld sofort zurück,  
 somit Bestellung bei mir ohne jedes  
 Risiko. — Reich illust. Preisliste  
 über alle Sorten, Uhren, Ketten,  
 Goldwaren, Musikwerke, Stahl-  
 u. Lederwaren gratis u. franko.  
**S. Kretschmer, 4571**  
 Uhren, Ketten u. Goldwaren engros,  
 Berlin 562, Neue Königstr. 4.  
 Reelle und wirklich billige Bezugs-  
 quelle für Uhrmacher u. Wiederverk.

Nächste  
**Ziehung am 5. August.**  
 Frankfurter  
 Luftschiffer-  
**Lotterie**  
 5497 Gewinne i. W. v. 205. M.  
**160000**  
 Hauptgewinn Mark  
**50000**  
**25000**  
**10000**  
 Lose à 3 M. Porto und  
 Liste 80 Pf. extr.  
**H. G. Kröger, Berlin W. 8**  
 Friedrichstrasse 193 a

Immer u. immer wieder braucht  
 man bei Schuppen, Hautaus-  
 fall, Aahltöpfigkeit das natür-  
 lichste, billigste überall einge-  
 führte Quatwasser

**Wendelsteiner Häusner's**  
**Brennessel-Spiritus**  
 à Fl. 75 Pf., 1.50 u. 3. — M.  
 all. acht mit **Wendelsteiner Kircherl'**  
 Alpina-Seife à M. 0.50, Alpina-  
 Milch à 1.50, Brennessel-Quat  
 M. 0.50, Pomade 1. —, Alpen-  
 blumensommerpyrophen-Creme  
 M. 2. —

**Bulcherol** gibt lebendige Farbe  
 u. rein, gesund, Leint.  
 Hauptplatz u. Schönheitscreme à M. 1. —  
 In Apotheken, Drogerien und  
 Parfümerien. Hauptdepot: Sitten-  
 apotheke, Köpenick, Kloster-,  
 Mohrenapotheke, Haus Gorte,  
 2. Ritter; Droger. G. Conzant,  
 S. Schweregenna, S. Simon,  
 S. Zworoger, R. Gleich,  
 B. Voebinger.  
 Max Ruhmann-Antonienhütte.

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder.  
 Motorräder, Näh-, Schreib-, Schreib-  
 und Landw.-Maschinen, Uhren, Musikinstru-  
 mente u. photogr. Apparate auf Wunsch  
 auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahr-  
 rädern v. 20 M. an. Monatliche Abzahlung  
 von 7 M. an. Bei Barzahlung liefern  
 Fahrräder schon von 50 M. an. Fahrrad-  
 zubehör sehr billig. Katalog kostenlos.  
**Roland-Maschinen-Gesellschaft!**  
 in Köln 211

**Kein Geheimnis!**  
 Ideale volle Blüte und prächtige  
 Körperform nur durch Dr. Schäffer's  
 echt orient.  
**„Mega-Busol“**  
 mit Garantiechein.  
 Ueberragende Erfolge.  
 Preisgekrönt Paris 1909.  
 Keine Ditt-Broschüre!  
 Unschädlich! Büchle 2 M.,  
 3 Büchlein erforderlich,  
 nur 5 M. Distr. Ver-  
 sand nur von  
**Dr. Schäffer & Co.,**  
 Berlin 388, Friedrichstr. 243.

**+ Magerkeit. +**  
 Schöne, volle Körperform, wunderbar  
 hübsche Büste durch unser orientalisches  
 „Mega-Busol“, gel. gelb. preis-  
 gekrönt m. gold. Medall. Paris 1909,  
 Hamburg 1901, Berlin 1908, in 6-8  
 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant.  
 unschädlich. Echten reell — kein  
 Schwindel. Viele Dankf. Karten u.  
 Gedrucksachen. 2 M. Postn. ober  
 Nachn. expl. Coriol-Hygieneinstitut  
**D. Franz Steiner & Co.,**  
 Berlin 33, Königgrätzerstr. 66.

**+ Frauen. +**  
 Bei Unregelmäßigkeiten bestmähr das  
 echt japan. Original-Monatspulver.  
 Unschädlich! Geheilt frei Garantie-  
 schein liegt bei. Preis nur 3 Mf.  
 Tausende Dankschreiben. So  
 schreibt u. a. Frau W.: Die Wirkung  
 Ihr Pulvers ist ausserordentlich. Schon  
 nach Gebrauch von 3 Packungen voll-  
 hatte ich den erwünschten Erfolg. Distr.  
**F. Merker, Berlin W., Bülow-  
 str. 52.**

**+ Die be- +**  
 ten und billigsten hygienischen Ber-  
 darfsartikel. Katalog gratis und  
 franko. **R. Grosse, Gummiv-Ver-  
 sand Magdeburg Nr. 177 Postfach.**

# Persil

Das ideale und vollkommenste selbsttätige  
**Waschmittel**

von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und  
 Bleichkraft. Wäscht die Wäsche von selbst in  
 einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und  
 blendend weiss, frisch und düftig wie von der Sonne  
 gebleicht! Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und  
 Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis  
 an Zeit, Arbeit und Geld! Garantiert unschädlich  
 bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

# Dixin

Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes  
 Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von  
 Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen,  
 da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die  
 Wäsche wird schneeweiß und erhält den frischen Geruch der  
 Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

# Henkel's Bleich-Soda

In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester  
 Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der  
 Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeräth und  
 Holzgeräth etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen ein-  
 schlägigen Geschäften zu erhalten.  
 Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Das beste  
 Holzanzstrichöl & bleibt  
**Avenarius**  
**Carbolineum**  
 D.R.PAT. NR. 46021  
 Seit 20 Jahren bewährt.  
 Hauptniederlage für Oberschlesien:  
**Paul Kullrich,**  
 Dampf-Seifen-Fabrik, Gleiwitz.  
 Aufschneiden! Aufbewahren!

**Frauen!**  
 Wo andere, ähnliche Mittel ver-  
 sagen, wirken bei Periodenstörungen  
 mit überraschendem Erfolg meine  
 Best-Behandlung, garant. unschädlich, allein  
 echten **„Regolia-Mensli-Tropfen“**.  
 Preis: Stärke I, 4.50 Mf., Stärke II,  
 6.50 Mf. Distr. Versand per Nach-  
 nahme durch Chem. Laborat. Apoth.  
**Behmann, Berlin-Schöneberg Nr. 64,**  
 Königsberg 7. 3470

**+ Gummi- +**  
 Bedarfsartikel, Neuester Katalog  
 gratis und franko. Versandhaus  
**H. Neisser, Berlin S. W. 61,**  
 Belle Allianceplatz 20 10.  
**+ Frauen! +**  
 Leiden Sie an Blutstörung?  
 Periodenstörung? Beschwerden oder  
 Unregelmäßigkeiten? Gebrauchen Sie  
 nur anerkannt die vorzüglichsten, best-  
 bewährten, echten  
**Menstruationsstropfen**  
**„FREBAR früher REGINA“**  
 à M. 3.50 Mf. Qualität extrastark  
 à Mf. 6. — Sehr zu empfehlen ist der  
 gleichzeitige Gebrauch meines echten  
**Freibartees à Paket Mf. 1. —.** U.  
 ein echt zu haben bei  
**Hermann Simon, Gleiwitz,**  
 Ring 13. Filialen: Nikolaistr. 40,  
 Klosterstr. 1, Babzgerstr. 1.

**Hienfong-Essenz**  
 Beste Marke, per Dsd. Mf. 2.25, 2 1/2  
 Dsd. Mf. 5.75 frco. Größt. Quantität,  
 billiger. G. Seeliger, Waldenburg i. Schl.  
 Extra starke  
**Echte Hienfong-Essenz**  
 (Destillat) à Dtd. Mf. 2.50, wenn  
 30 Pf. Mk. 6. — portofrei.  
**E. Walther, Halle-S., Stephanstr. 12**  
**Mark 50** in Rabattmarken,  
 welche ich als  
**bares Geld** in Zahlung nehme.  
 erhalten Sie  
 als Geschenk, wenn Sie umsonst  
 den neuen  
**Katalog**  
 verlangen.  
 Fahrräder  
 von  
**38 M. an.**  
 Starke Touren-Maschinen, eleg.  
 Renner 47.50, 52.00 u. 65.00 Mf.  
 — 5 Jahre Garantie. —  
 Zubehörsatz, Radfahrer-Verfahrtsart.  
 enorm billig. Luftschläuche, Raddecken  
 à 1.40, 2.10, 3.50 mit Garantie.  
**Richard Ladewig, Prenzlau,**  
 und Berlin 71 Oranienstraße 181.

**Hienfong-Essenz**  
 Beste Marke, per Dsd. Mf. 2.25, 2 1/2  
 Dsd. Mf. 5.75 frco. Größt. Quantität,  
 billiger. G. Seeliger, Waldenburg i. Schl.  
 Extra starke  
**Echte Hienfong-Essenz**  
 (Destillat) à Dtd. Mf. 2.50, wenn  
 30 Pf. Mk. 6. — portofrei.  
**E. Walther, Halle-S., Stephanstr. 12**  
**Mark 50** in Rabattmarken,  
 welche ich als  
**bares Geld** in Zahlung nehme.  
 erhalten Sie  
 als Geschenk, wenn Sie umsonst  
 den neuen  
**Katalog**  
 verlangen.  
 Fahrräder  
 von  
**38 M. an.**  
 Starke Touren-Maschinen, eleg.  
 Renner 47.50, 52.00 u. 65.00 Mf.  
 — 5 Jahre Garantie. —  
 Zubehörsatz, Radfahrer-Verfahrtsart.  
 enorm billig. Luftschläuche, Raddecken  
 à 1.40, 2.10, 3.50 mit Garantie.  
**Richard Ladewig, Prenzlau,**  
 und Berlin 71 Oranienstraße 181.

**R. Barth Jnh. Arwin Rothe**  
 Gleiwitz, gegenüber Bahnhof.  
**Größtes Grabdenkmal-Geschäft Oberschles.**  
 empfiehlt sein enorm großes Lager  
**fertiger Denkmäler** in allen Styl- und Steinarten.  
 Lieferung franko Schlesien. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Wir haben eine  
**Frachten-Revisions- und**  
**Reklamations-Abteilung**  
 errichtet und  
**prüfen sämtliche in- u. aus-  
 ländische Frachtbriefe kostenlos**  
 Gebühren berechnen wir nur, wenn uns für die Kundschaft auf  
 dem Reklamationswege Beträge zurückgezahlt werden.  
 Wir empfehlen diese Abteilung speziell Firmen,  
 welche Verkehr mit Osterreich-Ungarn, Orient, Ruß-  
 land u. and. außerdeutschen Ländern unterhalten.  
**S. Eichelbaum** Transport-  
 Aktien-Gesellschaft **Breslau VI**  
 Kapital 1000000 M.

**Laxin** Konfekt  
 Ideales Abführmittel von  
 unübertroffenem  
 Wohlgeschmack.  
 Preis pro Dose (20 Stück)  
 Mf. 1. —  
 Zu haben in den Apotheken.

**Keine Hausfrau** **Kein Haushalt**  
**ohne** **Sudan-Kaffee.**  
 fabrikant J.G. Weiss, Steffin.

Neueste Singer-Nähmaschine Krone  
 mit Verriegelungs-Apparat, auch rück- u. vorwärtsnähend.  
 Konkurrenzlos. Die hochartige Singer-Nähmaschine  
 kann nicht aufgezogen, stückt und stopft. Seit 30 Jahren  
 Lieferant von Post-, preussischen Staats- und Reichs-  
 eisenbahnbeamten, Lehrer-, Militär-, Krieger-Verleihen,  
 versendet die neueste deutsche hochartige Singer-  
 Nähmaschine Krone mit hygienischer Feuerhülle für alle  
 Arten Schneiderei, für 40, 45, 48, 50 Mk. 4 wöchent-  
 liche Probezeit, 5 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog,  
 Militär-  
 Zeller-  
 Räder  
 11 Marken.  
 Anerkennungen gratis. **Militär-  
 Zeller-  
 Räder**  
 Bauart, beliebteste Marken, stabil, leichtlaufend, von 60 M. an. Neueste  
 Patent-Waschmaschine. Nähmaschine mit Platte billigst.  
 Die weltbekannteste Nähmaschinen- und Fahrrad-  
**Grossfirma M. Jacobsohn,** Berlin N. 24,  
 Linienstr. 124.

**J. Schammel,**  
 Breslau 85, Brüderstraße 19.  
 fertigt  
**Englische Drehrollen** patentamtlich  
 geschützt.  
 Preislisten frei. Teilzahlung gestattet.

Erstes schlesisches  
**Backofenbaugeschäft**  
 von  
**Friedrich Wieland**  
 Waldenburg Schles.  
**Spezialgeschäft für einfache  
 Doppelöfen.**  
 Um- und Neubau von Backöfen  
 jeder Konstruktion werden unter Garantie  
 schnell und sachgemäß ausgeführt.  
 Bis jetzt über  
**1200 Anlagen**  
 fertiggestellt.  
 Grosses Lager sämtlicher Bäckerei- und Konditoreigeräte.  
 Kataloge gratis und franko.

**Entwässerungsanlagen**  
 im Anschluß an die hiesige Kanalisation  
 projektiert und führt aus  
**P. Krautwurst, Gleiwitz, Tiefbaugeschäft,**  
 Tel. 1088. Oberwallstr. 46. Tel. 1088.

**Sichere Dein Heim!**  
 durch  
**automatischen Tür-Sicherungs-Apparat**  
 Def. geschützt. **Detektiv** Def. geschützt.  
 An jeder Tür leicht anzubringen!  
 Preis 4,50 Mf. franko gegen Nachn. oder vorherige Einzahlung.  
 Allein-Vertrieb:  
**Richard Brachmann, Berlin-Rixdorf**  
 Bergstr. 13.  
 Wiederverkäufer gesucht. Wiederverkäufer gesucht.

**Dr. Krohns Pädagogium**  
 in Katscher (Kr. Leobschütz), staatlich konnoss. höhere Knabenschule mit Pensionat,  
 bereitet mit bestem Erfolge und meistens mit Zeitersparnis für die oberen Klassen  
 aller höheren Schulen und zum Einj.-Freiw.-Examen vor. Der Unterricht be-  
 ginnt nach den Sommerferien am 6. August, die Aufnahme erfolgt am 6. August.

**Ingenieur - Akademie**  
 Wismar a. d. Ostsee. für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure,  
 Bau-Ingenieure und Architekten.

**Dortmunder Lose 50 Pfg.**  
 Ziehung 11. August 1909 | 11 Lose 5 Mark  
 2450 Gew. im Gesamtw. v. Mk. | Porto und Liste 30 Pfg.  
**32000**  
 Haupt-Gewinne  
**10000, 3000, 2000,**  
**1000, 500, 1000, 1000.**  
 Lose zu haben in allen Loss-Verkaufsstellen oder direkt durch  
 General-Debit Gust. Pfordte, Essen-Ruhr.

**FAHNEN** für Vereine, Kirchen,  
 Innungen und Bese-  
 schaften. **Vereine**  
 abzeichen. **Fahnen**  
 bänder, Haus- und Schulfahnen schön und billig bei  
**Theobald Berkop, Oppeln.**  
 Telefon 188. Telefon 188.

**Grollich's** neuverbesserte,  
 bleifreie **Haar-Milch**  
 verleiht ergrautem Kopf und Barthaar  
 dunkle Jugendfarbe. Der Erfolg ist geradezu  
 zu frappierend! Note und leichte Saare er-  
 halten dunkle, dauernde Färbung. Grollich's  
 Haar-Milch färbt nie ab und ist unschädlich.  
 Die Anwendung ist die denkbar einfachste  
 und genügt dazu ein Vörtischen.  
 Preis einer großen Flasche . M. 4.60.  
 einer kleinen Flasche . . . M. 2.35.  
 Köstlich **Joh. Grollich, „Zum weißen Engel“**  
 direkt von **Joh. Grollich, — Bräun.**  
 Depots in Gleiwitz: Sittenapotheke, Felix Marcusi, Babzgerstr.  
 — Rudolf Gleich, Droger. Babzgerstr. 13. Parfümerie Bruno Köstlich.

**Haut-Bleichercreme**  
 „Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobt  
 unschädliches Mittel gegen unschöne Hauttöne, Sommerproben, Vebeltecke, gelbe  
 Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweh. 1 Mf., bei Einlend. von 1.20 Mf.  
 franko. Man verlange echt „Chloro“ Laboratorium „Leo“, Dresden-A 1.  
 Erhältlich: Löwenap. & Mohrenap., Gleiwitz.

**Eine Plättanstalt**  
 die noch nicht mit unserer Patent-Universal-  
 Plättmaschine plättet, verlange kostenlos Offerta.  
 Forster Wäschereimaschinenfabrik  
**Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz) 59.**

**Reklame - Plakate**  
 In einfachster sowie ele-  
 gantester vielfarbiger Aus-  
 führung fertigt zu billigen  
 Preisen

**Neumanns Stadtbuchdruckerei**  
 Gleiwitz, Kirchplatz 1.